

# REISEMOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

5 DM



## Profitest: Bimobil FM 440



Probefahrt: Pössl Duo Van  
Report: Reisemobil-Statistik

Praxis: Fit für den Winter

Freizeit: Spiele für  
die ganze Familie

Club: Seniorencamper Offenburg

Stellplätze: Neue Sammelkarten



Mobil Reisen:  
Silberstraße, Wien

Praxistest: Pilote Galaxy

# Anspruchsvoll

Kaum ist der Sommer vorüber, zieht unangenehme Nachtkälte durchs Land. Unträgliches Zeichen: morgens eine Wasser- spur, die sich vom Reisemobil entlang des Randsteins bis zum nächsten Gully zieht. Irgendwann in der Nacht hat der Temperaturföhler der Truma-C-Heizung das Absperrventil geöffnet und den Boiler leerlaufen lassen, damit seine Heizwendeln nicht durch gefrierendes, sich dabei ausdehnendes Wasser platzen.

Beim Betrachten der Wasserrache kommt mir unwillkürlich in den Sinn, welchen – von uns als völlig normal hingenommenen – Komfort aktuelle Reisemobile bieten. Außer den sich selbst entleerenden Boilern fallen mir thermostatisch geregelte Heizungen und Gebläse ein, automatische Umschaltventile der Gasflaschen, Piezozündungen für Herd und Kühlschrank, Ladegeräte, Füllstands- anzeigen, aufwendige Kontrollpanels und elektrische Wasserspülung der Toilette. Dazu kommen Kühlschränke, die sich ihre Energie selbst suchen, elektrische TV- Antennen, die das gleiche



mit den Fernsehsatelliten tun, Solarpanels, die ohne irgendwelches Zutun tagtäglich die Fahrzeug- und Bordbatterieladung auffrischen sowie Wechselrichter, die über komplizierte, elektronische Schaltungen aus 12-Volt-Gleichstrom 230-Volt- Wechselstrom für den Trockenrasierer, den Fön oder die Mikrowelle formen.

Dabei beschränkt sich der Komfort im Reisemobil nicht nur auf den Wohnbereich. Auch die Fahrerhäuser glänzen mit immer aufwendigerer Ausstattung. Zu den elektrischen Fensterhebern und Außenspiegeln gesellen sich Klimaanlagen, Sitz- und Zusatzheizungen, Rückfahrkameras und Navigationssysteme.

Bei so viel Komfortangebot kann es nicht verwundern, daß wir Reisemobilisten immer anspruchsvoller werden und – als logische Konsequenz der ständigen Komfortverbesserung

– unterdurchschnittliche Qualität genauso wenig akzeptieren wie außerplanmäßige Werkstatt-Aufenthalte.

Zu spüren bekommen das diejenigen Hersteller und Händler, die sich in den letzten Jahren zu wenig um die Qualitäts-Verbesserung ihrer Produkte und die Zufriedenheit ihrer Kunden gekümmert haben. Denn Käufer und Kunden erwarten heute, da machen wir Reisemobilisten keine Ausnahme, für ihr gutes Geld saubere Arbeit und ehrliches kaufmännisches Verhalten. Nicht nur beim Kauf, sondern auch danach – in der Service- Betreuung, bei Garantiefällen und Reparaturen.

Herzlichst

*Frank Böttger*

Ihr Frank Böttger





**Organisationstalent:** Angegliedert an das Seniorenbüro der Stadt Offenbach reisen Seniorencamper als geführte Gruppe.

**Seite 158**



**Innenleben:** Das Alkovenmobil FM 440 von Bimobil besticht durch seinen markant eingerichteten Wohnraum. Wie beurteilen die Profis das eigenwillige Fahrzeug im Test?

**Seite 36**



**Handarbeit:**  
Damit das Reisemobil den Winter heil übersteht, gilt es, einiges zu beachten.

**Seite 152**



**Weihnachtszeit:**  
Schenken Sie Ihren Lieben doch mal ein Spiel oder backen Sie ein Reisemobil aus Lebkuchen. Unsere Tips dazu ab

**Seite 116**



**Außenhaut:** Einen komplett ausgestatteten Kastenwagen namens Duo Van stellt Pössl für weniger als 50.000 Mark auf die Räder. Wie meistert er die Probefahrt?

**Seite 54**



**Silberstraße im Erzgebirge** ★ **Preisrätsel:**  
14 Tage Camping in Tirol zu gewinnen  
★ **Bummel durch Wien** ★ **Mobil Magazin:**  
Nachrichten, Reiseziele, Tips ★ **Stellplätze, Sammelkarten**

## REPORT

### Reisemobil-Statistik

Zahlen, die die Branche bewegen

8

## MAGAZIN

### Nachrichten

Hobby will Fendt kaufen, Interview mit Ahorn-Geschäftsführer Reichmann, Wichtiges aus der mobilen Welt

12

### Vesper-Mobil

Bauunternehmer Link und sein buntes Alkovenmobil

22

### Thomas D. ist weg

Ein Popmusiker geht voll auf Touren – im Hypermobil 900

24

### Internet-Magazin

Neues aus dem Netz der Netze

26

## TEST & TECHNIK

### Nachlese zum Caravan Salon

Fahrzeugpremieren von 14 Herstellern

28

### Profitest

Bimobil FM 440 – ein Alkovenmobil mit charakteristischem Inneren

36

### Praxistest

Pilote Galaxy 7000 – integriertes Topmodell, unterwegs in der Bretagne

48

### Probefahrt

Pössl Duo Van – ein komplett ausgestatteter Kastenwagen für weniger als 50.000 Mark

54

### Technik-Lexikon

Wie funktioniert ein Sperrdifferential?

58

### Zubehör

Nützliches für unterwegs

60

## MOBIL REISEN

### Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

#### Silberstraße

Auf den Spuren sächsischer Tradition quer durchs Erzgebirge

100

#### Preisrätsel

Zu gewinnen: 14 Tage auf dem Tiroler Campingplatz Prutz

108

#### Wien

Bummel durch Österreichs Hauptstadt

110

#### Mobil Magazin

Nachrichten, Reiseziele, Tips

113

#### Stellplätze, Sammelkarten

Neue reisemobilfreundliche Orte

131

## PRAXIS

### Händlerporträt

Dieter Bresler aus Niederschindmaas handelt auch mit selbstausgebauten Kastenwagen

146

### Fest für den Winter

Wie kommt das Reisemobil sicher über die kalte Jahreszeit?

152

### Selbstgemacht

Einbau einer Alarmanlage

156

## FREIZEIT

### Bücher

Lesestoff für die Reise

66

### Spiele für die Reise

Geschenkideen für den Spaß im Urlaub

116

### Weihnachts-Bäckerei

Reisemobil-Gespann aus Lebkuchen

120

### Clubporträt

Seniorencamper Offenburg

158

### Clubs

Treffs und Termine

160

## RUBRIKEN

### Editorial

Anspruchsvoll – Erwartungen der Reisemobilisten

5

### Treffpunkt

Leserforum: Meinungen, Ideen, Tips

64

Alle Adressen auf einen Blick

144

Vorschau, Impressum

162

# ZAHLEN, BITTE

**Bestand, Produktion, Wert pro Fahrzeug: Wie lauten die Fakten rund ums Reisemobil?**



Alles rollt, die bunte Welt des Reisemobils ist in Bewegung. Und ständig liefert sie Zahlen, die Transparenz gestatten: Wieviele Reisemobile gibt es überhaupt? Und welche? Welche Tendenzen zeichnen sich ab? Zahlen – veröffentlicht in der Broschüre „Zahlen und Kommentare 1996/97“ des Herstellerverbandes VDWH – erlauben eindeutige Schlüsse.

## Bestand in Deutschland

Das Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg hat am 1. Juli 1997 in Deutschland 329.529 Fahrzeuge registriert, die als „Sonstiges Kfz Wohnmobil“ zugelassen sind. Dazu kommen Motorcaravans, die als Pkw, Kombi oder Bus zugelassen sind. Der VDWH schätzt die Zahl dieser Reisemobile auf knapp 109.000 und veranschlagt den Gesamtbestand mit gut 438.000 Einheiten.

## Bestand in den Ländern

Die alten Bundesländer einschließlich West-Berlin stellen zum 1. Juli 1997 mit 319.557 „Sonstigen Kfz Reisemobile“ knapp 97 Prozent. Die drei Spitzentreiter sind Nordrhein-Westfalen (71.519 Einheiten), Bayern (68.691) und Baden-Württemberg (58.457).

Ganz Ostdeutschland ohne Berlin dagegen registriert nur 9.972 Reisemobile. Diese Zahl erscheint gegenüber dem westdeutschen Bestand sehr niedrig, entspricht gegenüber dem 1. Juli 1996 aber einem Zuwachs von 8,3 Prozent.

Das größte Plus verzeichnet dabei Brandenburg und klettert mit 13,4 Prozent auf einen Bestand von 2.563 Einheiten. Die meisten Reisemobile indes zählt Sachsen: 2.817 Fahrzeuge.

Bei den Stadtstaaten liegt die Bundeshauptstadt mit 9.776 Einheiten an der Spitze, verbucht allerdings einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Prozent. Hamburg registriert 8.293 Reise-

mobile oder plus 1,2 Prozent, Bremen 2.988 Einheiten oder minus 2,1 Prozent.

## Bestandsentwicklung

Seit 1972 hat sich der als „Sonstige Kfz Wohnmobil“ registrierte Bestand von 7.982 Einheiten um gut das 41fache auf eben 329.529 vermehrt. Auf zunächst niedrigem Niveau verbuchte die Branche vor 25 Jahren Zuwächse per anno ab 20 Prozent aufwärts, 1977 bis 1980 sogar je mehr als 30 Prozent. Seit 1992, als der Bestand ein Plus von 9,9 Prozent erfuhr und bei 280.147 Einheiten lag, verlangsamte sich der Zuwachs kontinuierlich. Zum 1. Juli 1997 stieg der Bestand gegenüber dem 1. Juli 1996 um 2.305 Einheiten oder gerade noch 0,7 Prozent.

## Neuzulassungen

Im vergangenen Jahr 1996 sind in Deutschland 12.601 Reisemobile als „Sonstiges Kfz Wohnmobil“ neu zugelassen worden, 4,8 Prozent weniger als 1995. Die neuen Bundesländer meldeten dabei nur 493 neu zugelassene Fahrzeuge, was einem Anteil von 3,9 Prozent entspricht.

Seit jeher gelten die Monate März bis Juli als die zulassungsstärksten, in denen zwischen 70 und 75 Prozent der Reisemobile eines Jahrgangs registriert werden. Analog dazu gestattet die Zahl der neu zugelassenen Reisemobile von Januar bis September 1997 einen klaren Rückschluß auf das noch laufende Jahr: Das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg registrierte in diesem Zeitraum 11.516 neue Reisemobile, lediglich 0,6 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

**MAGAZIN**

**Report**

**Reisemobil-Statistik**

Diese Tendenz läßt sich nicht nur über einem Zeitraum von mehreren Jahren nachvollziehen. Verglichen mit 1995 bedeuten die Zahlen von 1996 ein Plus der Produktion um 4,9 Prozent bei einer gleichzeitigen Steigerung ihres Wertes um 14,8 Prozent sowie einem gestiegenen Durchschnittswert des einzelnen Fahrzeugs um 9,4 Prozent.

## Import/Export

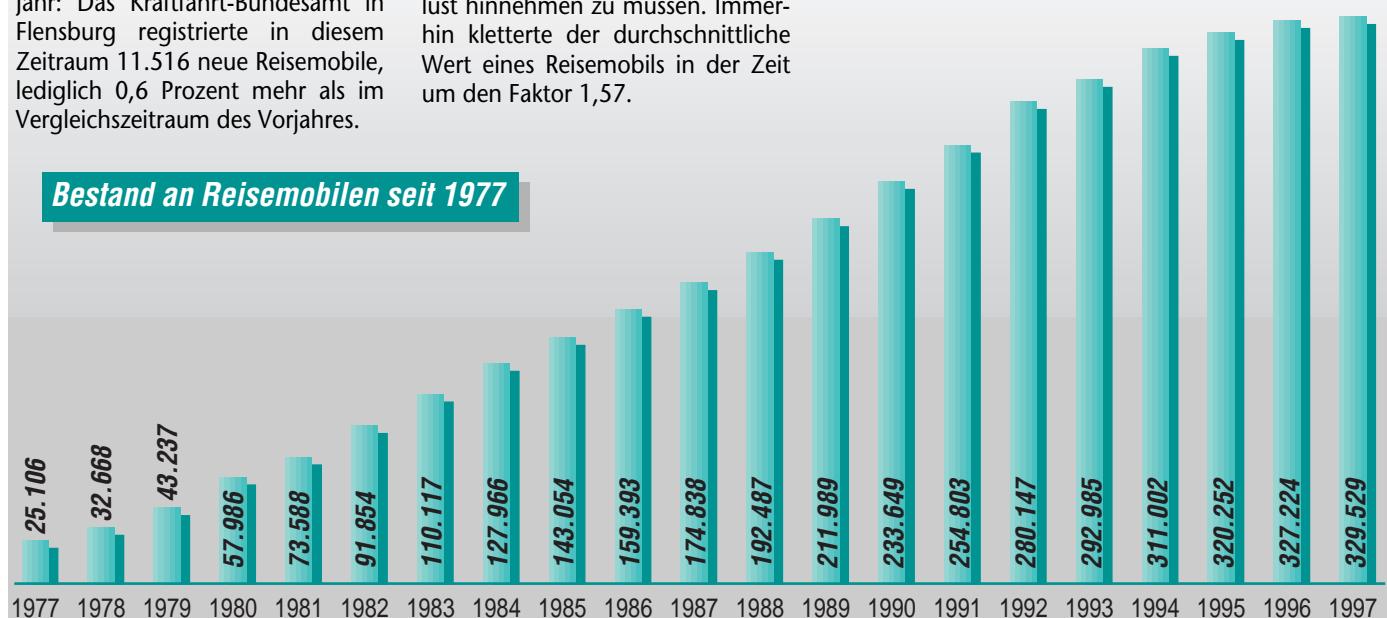
Die deutschen Hersteller von Reisemobilen profitieren davon, daß der ausländischen, speziell der italienischen Konkurrenz der hiesige Markt 1996 nahezu um die Hälfte

Hans-Jürgen Burkert, VDWH-Präsident:

**„Bei den Wohnmobilen wird der Markt, insbesondere bei den Alkovenfahrzeugen, weiter durch Einsteigermodelle mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis mobilisiert.“**

weggebrochen ist. Verantwortlich dafür sind verschobene Wechselkurse, besonders der Anstieg der italienischen Lira gegenüber der D-Mark. Zusätzlich sind Subventionen für Chassis weggefallen, die italienische Hersteller verbauen. In Deutschland haben obendrein viele Produzenten reagiert und im unteren Preissegment selbst Reisemobile angeboten. ►

## Bestand an Reisemobilen seit 1977



## Report

### Reisemobil-Statistik

#### Produktionsanteile nach Aufbauart

Zusätzlich spricht der Herstellerverband VDWH von einer klaren Entwicklung, nach der es „zu einer deutlichen Verschiebung der Marktanteile zwischen Inlands- und Auslandsfabrikaten“ kam. Dennoch hat sich der Import aus Frankreich verstärkt. Ebenso der aus England, der laut VDWH einen Marktanteil von fünf Prozent abdeckt. Wegen geringer Stückzahlen zu vernachlässigen sind dagegen die Reisemobile aus den USA und Kanada. Insgesamt schätzt der VDWH nach eigenen Hochrechnungen den Anteil 1996 importierter Motorcaravans auf 1.800 Einheiten. Das entspricht 14,3 Prozent aller in Deutschland neu zugelassenen Reisemobile.

Gleichzeitig ist die Exportquote gesunken: 1996 führten deutsche Hersteller 3.162 Reisemobile aus, 14,1 Prozent weniger als 1995. Zwar haben die Hersteller im ersten Quartal 1997 ihr Vorjahresergebnis um zehn Prozent übertroffen. Dennoch geht der Herstellerverband davon aus, daß sich die hiesigen Produzenten „mit einem stagnierenden Export begnügen müssen.“

## Kastenwagen – wo hin fährst Du?

Die prozentualen Anteile aller Reisemobil-Kategorien verschieben sich deutlich, werden diejenigen ausgebauten Kastenwagen zu der Gesamtproduktion des Jahres 1996 von 14.009 Fahrzeugen addiert, welche nicht als „Sonstige Kfz Wohnmobil“ registriert sind. Der VDWH beziffert die Zahl der als Pkw, Kombi oder Omnibusse registrierten Reisemobile grob mit jährlich 3.500 Einheiten. Somit entsprächen 100 Prozent 17.500 Fahrzeugen.

Dies zugrunde gelegt, betragen 1996 die Produktionsanteile 40,0 Prozent für ausgebauten Kastenwagen, 37,3 Prozent für Alkovenmobile, 17,3 Prozent für Integrierte, 4,8 Prozent für Teilintegrierte sowie 0,6 Prozent für Pick-Ups.

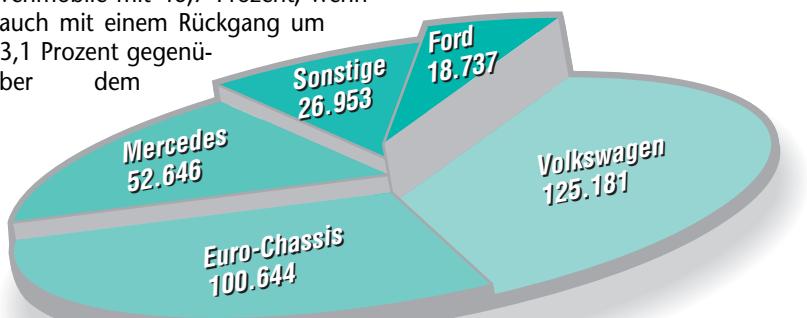
Demnach gibt es mehr kompakte alltagstaugliche Reisemobile, als die VDWH-Statistik ausweist. Allerdings teilweise mit Tendenz nach unten: Die Klasse bis 2,8 Tonnen weist als einzige einen Rückgang im Bestand aus von immerhin 4,5 Prozent (siehe Text). Wahrscheinlich aber wird sich die Definition für den Kastenwagen hin bis zur Grenze 3,5-Tonnen zulässigem Gesamtgewicht verändern.



stands-Prozentzahlen eindeutig belegen, wie sich das Interesse deutscher Reisemobilisten in ihren Fahrzeugen niederschlägt.

#### Marktanteile nach Gewichtsklassen

Zahlenmäßig registriert das Kraftfahrt-Bundesamt für 1996 die Gewichtsklasse zwischen 3.001 und 4.000 Kilogramm mit 8.540 neu zugelassenen Einheiten als die größte. Sie verbuchen in den ersten sechs Monaten 1997 ein Plus von 2,6 Prozent.



#### Bestand an Reisemobilen nach Chassis-Herstellern am 1.7. '96

Vorjahr. Bei Integrierten beträgt der Anteil 21,7 Prozent, 2,3 Prozent weniger als 1995. Teilintegrierte bleiben mit 6,0 gegenüber 6,5 Prozent nahezu unverändert. Ein Schattendasein fristen Pick-Ups mit 0,7 Prozent. Signifikant, wenngleich unerklärlich ist 1996 der Produktionsanteil ausgebauter Serienkastenwagen auf 24,9 Prozent gestiegen, 6,3 Prozent mehr als im Vorjahr 1995. Gleichzeitig aber ist der Anteil am Bestand bei Fahrzeugen bis 2,8 Tonnen deutlich gesunken.

Ohnehin erlauben diese Produktionszahlen keinen eindeutigen

Rückschluß auf die prozentuale Verteilung der Fahrzeugkategorien auf den Bestand. Die Broschüre „Zahlen und Kommentare 1996/97“ weist

diese Zusammenhänge nicht aus. Dabei würden allein die Be-

Dagegen stellte im vergangenen Jahr die Gewichtsklasse zwischen 2.801 und 3.500 Kilogramm mit 117.773 Einheiten oder 36,0 Prozent den zweitgrößten Anteil am Bestand – Tendenz steigend. Zusätzlich positiv dürfte sich in diesem Bereich auswirken, daß Reisemobile bis 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht seit dem 1. September 1997 straßenverkehrsrechtlich den Personewagen weitgehend gleichgestellt sind (REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/97). Zuwachs ist hier zu erwarten.

Claus-Georg Petri

## kurz & knapp

### Herbstschau

Vom 22. November bis zum 6. Dezember 1997 zeigt Händler Straub Reisemobile in Pfullingen die neuesten Modelle von T.E.C., CI, Riviera, Elnagh und Mirage. Tel.: 07121/ 723-29, Fax: -78.

### RU in Oldenburg

Die Reisemobil Union ist auf der Freizeit-Hobby-Messe in Oldenburg mit einem Info-Stand zu Gast bei Winter-Solar vertreten. Die Ausstellung ist vom 31. Oktober bis zum 2. November geöffnet.

### Daerr im Internet

Expeditionsausrüster Klaus Daerr aus München bietet seinen Service im Internet an. Unter den Adressen <http://www.daerr.de> und <http://www.expeditionsservice.de> finden sich Möglichkeiten, Karten exotischer Länder zu bestellen, Daten ferner Regionen abzufragen und Expeditionsausrüstung zu bestellen. Außerdem informiert Daerr über seine Fahrt in den Nord-Tschad, die am 27. Oktober 1997 gestartet ist.

### Tour durch Ungarn

Vom 10. bis 25. August 1998 bietet Mafra Campingreisen eine geführte Sonderreise nach Ungarn an. Sie verbindet die typischen Sehenswürdigkeiten miteinander und liefert Einblick in die Gepflogenheiten des Landes.

### Spratte mit Elnagh

Reisemobilhändler Thomas Spratte hat nun außer Euro Mobil Reisemobile der Marke Elnagh im Programm. Mit Fahrzeugen von Mobilvella Design handelt der Betrieb aus Stuhr-Heiligenrode nicht mehr.



■ Gerüchte haben sich bestätigt

# Hobby will Fendt kaufen

### Neue Bewegung in der Branche: Nordlicht strahlt nach Süden.

Die Firma Hobby-Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH mit Sitz im norddeutschen Fockbek beabsichtigt, den Geschäftsbereich Caravan der Xaver Fendt GmbH & Co. zu kaufen. Ein entsprechender Vorvertrag ist mit dem Ziel unterschrie-



Neuer zweiter Mann bei Hobby: Ruthard Drähne.

ben, Fendt Caravan zum Jahreswechsel 1997/98 zu 100 Prozent zu übernehmen. Die dann aus dem Konzern herauszulöschende und zu grün-

dende GmbH soll ihren Sitz in Asbach-Bäumenheim behalten.

Ob der Firmenkauf

tatsächlich vollzogen wird und sich damit die Konzentration der deutschen Caravan-Branche fortsetzt (REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/97), entscheidet sich nach weiteren Verhandlungen über den Kaufpreis mit den gegenwärtigen Besitzern von Fendt, der US-amerikanischen AGCO Corporation. Eine eingehenden Betriebsprüfung bei Fendt ist vorausgegangen: Hobby-Chef Harald Striewski, 60, ist dazu eigens Ende Oktober nach Asbach-Bäumenheim gereist, um mit Fachleuten der Deutschen Warentreuhand die Bücher einzusehen. Wohl sei von einem positiven Resultat auszugehen, verlautete das norddeutsche Mutterhaus, eine endgültige Entscheidung indes fällt erst Anfang Dezember.

Ruthard Drähne, 33, tritt am 2. Januar 1998 neben Harald Striewski als zweiter Geschäftsführer des Hobby-Wohnwagenwerks im norddeutschen Fockbek an. Drähne hat an der Technischen Universität Hannover Maschinenbau studiert. Als Diplom-Ingenieur arbeitet er gegenwärtig beim TÜV Nord in Norderstedt, wo er als leitender Angestellter Unternehmen nach DIN ISO 9000 prüft und zertifiziert.

Bei Fendt, so bestätigte Harald Striewski, leitet weiterhin Dr. Alfons Hierhammer, 32, die Geschäfte. In der Branche hat sich der promovierte Wirtschaftswissenschaftler durch seine Doktorarbeit profiliert: Die Caravan- und Motorcaravanbranche in Deutschland.

Ruthard Drähne, 33, tritt am 2. Januar 1998 neben Harald Striewski als zweiter Geschäftsführer des Hobby-Wohnwagenwerks im norddeutschen Fockbek an. Drähne hat an der Technischen Universität Hannover Maschinenbau studiert. Als Diplom-Ingenieur arbeitet er gegenwärtig beim TÜV Nord in Norderstedt, wo er als leitender Angestellter Unternehmen nach DIN ISO 9000 prüft und zertifiziert.

## Fendt-Chronik

### Ein Nasenbär und die Folgen



1. September 1970: Die Gebrüder Fendt kaufen das seit 1896 bestehende Werk Lely-Dechentreiter in Asbach-Bäumenheim. Sie planen, die bestehenden Produktionzweige auszubauen und unter eigener Regie Landmaschinen sowie Wohnwagen und später Reisemobile zu bauen.

1974: Der erste eigens in Asbach-Bäumenheim entwickelte Wohnwagen läuft vom Band. Der Alkoven-Caravan trägt den Namen „Große Fahrt“, bekommt aber schnell den Spitznamen „Nasenbär“ verpaßt. Der Schlaftrakt über dem Kofferraum des Zugwagens gilt als Vorbild für die Alkoven von Reisemobilen.

1982: Als erster Serienhersteller integriert Fendt den Flaschenkasten in den Bugraum des Wohnwagens. Dieses Konzept weist die Branche in eine neue Richtung.

1988: Fendt erweitert sein Angebot an Freizeitfahrzeugen um Reisemobile. Im Herbst präsentiert die Marke das Alkovenmobil 560 HK.

1995: Fendt feiert 25jähriges Bestehen. Erstmals gewährt die Marke sechs Jahre Garantie auf Dichtheit. Die Reisemobilreihen bestehen aus den Teilintegrierten L 680 und L 620 sowie den Alkovenmobilen L 660 und L 570. Die Wohnwagenreihen heißen Diamant, Joker und Karat mit insgesamt 42 verschiedenen Typen. Dazu kommt das Jubiläumsmodell Festival.

1996: Fendt erwirtschaftet mit dem Caravanbereich 119 Millionen Mark. Die Marke setzt 384 Reisemobile ab, davon 347 in Deutschland. Zusätzlich laufen 4.516 Wohnwagen ab, davon 2.426 für den heimischen Markt. In Asbach-Bäumenheim sind 254 Arbeiter und 72 Angestellte beschäftigt.

Januar 1997: Die US-amerikanische AGCO Corporation kauft die gesamte Fendt-Gruppe – Traktor- wie Caravanbereich. Das aktuelle Angebot an Freizeitfahrzeugen umfaßt bei Reisemobilen verschiedene Varianten der Teilintegrierten L 620 und L 680, bei Alkovenmobilen der Modelle L 570, L 660, letztere zum Teil mit doppeltem Boden. Die Wohnwagen umfassen die Baureihen Diamant, Joker und Karat.

1. Januar 1998: Die Hobby-Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH, Fockbek, plant, den Geschäftsbereich Caravan von Fendt zu kaufen.



■ Rutenkolk  
**Abgebrannt**

Im Pech: Der Betrieb von Herbert Rutenkolk ist Ende Oktober abgebrannt.

Die Räume des Hymer-Exklusivhändlers Herbert Rutenkolk in Frankfurt sind in der Nacht zum 30. Oktober 1997 zu weiten Teilen abgebrannt. Völlig beschädigt sind die Werkstatt, das Büro und die Privatwohnung der Rutenkolks. Laut Kripo Frankfurt entstand ein Sachschaden in Höhe von zwei Millionen Mark.

Besonders bitter ist der Verlust sämtlicher Geschäftsdaten, Kaufverträge und Kundendateien. Die Hymer AG hat deshalb alle bereits registrierten Kunden angeschrieben und darauf hingewiesen, daß Händler Rutenkolk trotz des Unglücks bemüht ist, „seinen Verkaufs- und Werkstattbetrieb schnellstmöglich weiterzuführen.“

Zudem bittet Hymer Neukunden um Mithilfe: „Sollten Sie ein Neufahrzeug bestellt haben, bitten wir Sie, in den nächsten Tagen mit dem Hause Rutenkolk Kontakt aufzunehmen“ (Adresse siehe Seite 144).

Zum Glück ist bei dem Brand kein Mensch zu Schaden gekommen. Rutenkolk selbst hatte gegen 23.30 Uhr das Feuer gemeldet, das als Leitungsbrand im unteren Werkstattbereich begonnen haben soll. Die Löscharbeiten wurden durch Gasflaschen behindert: Als ein Teil der Halle einstürzte, wurden vier Feuerwehrmänner leicht verletzt. Ein Krankenhaus in der Nähe stellte die Klimaanlage ab, ein Schwesternwohnheim wurde evakuiert.

■ Rückrufaktion Mercedes Sprinter

### Reifen prüfen lassen

Daimler-Benz bittet in Abstimmung mit Continental Besitzer von Sprintermodellen 212 D, 312 D, 214 und 314, die mit Reifen der Fabrikate Continental LS 23 oder Semperit M 733 ausgerüstet sind, zur vorsorglichen Reifenüberprüfung und zum gegebenenfalls kostenlosen Reifentausch in Mercedes-Benz-Werkstätten.

Begründung der Rückrufaktion: „In Einzelfällen haben sich infolge von Mißbrauch durch Überlastung oder zu geringem Reifenfülldruck bei den auf der Hinterachse montierten Reifen die Laufflächen gelöst.“

Betroffen sind Reifen der Größe 195/70 R 15 C und 225/70 R 15 C, die vor Mitte April 1997 produziert wurden.

„Werden die vorgeschriebenen Achslasten und Reifenluftdrücke eingehalten“, beruhigen die Stuttgarter Autobauer, „besteht die Gefahr von Reifenschäden nicht.“



### Neuer Campingführer

„Der Camper“ lautet der Name eines elektronischen Campingführers für 5.500 Plätze in 33 Ländern. Entwickelt hat die CD-ROM der Software-Hersteller CSS-Laser in Bretten. Sie erscheint im Fachhandel und kostet 29,90 Mark.

### DCC feiert 50.

Das Jubiläumstreffen „50 Jahre Deutscher Camping-Club“ findet vom 17. bis zum 21. September 1998 statt. Ort ist der DCC-Euro-Mustercampingplatz in Lechbruck/Allgäu. Dies beschloß der DCC-Clubausschuß Mitte Oktober in Dinkelsbühl.

### Oder bei Obi

Der Heimwerker-Markt Obi bietet eine Camping-Karikatur in Postergröße an. Camping-Chaos – entworfen von dem holländischen Künstler Jan van Hasteren – für 13,95 Mark.

### Riesen-Rodel

Als besondere Attraktion wird auf Camping Seiser Alm in Völs, Südtirol, vom 14. März bis 28. März 1998 erstmals nach 30 Jahren wieder die „Slittovia“ eingesetzt. Dabei handelt es sich um einen lenkbaren Rodelschlitten, der bis zu 20 Leuten Platz bietet.

### Neue Leitung

Seit Mitte Oktober ist Michael Tolksdorf, 33, kaufmännischer Geschäftsführer bei der TIAG Vertriebsgesellschaft mbH. Der Wirtschaftsprüfer ist schon zweieinhalb Jahre in dem Unternehmen tätig.

■ Ahorn/Elnagh

## AHORN VERTREIBT WEITERHIN ELNAGH

Reisemobile der Marke Elnagh werden nach wie vor von Ahorn Wohnmobile importiert. Entgegen anderslautender Gerüchte habe es nie einen Bruch zwischen dem Unternehmen aus Königheim-Pülfingen und dem italienischen Hersteller gegeben, betont Ahorn-Geschäftsführer Joachim Reichmann, 46 (siehe Interview).



Foto: Petri

Die von Ahorn angebotenen Produktreihen des italienischen Herstellers umfassen drei Modelle des Teilintegrierten Sleek sowie sechs Größen der Alkovenmobile Doràl und fünf der Golden-King-Reihe. Dazu kommt das Alkovenmobil Marlin in fünf verschiedenen Varianten. Ergänzend bietet Ahorn Reisemobile der Marke Mirage an. Sie gliedern sich in den Teilintegrierten Speedy, sechs Modelle des Alkovenmobils Alaska und den Integrierten Giubileo.

## „EIN VERBUND À LA EDEKA“

### Ahorn-Geschäftsführer Joachim Reichmann erklärt seine Pläne für die kommende Saison.

interview

?

Herr Reichmann, nach dem Ende Ihrer Geschäftsbeziehungen mit der italienischen Reisemobilmarke CI führen Sie nach wie vor Fahrzeuge von Elnagh und neuerdings auch Mirage nach Deutschland ein. Gerüchten zufolge hatten Sie sich auch mit Elnagh überworfen.

!

Wir waren nie gekündigt. Es mußten nur einige Dinge neu verhandelt werden. Unseren Vertrag mit Elnagh haben wir in dieser Zeit fortgeführt.

?

Um welche Vertragsgegenstände haben Sie verhandeln müssen?

!

Es ging um kommerzielle Kritikpunkte, zum Beispiel die Abnahmemenge und der Zeitraum. Jetzt nehmen wir vom Werk nur noch Fahrzeuge bis Ende April ab. Dann sind wir zum Saisonende abverkauft.

?

Gehen Sie damit nicht das Risiko ein, bestimmte Reisemobile nicht liefern zu können?

!

Wir kalkulieren anders und bestellen kontinuierlich.

Wenn ein Modell wie jetzt der Marlin 58 nicht mehr lieferbar ist, liegt es daran, daß das Werk keine Kapazitäten mehr frei hat.

?

Wie steht es mit für den Kunden habhaften Dingen wie der Erstatzteilversorgung?

!

Die ist über uns gesichert. Wir unterhalten ein Lager im Wert von gegenwärtig 800.000 Mark.

?

Wie kommen Ihre Händler mit dieser neuen Politik klar?

!

Ich muß die Position der Händler verstehen, auch dem Werk gegenüber. Wir unterstützen unsere 60 Händler. Um besser zusammenarbeiten zu können, bauen wir einen Computerverbund auf.

?

Und was folgt diesem elektronischen Netz?

!

Meine Idee ist ein Verbund à la Edeka. Ich halte Exklusiv-Händler für nicht mehr zeitgemäß. Mirage-Kunden werden nach wie vor eher handverlesen sein.

interview

Frühjahrsmessen 1998  
Frühjahrsmessen 1998  
Frühjahrsmessen 1998

7. bis 11. Januar	Internationale Touristik Wiesbaden
8. bis 11. Januar	Reiseliv Oslo/N
17. bis 25. Januar	CMT Stuttgart
22. bis 25. Januar	Reisen-Freizeit-Sport Bad Salzungen
22. bis 25. Januar	Caravan und Freizeit Manchester/GB
23. bis 25. Januar	C & T Frankfurt/Oder
23. bis 25. Januar	Freizeit und Reisen Oldenburg
24. Januar bis 1. Februar	Internationale Touristik- und Caravanmesse Antwerpen/B
7. bis 15. Februar	Reisen Hamburg
11. bis 17. Februar	Caravana Zuidlaren/NL
13. bis 17. Februar	Vakantie en Lentebeurs Genk/B
14. bis 22. Februar	ABF Hannover
14. bis 22. Februar	CBR München
14. bis 22. Februar	Nationale Boot-, Caravan- und Freizeitmesse Birmingham/GB
14. bis 22. Februar	Euro/Camp Florenz/I
20. bis 22. Februar	CRCT Chemnitz
21. Februar bis 1. März	Freizeit, Garten + Touristik Nürnberg
26. Februar bis 1. März	Freizeit Saarbrücken
26. Februar bis 1. März	Freizeit aktiv Bremen
28. Februar bis 8. März	Europeleinair Luxemburg/L
1. bis 4. März	Cola-Trade-Fair Manchester/GB
7. bis 11. März	ITB Berlin
13. bis 15. März	Freizeit Schleswig-Holstein Kiel
13. bis 15. März	Reisemobil- und Caravan-Börse Sinsheim
14. bis 22. März	Camping, Freizeit, Touristik Freiburg
18. bis 22. März	Reise/Camping Essen
18. bis 22. März	Sports Nature Lausanne/CH
21. bis 29. März	Vacances Brüssel/B
3. bis 19. April	Camping-Ausstellung Graz/A
18. bis 26. April	Orfa Offenburg
23. bis 26. April	Freizeit Brandenburg
25. April bis 3. Mai	Camping, Reise, Freizeit Bexbach
30. April bis 3. Mai	Fachausstellung für Bergsport, Sport, Tourismus und Freizeit Bozen/I

Frühjahrsmessen 1998  
Frühjahrsmessen 1998

## kurz & knapp

### Günstig versichern

Die Wengert Versicherungsmakler GmbH aus Nürtingen bietet an, Reisemobile nach der Zweitwagenregelung bei 85 Prozent einzustufen. Voraussetzung: Das Erstfahrzeug weist mindestens die gleiche oder eine bessere Schadensfreiheitsklasse auf und der Fahrer des Reisemobils ist 25 Jahre oder älter.

### Jörg bei Carver

Neuer Vertriebsleiter bei der neu gegründeten Carver GmbH ist Bernd Jörg. Am 1. Januar 1998 tritt der ehemalige Truma-Vertriebsleiter seinen Posten bei dem englischen Heizungshersteller an. Der Sitz der deutschen Niederlassung steht gegenwärtig noch nicht fest, wird sich aber laut Auskunft des englischen Mutterhauses im Großraum München befinden.

### Camping in Tirol

In Nord- und Osttirol haben sich 37 Campingplätze zur Gemeinschaft „Camping Tirol“ zusammengeschlossen. So möchten die Betreiber für Caravaning in Tirol werben. Gäste informieren sich in einer 38seitigen Broschüre mit dem Titel „Freiheit für Deine Zeit“. Darin sind sämtliche Plätze ausführlich beschrieben. Info-Tel.: 0043/512/5127272.

### Schmerzensgeld

Zum Thema Schmerzensgeld legt der ADAC eine komplett aktualisierte CD-ROM mit 2.700 Urteilen vor. 15 Prozent davon sind neu. Den Schwerpunkt des Nachschlagewerkes bilden Körperverletzungen in Folge von Verkehrsunfällen. Der Datenträger kostet samt dazugehörigem Fachbuch 98 Mark.

### ■ Hermann Kock ist 65 geworden

## Leben für mobile Freizeit

Hermann Kock ist am 2. November 65 Jahre alt geworden. Der Jubilar gilt als Urgestein der mobilen Freizeit. Der Welt rund ums Reisemobil widmete Hermann Kock sein Leben bis zum Ende des vergangenen Jahres.

Geboren wurde er als 13. von 15 Kindern in Ostbevern – jenem Ort im Münsterland, in dem er heute wieder lebt und die alte Wassermühle bewohnt. In seinem Heimatort hat er ein Museum für Kutschen und historische Raritäten gegründet. Anderen, modernen Kutschen galt sein beruflicher Werdegang:

**1959:** Hermann Kock startet in der Caravanbranche bei der Firma Cawad in Düsseldorf,

einem Händler für Gebrauchtfahrzeuge.

**1961:** Er wechselt als Verkaufsleiter zum Wenko Wohnwagen in Heidelberg.

**1965 bis 1970:** Kock leitet den Verkauf in Deutschland für englische Hersteller und Kip aus Holland. Zusätzlich organisiert er weltweite Händlerrreisen für die Firma Bendix.

**1970 bis 1979:** Er steigt zum Marketing-Direktor auf für Boise Cascade. Dabei betreut er Firmen in ganz Europa: Dique in Frankreich, Kip in Holland, Caby in Schweden, Cavalier und Nene Valley in England.



**65 Jahre alt geworden: Hermann Kock.**

**1978 bis 1985:** Kock bringt Mobile unter seinem Namen auf den Markt. Er verkauft 400 Stück des Modells Vagabund, das später aus namensrechtlichen Gründen Dragoner heißt.

**1980 bis 1996:** Kock ist verantwortlich für Reisemobile und Sonderfahrzeuge bei Karemann in Rheine.

**1988 bis 1992:** Hermann Kock gehört dem Vorstand des Herstellerverbandes VDWH an.



Wegen großer Nachfrage hat Hymer-Händler WeWo Caravaning in Elz bei Limburg sein Angebot an geführten Reisen erweitert. Im Programm stehen Fahrten nach Marokko, in die Bretagne sowie nach Ostpreußen und Masuren.

### ■ Bürstner-Travelland

## Mit Volldampf ins neue Jahr

Unter dem Motto „Wo die Seele Flügel hat“ bietet der Bürstner Kunden Club (BKC) seinen Mitgliedern eine ganze Reihe von Touren mit attraktiven Zielen. Der BKC richtet sich an alle Urlauber, die Caravaning und mehr erleben wollen. Drei Reise-Varianten stehen zur Verfügung:

→ geführte Reisen, die dennoch individuelle Freiräume enthalten. Es geht in die Toskana und nach Sizilien (3. bis 26. April 1998), nach Schottland (15. bis 25. August 1998), Südenland und Cornwall (20. Juli bis 1. August), sowie zum Sissi-Jahr nach Österreich (17. bis 29. Oktober 1998).

→ geschnürte Urlaubspakete mit Rahmenprogramm und ausgewählten Campingplätzen.

→ maßgeschneiderte Reiseprogramme zu besonderen Anlässen wie Hochzeit, Jubiläum, Clubveranstaltungen, Fußball, Golf, Reiten.

Die Preise liegen pro Reisemobil mit zwei Personen zwischen 1.500 und 2.300 Mark. Kinder von fünf bis zwölf Jahre bezahlen die Hälfte.



Reisen mit Bürstner: Kunden Club, unterwegs in Europa.



Nutzen den goldenen Oktober: 27 Concorde-Reisemobile mit 70 Teilnehmern folgten einer Einladung der WSG Wohnmobil-Service GmbH in das nordwestlich von Osnabrück gelegene Fürstenau. Auf dem Programm standen eine Stadt- und Schloßbesichtigung, eine Fahrradtour sowie ein Fest am Abend. Damit die Eltern das Wochenende richtig genießen konnten, wurden die Kinder am Platz professionell betreut.

### ■ Helmut Reimann wird 65

## Vom Eigenbau zum Concorde

Helmut Reimann feiert am 1. Dezember 1997 seinen 65. Geburtstag. Als Gründer der Firma SKW Fahrzeugbau in Aschbach, besser bekannt unter dem Markennamen Concorde, blickt er auf ein bewegtes Leben in der mobilen Welt zurück.

Der Einstieg gelingt Helmut Reimann, dem gebürtigen Südtiroler, 1962 in Würzburg, als er eigenhändig seinen ersten Wohnwagen baut. Er besteht aus Sperrholz und wiegt 500 Kilogramm. Die erste Fahrt führt Helmut Reimann in die Pyrenäen, wo ihm ein Franzose in den Anhänger fährt. „So habe ich meinen ersten Caravan verkauft“, sagt Reimann, „an die Versicherung.“

Im 1959 selbstgebauten Haus bringt Reimann Werkstatt und Büro unter. Hier entsteht alsbald der erste Faltwohnwagen namens Wigwam, der sich kurz darauf auf dem Campingplatz Tennsee als wintertauglich erweist. 1964 zum Familienunternehmen gemausert, stellt Reimann seinen Wigwam erstmals auf dem Caravan Salon in Essen aus. Als 1981 die Firma Tabbert ihr Wohnwagenwerk in Aschbach bei Bamberg verkauft, entschließt sich Helmut Reimann zu zweierlei: Er kauft die Immobilie und gründet die Firma SKW. Heute erstreckt sich die Produktion in Aschbach auf 43.000 Quadratmetern.

Dem Lebenswerk des Jubilars Helmut Reimann ist es zu verdanken, daß Reisemobile der Marke Concorde heutzutage einen besonderen Stellenwert in der Branche genießen. Besonders stolz ist der Senior darauf, daß seine drei Söhne heute leitende Funktionen im Betrieb übernommen haben.



**Jubilar:  
SKW-Gründer  
Helmut Reimann.**

## ■ Atwood/Truma **Professioneller Service**

Heizungshersteller Truma aus Putzbrunn bei München sichert Kunden in Europa fachgerechte und professionelle Reparaturen aller Atwood-Produkte zu – solang der Vorrat an Originalersatzteilen reicht. Truma hat den gesamten Bestand an Atwood-Ersatzteilen gekauft, die der Produktionsstätte in Cesena, Italien, entstammen. Diese war am 16. Oktober 1997 von der US-amerikanischen Mutterfirma Atwood Mobile Products geschlossen worden. Hintergrund: Truma verspricht sich von der Kooperation neue Kunden für die eigenen Heizungen. Schließlich hat sich Atwood vom europäischen Markt verabschiedet.

■ **Truma**  
**Schneemänner im Einsatz**



Die Servicemänner von Truma sind auch in dieser Wintersaison vom 22. Dezember '97 bis zum 6. Januar '98 auf verschiedenen Campingplätzen unterwegs:

- ❖ **Campingplatz St. Sebastian,**  
83242 Reit im Winkl (22.12.-6.1.);
- ❖ **Campingplatz Naturcamping Iserlohn,**  
82481 Mittenwald 22.12.-6.1.);
- ❖ **Campingplatz Ortnerhof,**  
83324 Ruhpolding (22.12.-6.1.);
- ❖ **Campingplatz DCC Oberer Lechsee,**  
Via Clausiya 6, 86983 Lechbruck (22.12.-6.1.);
- ❖ **Knaus Campingpark,**  
94089 Lackenhäuser (22.12.-6.1.);
- ❖ **Knaus Campingpark,**  
94234 Viechtach (22.12.-6.1.);
- ❖ **Fritz-Berger-Comfort-Campingplatz,**  
93480 Hohenwarth (22.12.-6.1.);
- ❖ **Campingplatz Wolfsgrund,**  
79859 Schluchsee (22.12.-1.1.);
- ❖ **Campingplatz Gut Moorbeck,**  
26197 Großenkneten (22.12.-1.1.);
- ❖ **Campingplatz Prahlijst,**  
38678 Clausthal-Zellerfeld (22.12.-4.1.);
- ❖ **Campingplatz Wolfstein,**  
38667 Bad Harzburg (22.12.-4.1.);
- ❖ **Campingplatz Mühlenteich,**  
56291 Lingerhahn (22.12.-4.1.);
- ❖ **Campingplatz Olympia**  
I-39034 Toblach/Dobbiaco (22.12.-4.1.).

Zudem ist auch die **Truma-Service-Zentrale** in Putzbrunn bei München besetzt: Tel.: 089/4617142, außer Neujahr täglich von 9 bis 15 Uhr.

+++Hausmessen+++Hausmessen+++

## **Neue Modelle schon zu sehen**

■ Concorde-, Winnebago- und Rexhall-Händler Ziesener aus Elze lädt am 6. und 7. Dezember zur Hausmesse ein. Hauptattraktion: die 98er Modelle. Tel.: 05068/4288, Fax: 8592.

■ Im 20 Kilometer von Hamburg gelegenen Hoisdorf lädt der Winnebago-Händler Reisemobil-Service Stiriz zu seiner Hausmesse am 29. und 30. November ein. Tel.: 04107/3301-77/88.

■ Das Nutzfahrzeug-Zentrum Finkenberg in Verden lädt zur Besichtigung der neuen VW-Freizeitfahrzeuge anlässlich seiner Hausmesse vom 21. bis 23. November. Tel.: 04231/9542-0.

+++Hausmessen+++Hausmessen+++

## ■ Drei Millionen Mark investiert **Dhonau-Monarchie**



Maria Dhonau mauserte sich in 35 Jahren zur erfolgreichsten Reisemobil- und Caravanhändlerin. Den Tropfen auf das I setzte die Hymer AG, als sie die 59jährige zur Chefin der Werksniederlassung Mülheim an der Ruhr machte. Im zulassungsstärksten Caravan-Bundesland der Republik wuchs das ehemalige T.E.C.-Gelände an Nordrhein-Westfalens Caravanmeile „B1“ schnell zur größten Hymer-Niederlassung.

Doch Stillstand ist Rückschritt, lautet die Devise von Maria Dhonau. Mehr als drei Millionen Mark investierte sie aus der Hymer-Schatulle in neue Gebäude – Werkstatt, Büro, Zubehörshop. Dies lockte Ende Oktober nahezu 1.000 Besucher zur Einweihungsfeier. Selbst Hymer-Vorstand Hans-Jürgen Burkert, 53, ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein: „Maria ist ein Glücksgriff“, lobte er, „sie blickt auf eine lange Erfahrung zurück.“

„Jedes Fabrikat ist so gut wie sein Händler“, ergänzt Maria Dhonau. „Wenn ein guter Händler seine Marke wechselt, geht der Kunde mit.“ Und damit die Händler-Kontinuität gewahrt bleibt, unterstützen heute Tochter Vera, 30, und Sohn Kai, 27, ihre Mutter im Geschäft.

**Kavalier: Hymer-Vorstand Hans-Jürgen Burkert schneidet die Marzipantorte an, überreicht ein Schnittchen der Chefin Maria Dhonau.**



Redakteur  
Claus-Georg  
Petri über das  
ungastliche  
Verhalten man-  
cher Gastgeber.

## Blind oder Silberblick

Not macht erfinderisch. Finanzielle Not macht einsam – jedenfalls solche Gastgeber, die finanziell schwach sind und keine zahlungswilligen Besucher schlicht vergraulen: In Hann. Münden müssen neuerdings allein Reisemobilisten auf ihrem angestammten Stellplatz Tanzwerder eine Parkgebühr entrichten. Der Vergnügungspark Dorf Münsterland in Legden kassiert nur von Reisemobilisten 50 Mark Parkgebühr, und die schweizerische Stadt Bevaix sperrt Reisemobile durch Parkverbote schlicht aus.

Was geht in den Köpfen der Entscheidungsträger nur vor? Haben sie nicht erkannt, daß sie ihre Gäste mit offenen Armen empfangen sollten? Das Gegenteil ist der Fall: Völlig blind agieren jene, die Ankömmlingen nicht einmal gestatten zu parken. Auch die anderen oben gescholtenen Gastgeber sind nicht viel besser. Sie umarmen zwar ihre Besucher, äugen aber zu offensichtlich mit Silberblick auf das Portemonnaie der Reisemobilisten. Sie dürfen sich nicht wundern, wenn die Quelle, die sie anzapfen wollen, alsbald versiegt.

Zum Glück aber blicken andere Gastgeber durch – und zwar in zunehmenden Maß. Sie freuen sich, mobile Gäste zu empfangen. Sie bieten den nötigen Komfort, richten sich auf die Bedürfnisse der Reisemobilisten ein.

Sie gilt es zu besuchen. Bei ihnen fällt es leicht, den anfallenden Obolus zu entrichten. Denn hier sind Reisemobilisten willkommen und in angenehmer Gesellschaft.

Einsam, so wird es sich erweisen, dürften dann nur die bleiben, die ihre finanzielle Not mit Habgier lindern wollen.

### ■ Tag der offenen Tür bei TSL

## Ganz nach Wunsch

**Die TSL GmbH bei Bonn läßt ihre Kunden als Konstrukteure tätig werden.**

Enthüllt: Rockwood Beachwood, vorgestellt von Jürgen Landsberg bei der Zehnjahres-Feier.

**M**assige Integrierte mit Namen wie Regent, Swinger oder Beachwood paradierten auf Hochglanz geputzt, das Aroma von Hot Dogs, Popcorn und Pizza wehte und eine ganze Sammlung von Stars and Stripes dazu.

Mit diesen standesgemäßen Zutaten feierte jüngst die Touring Sport Landsberg GmbH in Swisttal-Heimerzheim ihr zehnjähriges Bestehen. TSL, wie das Unternehmen kurz heißt, widmet sich vorrangig dem Verkauf von US-Riesen der Marke Rockwood, allerdings auf andere Weise, als es Händler der Mobile von drüben gemeinhin tun. Jürgen Landsberg, der 42jährige Geschäftsführer von TSL, hat alle Rechte, Konstruktionspläne und Werkzeugformen des früheren US-Produzenten Rockwood gekauft und läßt die Mobile nun in eigener Regie in den USA bei Barth ausschließlich für den deutschen Markt fertigen.

Und weil auf diese Weise Fahrzeuge entstehen, die nordamerikanische Stilformen mit Wünschen hiesiger Kunden kombinieren, wuchs das Geschäft beständig. Landsberg, der sich selbst als Hersteller versteht, weihte zum Zehnjährigen deshalb auch eine neue, 1.000 Quadratmeter große Servicehalle ein, in der er acht US-Riesen gleichzeitig warten und reparieren lassen kann, und stellte einen neuen Integrierten vor, den Rockwood Beachwood.



### TSL ohne Winnebago

Jürgen Landsberg, 42, Geschäftsführer von TSL, hat seinen Vertrag mit der neu gegründeten Winnebago GmbH zum 24. Oktober 1997 gekündigt. Als Grund führte er die neuen Händler- und Garantiebedingungen an. TSL bietet Fahrern aller amerikanischen Mobile ab Baujahr 1970 einen US-Ersatzteilversandservice an. Zudem gelten für bestimmte Wartungsdienste Festpreise:

- GM 6,2 und 6,5, P 30: 395 Mark,
- Ford 7,3, E 350 und F 350: 450 Mark,
- Cummins 5,6, B-Serie: 470 Mark.

Die gesamte Firma, angesiedelt zwischen Bonn und Köln, umfaßt mittlerweile 10.000 Quadratmeter. 13 Mitarbeiter kümmern sich um die Geschicke der Rockwood-Besitzer, betreuen US-Mobile der Marke Georgie Boy und offerieren Caravans von Bürstner. Aber nicht nur die Tatsache, daß Landsberg in den USA herstellen läßt, unterscheidet ihn von anderen Händlern oder Importeuren. Der ehemalige Leiter einer Erwachsenenbildungsstätte läßt seine Kunden als Konstrukteure tätig werden: Wer will, erhält eine Art



Fotos: Lockau

**E**s regnet in Strömen. Klaus Linke schleppt Pflastersteine, verlegt sie fachgerecht auf dem Gehweg und schaut auf die Uhr. Schon eine Uhr mittags, kein Wunder, daß der Magen knurrt, höchste Zeit für eine Vesperpause.

Der 51jährige Wege- und Pflasterbauer ruft seinen Sohn und klettert ins leuchtend rot-gelb lackierte Reisemobil. Es steht direkt an der Baustelle, auf dem Anhänger hat es einen kleinen Bagger geladen. Der 28jährige Mark Linke ist genauso froh wie sein Vater, daß sie bei diesem Hundewetter solch einen gemütlichen Unterschlupf haben. „Die Leute auf den Baustellen schauen anfangs schon skeptisch, wenn wir mit unserem bunten Mobil

aufkreuzen“, sagt Linke. „Schließlich stehen dort sonst nur langweilige grau-grüne Bauwagen.“

Klaus Linke hat noch bis vor zwölf Jahren als Polier beim Tiefbau gearbeitet, aber die Selbständigkeit war schon immer sein Traum. 1985 dann hat er seine Firma Linke Wege- und Pflasterbau in Stuttgart aufgebaut. Der gebürtige Kasseler tourte schon damals liebend gern mit einem Reisemobil. Anfangs war es ein ausgebauter Kastenwagen, heute ist es ein Alkovenmobil auf DB 207 mit Ormocar-Aufbau.

„Auf der Baustelle ist es mein Pausen- und Arbeitsmobil zugleich“, freut sich Linke. Er und sein Sohn, der kräftig im Geschäft mitmischt, wärmen sich darin auf, vespern und verschnaufen. Außerdem macht

## ■ Vesper-Mobil

# Baustellentauglich

**Sein Ormocar-Alkovenmobil nutzt Bauunternehmer Linke auch für die Mittagspause.**



Fotos: Scholz

**Warme Vesperstube:** Klaus und Mark Linke genießen die Mittagspause, die Arbeitsschuhe warten vor der Tür.

leistet das rot-gelbe Reisemobil beste Dienste. Dann touren die Linkes mit ihren zwei anderen Kindern, dem elfjährigen Sohn Christopher und dem 17jährigen Sebastian, durch die Lande. „Im Sommer fahren wir am liebsten in die Schweiz“, erklärt Ehefrau Cornelia Linke. Dann genießt die 42jährige die Radtouren mit Kindern und Ehemann und das ungebundene Leben im mobilen Hotel.

Im Winter, wenn saisonbedingt Flaute im Tiefbaugeschäft herrscht, packen die Linkes ihre dicken Sachen ins Mobil und touren gen Schweden.

Aber schon wenige Tage später, wieder zurück in Stuttgart, bleibt nur noch die Erinnerung: In der Vesperpause blinzelt Linke auf die Fahrzeugtür – dort klebt das kleine Bild eines Elches. Bis er wieder Aussicht auf echte Elche hat, muß er noch viele Tage und Wochen auf Baustellen fahren – in seinem geliebten Vespertmobil. sas

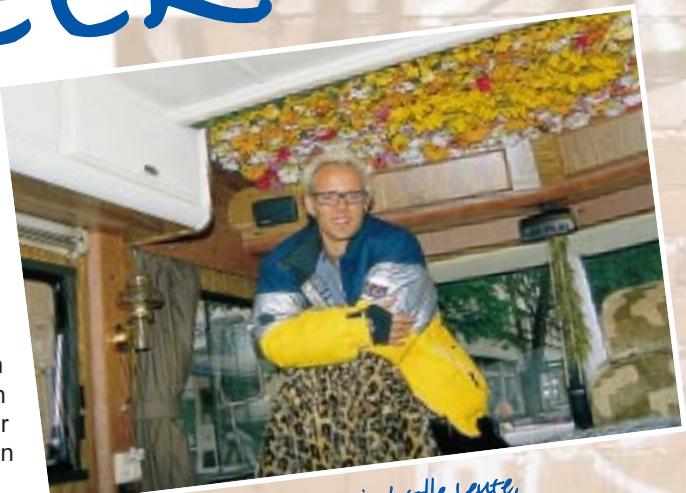
Thomas D.  
von der Hip-Hop-Band  
„Die Fantastischen  
Vier“ gab seine  
Mietwohnung auf und  
zog um in ein  
Hypermobil 900.

# MEHR ALS EIN TAG AM MEER

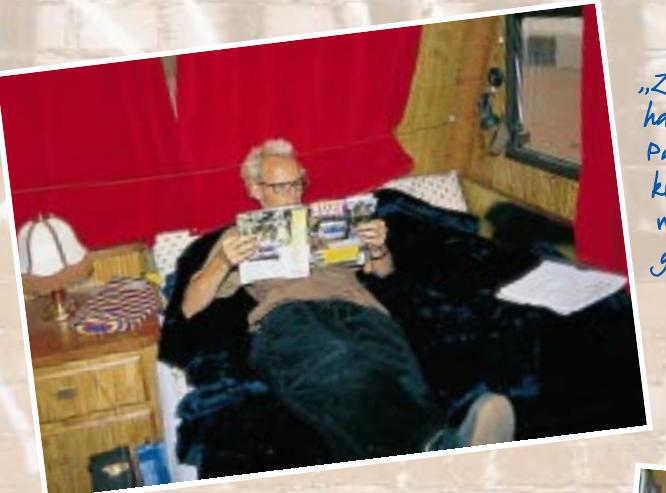
Was ist zu Hause? Ein Platz, wo du gern bist, ein Klo, ein Bad und eine Küche sollten drin sein und ein Bett. Das komponiere ich gerade.“ So spricht Sprechsänger und Popstar Thomas D., bürgerlich Dürr.

Bürgerlich? Thomas D. ist Mitglied der Fantastischen Vier, seine Gabe, zungenbrecherische Verse zu groovendem Hip-Hop schneller von sich zu geben, als Ohren und Hirn des geneigten Zuhörers aufzunehmen in der Lage sind, machten den 28jährigen Musiker aus Stuttgart berühmt. Deshalb D. statt Dürr, und mit Spitznamen „der Hausmeister“. Erinnerungen an einen früheren Job, des Geldes wegen.

Ist es der da? Locker sitzt der Typ mit dem Faible für ausgefallene Brillen und den blauen Augen in der einst eher bürgerlichen Bugsitzgruppe seines Hypermobil 900. Ein Jahr lang will der frisurstylierte Friseurselle mit dem 15 Jahre alten Schätzchen durch Deutschland tou-



„Camper sind tolle Leute, sagen wir mal 80 Prozent super-nett, zehn Prozent so ein bißchen und dann gibt's zehn Prozent schwarze scheiße ... da gehöre ich dazu.“



„Die Mandoline ist das erste Instrument, das nicht scheiße klingt in meinen Händen. Darum rappe ich auch. Ich und Marilyn Mandoline, wir bleiben zusammen, ewig.“



„Ich koche sehr gern. Mit Gas zu kochen ist ein Traum. Jetzt brauche ich nur noch einen Wok. Ein alte Phantasie von mir, ich brauch unbedingt einen Wok.“



„Zwei Tage lang Ruhe haben, irgendwo in die Pampa, irgendwo auf kleine Dörfer und dann wieder einen Tag Gas geben in der Stadt. So eine Mischung hätte ich gern.“

Jetzt ist er weg. Thomas D. zieht seiner eigenen Wege. Dafür löste er seinen bürgerlichen Haushalt in Stuttgart-Heslach auf, versteigerte Überflüssiges: den Friseur-Gesellenbrief zum Beispiel. Der Echo-Preis der deutschen Phonoakademie 1995 brachte immerhin 260 Steine und das Original-Skript vom „Tag am Meer“ 160. Geld, vielleicht für Sprit, gezapft an der Tankstelle von Dieter Dürr, Thomas D.’s altem Herrn. Klar, es blieben ein paar Siebensachen für seine rollende Villa Kunterbunt: „Wichtig sind mein Funktelefon, meine Mandoline und meine CD’s. Musik, Yeah.“

Wo geht’s lang? Der Nase nach und mit „Rückenwind“: So heißt die erste Auskopplung aus der ebenfalls ersten eigenen CD „Solo“. In diesem Song beschreibt Neu-Camper Thomas D. sein Gefühl, hin zum Reisemobil: „He, laß uns unterwegs sein, es macht Spaß, draußen unterwegs auf Reisen. Dieses Feeling wollte ich konservieren.“ Zufrieden kaut der flippige Schwabe, bei seinen Kumpels der Philosoph, ein Lebkuchenherz.

„Für mich ist es eine Art der Minimierung“, orakelt Thomas D. „Bevor man das Haus baut, das Kind zeugt und den Baum pflanzt, sollte man gucken, auch mal wegzukommen von allem. Daß du wirklich zu dem Punkt kommst, wo du nicht mehr hast, sondern bist. Ich hab nur ein Reisemobil, neun Meter, achtzehn Quadratmeter, das ist alles.“

Er ist halt so. Damit die Bleibe des Popstars auch außen seinen ästhetischen Ansprüchen gerecht wird, dient die einst topmoderne braun-beige Außenhaut des Hypermobils jetzt als Haftgrund für eine auffällige Lackierung aus der Sprühdose: „Nur Silber mußte es sein.“

Der Meisterreimer kniet auf dem Fahrersitz, stützt sich auf die Rückenlehne: „Ich habe ein Trucker-Herz, ich singe immer Gunther-Gabriel-Songs, die ich selbst erfinde.“ Lauschangriff auf die eigenen Ohren.

Ingo Wagner

Back Forward Home

Reload Images Open Print Find

Stop



Location: <http://www.reisemobil-international.de/>

## Das Internet-ABC

Fachbegriffe für Net-Einsteiger

**F** **FAQ:** Abkürzung für „Frequently Asked Questions“ (häufig gestellte Fragen). Zusammenfassung wiederkehrender Fragen und Antworten; besonders für Einsteiger nützlicher Bestandteil vieler Internetangebote.

**Homepage:** die erste Seite eines Angebots im World Wide Web. Für REISEMOBIL INTERNATIONAL also die Startseite mit den Erläuterungen für alle Angebote.

**Host:** englischer Begriff für Gastgeber; im Internet ein Computer, der verschiedene Dienste anbietet.

**Internet:** zahlreiche separate Computernetze, die zu einem großen Netz verbunden wurden. Mittlerweile die größte Online-Gemeinde mit vielen Millionen Teilnehmern weltweit.

Welche Erfahrungen ein Heidelberger Händler mit dem Internet-Gebrauchtmarkt sammelte.

## „Das Internet hat kräftig mitgeholfen“

Harold Mordecai, Verkaufsleiter der Heidelberger Wohnwagenzentrale Fritz Wenk GmbH, und seinem Chef Jürgen Plautz ging es so wie vielen anderen Händlern. Selbst nicht unbedingt mit den kommerziellen Möglichkeiten und Gepflogen-

stellte das Unternehmen sechs Reisemobile ins Netz. Kurz darauf begann, was die Heidelberger heute noch überrascht: „Plötzlich hatten wir Kunden aus Gegenden, die gar nicht mehr zu unserem Einzugsbereich gehören.“

Für Mordecai ist das nur folgerichtig: „Wer ein bestimmtes Modell sucht, fährt weiter und informiert sich intensiv. Und da ist die Möglichkeit, sich bei REISEMOBIL INTERNATIONAL von der Suchmaschine rauspicken zu lassen, wo Fahrzeuge stehen, die den persönlichen Wünschen entsprechen, für Käufer wirklich ideal.“

heiten des Internets vertraut, waren beide skeptisch, als ihnen das Angebot des CDS Verlags auf den Tisch flatterte, gebrauchte Reisemobile im Internet anzubieten.

„Aber dann haben wir uns gesagt: Ausprobieren sollte man so etwas“, blickt Mordecai zurück. Also



## Eintritt frei

Deutschlands größter Online-Gebrauchtmarkt für Reisemobile ist für alle geöffnet.

Jeder Leser, der sein Fahrzeug verkaufen möchte und eine Anzeige fürs Heft bucht, kommt mit seinem guten Stück auf Wunsch auch ins Internet. Und: Es kostet keinen Pfennig mehr – fünf Mark für den kompletten Text und, falls gewünscht, 20 Mark für ein Foto in beiden Medien. Wie bisher auch füllen Sie den Anzeigenauftrag in der oberen Hälfte der folgenden Seite aus, legen das Formular und fünf Mark in einen Umschlag. Soll in der Anzeige ein Foto Ihres Fahrzeugs erscheinen, müssen noch einmal 20 Mark dazu.

**Neu ist der Internet-Service:** Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch online anbieten wollen, füllen Sie zusätzlich die untere Hälfte aus. **Alle mit einem Pfeil gekennzeichneten Angaben müssen ausgefüllt sein, damit die Suchmaschine der Datenbank Ihr Fahrzeug findet.** Jetzt den Umschlag zukleben, Briefmarke drauf und ab. Ihre Anzeige kommt nun ins nächstreichbare Heft von REISEMOBIL INTERNATIONAL und steht schon wenige Werkstage nach Posteingang im Internet. Und das mindestens vier Wochen lang.

## Eingebucht:

Global Village nennen die Angloamerikaner die vernetzte Welt, in der jeder, der mag, mit anderen elektronischen Kontakt aufnehmen kann. Wie das Internet den Globus zum weltumspannenden Dorf zusammenschließt, belegt ein Beispiel aus dem Gästebuch von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Aus Indonesien meldete sich ein neuer Leser: Der Diplom-Ingenieur Supono hatte beim Surfen die CDS-Homepage entdeckt, sich festgelesen und dann kurzentschlossen per e-mail ein Jahres-Abo geordert.

## Neu im Netz

Zum optisch wie inhaltlich attraktiven Internetangebot von **Hymer** (<http://www.hymer.com>) gibt es jetzt eine e-mail-Anlaufstelle für alle Besitzer der Hymer-Card. Unter [hymerass1@aol.com](mailto:hymerass1@aol.com) können Mitglieder des Kartenclubs nun Antworten zu Fragen rund um die Hymer-Instance erhalten.

Die norddeutsche Zeltfabrik **Veltel** OHG hat zu Firma, Philosophie und Produkten Internetseiten gestaltet, die nicht nur Anhängern der als besonders solide geltenden Vorzelte Informationen liefern. Adresse: <http://members.aol.com/veltel>



Den Düsseldorfer Caravan Salon nutzten die Hersteller zur Präsentation ihrer neuen Modelle.

REISEMOBIL INTERNATIONAL war für Sie vor Ort und berichtet im zweiten Teil über Neuheiten folgender Marken:

- **Auto-Roller**
- **C.I.**
- **Chausson**
- **Challenger**
- **Dopfer**
- **Elnagh**
- **Forever**
- **Frankia**
- **Gkl**
- **Laika**
- **Monaco**
- **Rimor**
- **Unicat**
- **Weinsberg**

Fotos: Wolfgang Falk



... RIMOR

## Sparangebot

Mit einer Gesamtlänge von knapp unter fünf Metern präsentiert Rimor den rund 48.000 Mark teuren Euro als Einstiegsmodell.

Wer auch noch in engen italienischen Straßenschluchten mit dem Reisemobil unterwegs sein möchte, sollte sich den gerade mal 4,98 Meter kurzen Rimor Euro auf Ford Transit 120 näher anschauen. Trotz seiner überaus kompakten Abmessungen, die ihm ein hohes Maß an Wendigkeit bescheren, bietet der Euro seiner bis zu vierköpfigen Bordcrew eine Raumauftteilung, die auf ein akzeptables Maß an Wohnkomfort schließen lässt.

So installieren die Italiener gleich rechts neben dem Eingang ihres Kompakt-Akovenmobil eine Längsküche, die mit Spüle und Zweiflammkocher ausgestattet ist, und an die sich ein Kleiderschrank anschließt. Gegenüber positionieren sie eine Mittelsitzgruppe. Im hinteren Wagentrakt befindet sich ein großes, quer eingebautes Bad mit Cassetten-Toilette und separater Dusche.

Ebenfalls neu bei Rimor: der 63.800 Mark teure Kastenwagenausbau Zippy auf Fiat Ducato 18. Er bietet dem Camper unter anderem eine Längsküche und ein Längsbad im Heck sowie eine Mittelsitzgruppe vorn.

**Wohnküche:**  
Den Bug des Euro beherrschen die Längsküche und eine Viererdinette.



... ELNAGH

## Siebenschläfer

Der 6,75 Meter lange und 93.400 Mark teure Elnagh Golden King 2010 trumpft mit sieben Schlafplätzen auf.

Daß Italiener auch gerne auf großer Tour ihren ausgeprägten Familiensinn leben wollen, beweist das Italo-Alkovenvobil Golden King 2010 von Elnagh. Auf Iveco Daily 35.12 aufbauend, sieht die großzügige Elnagh-Raumaufteilung gleich links neben dem

Eingang ein großes Heckbad mit separater Dusche vor, an das sich auf der Beifahrerseite zwei längs eingebaute Stockbetten anschließen.

Rechts neben dem Eingang steht eine kompakte Längsküche, die mit Dreiflammkocher und kreisrunder



Spüle ausgestattet ist. Im vorderen Wagentrakt befinden sich eine Vierer- und eine Zweierdinette, aus denen für die Nachtruhe ein Doppel- und ein Einzelbett entstehen. Zwei weitere Familienmitglieder finden im 220 x 140 Zentimeter großen Alkovbett ihren Platz zum Schlafen.



... C.I.

## Flaggschiff

Mit dem 7,57 Meter langen und rund 99.000 Mark teuren Xtras präsentiert Italiens Marktführer C.I. erstmals einen Vollintegrierten.

Italienischen Chic und Funktionalität vereint der neue C.I. Xtras auf Fiat Ducato 18. Er ist mit einer großen Heckgarage und darüber quer eingeckauftem Doppelbett ausgestattet. Nach vorn schließen sich auf der Beifahrerseite ein Kleiderschrank und eine L-Küche mit Doppelspüle an. Gegenüber ist das Bad mit separater Duschablage platziert. Vorne sitzen ein praktisches Sideboard und eine klassische Mittelsitzgruppe.



**Designerstück:**  
Beim Xtras legten die italienischen Konstrukteure viel Wert auf Form und Funktion.



Familientransporter: Mit seinen zwei Sitzgruppen und den beiden Stockbetten entspricht der Golden King 2010 den Forderungen einer mehrköpfigen Besatzung.

**Der knapp 600.000 Mark teure Amerikaner Monaco Dynasty Royal Duke lässt kaum mobile Wünsche offen.**

... MONACO

## Traumschiff

**L**uxus pur verspricht das US-amerikanische Dickenschiff Royal Duke von Monaco. Mit einem großen, aus zwei gegenüber installierten Ledersesseln bestehenden Salon im Bug, einem Mitteltrakt mit riesiger Küche und kleiner Zweierdinette sowie einem Heckabteil mit Bad, separatem Duschraum und einem Schlafzimmer mit Queensbett bietet das Traumschiff soviel Raumangebot wie eine geräumige Hotelsuite. Darüber hinaus gehören zur serienmäßigen Ausstattung des 14-Tonners unter anderem eine Wasch- und Spülmaschine, Mikrowelle mit integriertem Backofen, zwei Fernseher, Videogerät, Satelliten-Navigation, Rückfahrkamera, Solaranlage, ein 6-kW-Onan-Generator, 225-Liter-Kühlschrank, Trinkwasser-Filtersystem, drei Klimaanlagen sowie eine aufwendige Warmwasser-Zentralheizung, die das Innere der rollenden Hotelsuite im Winterschnell auf wohlig warme Temperaturen aufheizt.

Außerdem ist der auf einem Roadmaster-Omnibuschassis gefertigte und mit



Fotos: Wolfgang Falk

**Luxus-Bus:**  
Der Royal Duke bietet Ausstattung und Komfort im Überfluß.



216 kW (294 PS) starkem Cummins-Turbodieselmotor ausgerüstete Monaco mit drei hydraulischen Hubstützen, acht Chassis-Luftbälgen und Bilstein-Stoßdämpfern versehen. Wegen seiner Gesamtlänge von 12,18 Metern kann er nur mit Sondergenehmigung der jeweiligen Landes-Regierung zugelassen werden.



**Weltenbummler:** Für knapp 794.000 Mark gibt es von Unicat aus Hambrücken ein neues Expeditionsmobil auf Unimog U 2450 6x6 mit Namen UM 12 DK-HB. Das kostspielige Einzelstück bietet ein elektrisches Hubdach mit vier Schlafplätzen im Obergeschoß und Wohntrakt im Parterre mit Längsküche und Heck-Rundsitze.

... AUTO-ROLLER

## Sechser

**Für mobile Großfamilien baut Auto-Roller in Italien jetzt eine weitere Alternative.**



Fotos: Heinz

**D**ie zur italienischen C.I. Gruppe gehörende Produktlinie Auto-Roller wirbt mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis für sich. So kostet das familienfreundliche 6,6 Meter lange Flaggschiff namens Auto-Roller 5 nur rund 57.400 Mark. Zu diesem Preis

**Preisbewußt: Viel Platz für wenig Geld bietet der Auto-Roller 5.**





... LAIKA

## Edelstück

**Auf Iveco New Daily 40.12 fertigt Laika seinen knapp 97.800 Mark teuren Integrierten Ecovip 400 i.**

Wer im Reisemobil nicht auf Stil und Eleganz verzichten möchte, sollte sich den 6,43 Meter langen Laika Ecovip 400 i anschauen. Denn der edle Italiener bietet nicht nur eine gehobene Ausstattung mit elektrischen Fensterhebern an beiden eigenfabrizierten Fahrerhaustüren, Zentralverriegelung auch an der Aufbautür, Gasbackofen und zusätzliche Heizung an der Mittelsitzgruppe. Er gefällt auch mit einem gut durchdachten Grundriß.

Im Heck tummeln sich ein Wandschrank mit integriertem



Fotos: Wolfgang Falk



**Formenvielfalt:**  
Laika setzt verstärkt auf abgerundete Profile.



**Hecklader:** Mit großer beleuchteter Heckgarage, in der mehrere Fahrräder Platz finden, präsentiert sich der 72.400 Mark teure Chausson Welcome 35. Zur weiteren Ausstattung des französischen Alkovenmobil gehörten ein erhöht installiertes Heckbett, ein Längsbett, Längsküche und eine Fernsehkommode.



**Einsteiger:**  
Im kompakten Challenger 130 schließt die Sitzgruppe eine Längscouch ein.



**Variantenreich:** Den 5,65 Meter langen Weinsberg Toskana 200 gibt es jetzt mit neuer Raumauflistung. Die 66.240 Mark teure Variante besitzt im Heck zwei längs installierte Stockbetten und eine gestreckte Naßzelle mit separater Duschkabine. Im Bug stehen sich die große Längsküche und die Mittelsitzgruppe gegenüber.

... CHALLENGER

## Dreigestirn

**Die französische Reisemobilmarke Challenger geht mit drei Neuheiten in die kommende Saison.**

Bei Challenger im französischen Tournon steht das Wort Modellerweiterung auf dem Programm. Deshalb bieten sie zukünftig ein neues, 5,52 kurzes und knapp 54.000 Mark teures Einsteigermodell mit Namen Challenger 130 auf Ford Transit an. Als Fünfschläfer konzipiert, besitzt das kompakte Alkovenmobil eine Raumauflistung, die sich aus Heckküche und Heckbad sowie Vierer- und kleiner konzipierter

Zweierdinette im Bug zusammensetzt. Ebenfalls neu ist die Version Heckgarage im 6,6 Meter langen und 71.200 Mark teuren Challenger Alkoven-Flaggschiff. Und schließlich haben die Franzosen noch einen brandneuen Teilintegrierten im Programm. Der heißt Challenger 102, misst 5,99 Meter und kostet knapp 65.000 Mark. Dafür bietet er dem alleinreisenden mobilen Paar ein

längs eingebautes Heckbett mit daneben plaziertem Bad, Längsküche und eine Mittelsitzgruppe.





...• FRANKIA

## Kurswagen

**Mit dem 6,02 Meter kurzen und 96.900 Mark teuren I 620 KBH stellt Frankia einen neuen kompakten Vollintegrierten vor.**



Ideenreich: Den Solitaire-Ausbau auf Mercedes Sprinter mit mittlerem Radstand bietet Gkl aus Castrop-Rauxel zum Preis von 107.000 Mark jetzt auch mit L-Sitzgruppe und Pilotensitz im Bug an. Im erhöht installierten Hecktrakt des Fahrzeugs befinden sich Küche und Bad.



Fotos: Wolfgang Falk

**K**urze Integrierte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Diesem Umstand zollt auch Frankia aus Marktschorgast bei Bayreuth Tribut. Dem knapp über sechs Meter langen I 620 KBH geben die Franken eine Raumauflistung mit auf den Weg, die durch eine zum 200 x 140 Zentimeter großen Bett umbaubare Längsdinette im Heck charakterisiert ist.

Außerdem verfügt der 620 KBH über eine Längsküche mit Dreiflammkocher, Spüle und Abtropffläche sowie einen gegenüber plazierten Kleiderschrank, an den sich das kompakte Bad mit Eckwaschbecken, drehbarer Cassetten-toilette und integrierter Duschtasse anschließt. Über den Fahrerhaussitzen steht ein 192 x 140 Zentimeter großes Hubbett für müde Hänger zur Verfügung.



...• FOREVER

## Längsschläfer

**Im 5,92 Meter langen und knapp 70.000 Mark teuren Forever Madrid gibt es im Alkoven zwei längs eingebaute Einzelbetten.**

**P**uffig und ideenreich zeigt sich die italienische Reisemobilmarke Forever. Ihr neues Alkovenmodell Madrid auf Ford Transit stattet sie mit zwei 210 x 73 Zentimeter großen Einzelbetten im Alkoven aus, zwischen denen sogar noch ein großer Fernsehschrank seinen Platz findet. Der restliche

Innenraum ist durch eine Längssitzbank und eine Mittelsitzgruppe gekennzeichnet, die schnell zur gemütlichen L-Sitzgruppe umgebaut werden können.

Im Heck stehen der bis zu fünfköpfigen Bordcrew ein großes Bad mit separater Duschkabine, eine üppig

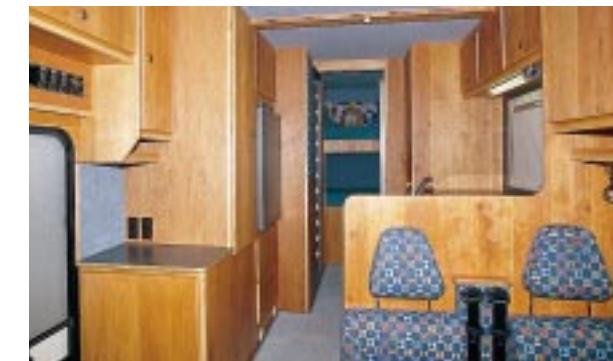
dimensionierte L-Küche mit Dreiflammkocher sowie Spüle und Abtropffläche und ein sich daran anschließender Kleiderschrank zur Verfügung.



...• DOPFER

## Holzluxus

**Individualausbauer Dopfer präsentiert sich mit zwei neuen, naturbelassenen Echtholzausbauten.**



Dopfer-Reisemobile aus Kammeltal-Ried bei Günzburg baut individuell auf Kundenwunsch gefertigte Freizeitfahrzeuge mit geölten und gewachsenen Massivholzmöbeln. Neu im Programm ist der rund 150.000 Mark teure Dopfer Individual 500 A auf Iveco 49/12. Zur Ausstattung des 7,3 Meter langen Alkovenmobil gehörte beispielsweise ein quer eingebautes Einzelbett im Heck mit darunter befindlichem Stauraum. Daran schließen sich an den Wagenflanken ein großes

Als weitere Neuheit präsentiert Dopfer seinen Individualausbau 332 K im Mercedes-Sprinter-Kastenwagen mit mittlerem Radstand. Ab rund 94.000 Mark zu haben, ist dieses Dopfer-Mobil mit einem erhöht eingebrachten Heckbad samt Duschtasse und einer darunter gelagerten Längsküche mit gegenüber positioniertem Kleiderschrank sowie mit einer Viererdinette ausgestattet.

**Massivausbau:**  
Das Innere des Individual 500 A wirkt solide und rustikal.

# Klassiker

**Mit dem 6,80 Meter langen  
und rund 137.000 Mark  
teuren Alkovenmobil FM 440  
auf Mercedes Sprinter  
hat Bimobil einen Klassiker  
mit besonderem Grundriß  
im Programm.**



Seit 20 Jahren bauen Veronika und Raimund von Liebe in Oberpfammern nahe München ihre unverwechselbaren Bimobile. Seit jeher im skandinavischen Designstil, mit hohem Echt-holzanteil und vielen liebevollen Details.

Voll in dieser Tradition steht auch unser Profitest-Reisemobil, der FM 440, der sich allerdings durch einen ungewöhnlichen Grundriß auszeichnet. Das

Besondere an ihm ist eine Zweiersitzbank, die direkt hinter dem Beifahrersitz im Wohnraum plaziert und nur zum Sitzen während der Fahrt bestimmt ist. Alternativ baut von Liebe an deren Stelle auf Wunsch andere Möbel ein; etwa einen Computer-Arbeitsplatz oder ein Sideboard.

Gegenüber der Sitzbank, auf der linken Seite, ist die Naßzelle mit getrennter Duschkabine plaziert. An sie schließt sich das Küchenmöbel und dahinter die geräumige Rundsitzgruppe im Heck an.

Auf der rechten Seite folgt der Einstieg auf die Sitzbank, zwischen dem und der Rundsitzgruppe der Kleiderschrank und ein Möbel mit dem hochgesetzten Kühlenschrank stehen.

Optisch paßt der kantige und wuchtige, fast riesige Bimobil-Wohnaufbau nach meinem Geschmack nicht ideal zu dem eher zierlichen Sprinter-Fahrerhaus", beschreibt unser Profi für die Technik des Wohnaufbaus, Rolf Stahl, seinen ersten Eindruck vom FM 440. „Aber die Kabine ist sehr aufwendig konzipiert und erstklassig verarbeitet. Der 60 Millimeter dicke Boden ist um einen Rahmen aus Aluprofilen herum aufgebaut. Seitenwände und Dach in Glattblechoptik sind mit speziellen Aluprofilen eingefasst, und alles zusammen wird über diese Profile so mitein- ►

dings gewesen, wenn die Sichtkanten der Sitzplatten nicht nur sauber angefast und geschliffen, sondern auch überlackiert worden wären. Ohne Farbschutz können sie leicht Feuchtigkeit aufnehmen, die es immer in einem Wohnraum gibt."

Uneingeschränktes Lob zollt Kiess dem Küchenmöbel. „Die auf Holzleisten laufenden sieben Massivholz-Schubladen gleiten sehr gut“, stellt er fest. „Die hellgrau-gestreifte Schichtholzplatte paßt sehr schön zum gelblichen Holz ▶



Wohnaufbau: Rolf Stahl, 44

## Ich wünschte mir einen massiven Stoßfänger.

ander verschraubt, daß sich nach einem Unfall mit relativ wenig Aufwand ganze Wände austauschen lassen. Nachteil, wie gesagt: Trotz des über die Schraubungen gezogenen dicken PVC-Profiles wirkt der Aufbau sehr eckig und kantig.“

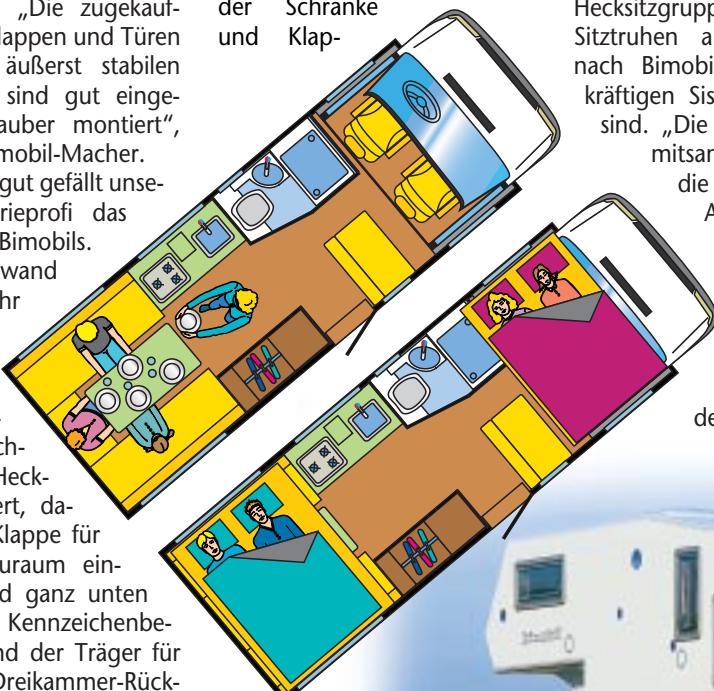
Mit „gut gemacht“ bewertet Stahl die Fenster, die Stauklappen und die Einstiegstür mit der elektrischen Doppel-Trittstufe. „Die zugekauften, teuren Klappen und Türen hängen an äußerst stabilen Scharnieren, sind gut eingepaßt und sauber montiert“, lobt er die Bimobil-Macher.

Nicht so gut gefällt unserem Karosserieprofi das Heck des Bimobils. „In der Rückwand passiert sehr viel. Im oberen Teil ist ein großes Fenster in der hochstellbaren Heckklappe plaziert, darunter eine Klappe für den Heckstauraum eingelassen. Und ganz unten sitzen die Kennzeichenbeleuchtung und der Träger für die eckigen Dreikammer-Rückleuchten“, zählt er auf. „Um das alles zu schützen, wünschte ich mir einen massiven, hervorstehenden Stoßfänger. So, wie das jetzt gemacht ist, kann ein Rempler gegen einen Baum auf dem Campingplatz das Ersetzen der gesamten Rückwand erforderlich machen.“

Kantenleisten geschreinerten Eßtisch, zum Teil sehr rustikal ist.“

Besonders gut gefällt unserem Möbelprofi der „hohe Anteil an Fichte- und Tanne-Massivholz“. Allerdings sorgt laut Kiess diese Bauweise für betont kantige und eckige Möbel.

Wohlwollend betrachtet Kiess das Innere der Schränke und Klap-



Innenausbau: Alfred Kiess, 56

## Die sieben Massivholz-Schubladen gleiten sehr gut.



Natürlich: Einbauschränke und der Eßtisch an der großen Rundsitzgruppe sind aus Tanne- und Fichte-Echtholz geschreinert.

Kantig: Gerade Linien dominieren den Alkoven und den Durchstieg nach vorn ins Fahrerhaus.



Fotos: Wolfgang Falk

der Möbel, und die Einbaugeräte sind sauber eingelassen. Das alles zeugt von guter handwerklicher Arbeit.“

Nicht ganz einverstanden ist er mit der Naßzelle. „Insgesamt ist der Hygienebereich mit seinen Einbauten aus graugesprenkelten Multiplexplatten perfekt bündig eingesetzt, sauber geschliffen und sehr ansprechend gearbeitet“, spricht er uns aufs vorgehaltene Tonband. „Aber ich denke, daß das eine Mittelschloß für die sehr leichte Tür zum Waschraum zu wenig ist. Wird die Tür feucht, kann sie sich verdrehen oder wölben. Da wäre ein Drehstangenschloß auf jeden Fall besser. Außerdem bezweifle ich, daß die Kante der Multiplexplatte, in der die Duscharmatur sitzt, trotz ihrer Lackierung dem massiven Wasserangriff auf Dauer standhalten kann.“

Besonders angetan ist Kiess von der für Bimobil typischen Verarbeitung mit Abdeckleisten an allen Kanten, etwa auch am exakt rechtwinklig gestalteten Durchgang zum Fahrerhaus und an den vielen offenen Ablagen. „An

der Rundsitzgruppe sind im Küchenschrankmöbel vier offene Fächer für Bücher, Zeitschriften oder Spiele eingelassen und in die Trennwand zwischen Küche und Sitzgruppe ist ein an beiden Seiten offenes Gewürzregal integriert“, zählt er auf. „Alles in allem ist das ein interessanter und sehr schöner Ausbau.“

**Z**u dem im Bimobil offenen Gewürzbord hat unsere Profihausfrau Monika Schumacher eine andere Meinung als Alfred Kiess. „Das sieht zwar sehr gefällig aus“, gibt sie unserem Schreinermeister recht, „aber ich finde es nicht sehr praktisch. Denn zum einen nimmt das Gewürzregal etwas Platz für die Töpfe auf der linken Herdplatte weg. Und das, obwohl mir der Kocher ohnehin schon zu weit zur Trennwand hin montiert ist. Zum anderen können aber auch Kochdämpfe hier hochsteigen und dann sind die Gewürzgläser und das ganze Bord fettverschmiert.“

Ansonsten ist Frau Schumacher aber begeistert vom Innenraum des FM 440. „Ich habe selten ein Reisemobil gesehen, in dem es so viel Platz zwischen der Küche, den Schränken und der Sitzgruppe gibt. Ein Super-Raumangebot“, lobt sie.

Besonders angetan ist sie – bis auf das schon besprochene Gewürzbord – von der Küche im Bimobil FM 440. „Neben dem Dreiflammkocher ein Abtropfbecken, eine Spüle und noch ein gutes Stück Arbeitsfläche. Das ist toll“, freut sie sich. „Darunter gibt es sieben leichtlaufende Schubladen und zwei riesige Stauschränke, weil der Küchenschrank hochgesetzt gegenüber in einem Schrank montiert ist. Da bleiben kaum Wünsche offen.“

Nicht minder gut gefällt Frau Schumacher die Rundsitzgruppe im Heck. „Ich finde die Sitzgruppe besonders gemütlich“, urteilt sie. „Da sind ein-



*Wohnqualität:  
Monika Schumacher, 48*

## An der Küche bleiben kaum Wünsche offen.



mal die drei großen Fenster, dann die großzügigen Sitzrücken mit den eleganten, dunkelblauen Polstern und schließlich die große, nach außen aufzustellende Heckklappe. Richtig toll.“

Einen Wermutstropfen findet Frau Schumacher aber doch. „Den Tisch finde ich für diese große Runde etwas zu klein geraten“, bemängelt sie. „Da könnte ich mir gut zusätzliche ausklappbare oder herausziehbare Verlängerungen vorstellen.“

Ohne Abstriche positiv bewertet unsere Profihausfrau das Bad. „Die modernen, farbigen Armaturen finde ich genauso schön, wie ich die vielen offenen und geschlossenen Ablagen in den graugesprenkelten Möbeln praktisch finde“, zieht sie einen Vergleich. „Gut finde ich die zwei Abläufe in der Dusche und die pfiffige Verriegelung der Duschtür. Mir fehlt allerdings ein Spiegel auf dem Schränkchen über dem formschönen, ovalen Waschbecken.“

Der große Spiegel seitlich über der Toilette ist mir zu weit weg.“

Volles Lob spendet Monika Schumacher dem Alkoven des Bimobils. „Der Schlaferker ist zwar recht nüchtern und nicht sehr hell“, bemerkt sie, „aber er ist sehr geräumig und mit seiner Beheizung und dem Lattenrost mit verstellbaren Kopfenden auch sehr komfortabel.“

Insgesamt, so stellt Frau Schumacher fest, sei das Bimobil ein sehr gut durchdachtes, praktisches und geräumiges Reisemobil, das sehr stark polarisiert. „Entweder man liebt diesen Innenraum-Charakter, oder man lehnt ihn ab. Aber über Geschmack soll man ja nicht streiten.“ ►



**Offen: In der Trennwand zwischen Küche und Sitzgruppe ist ein offenes Gewürzregal plaziert.**



**Doppelt: Im Wohnraum steht hinter dem Beifahrersitz die Zweiersitzbank.**



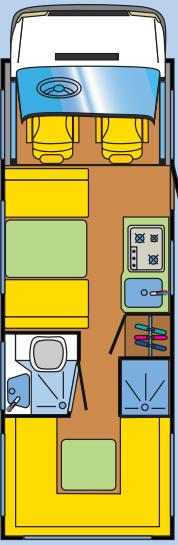
**Luftig: Die obere Heckklappe macht die Rundsitzgruppe zur Sonnenliege.**



**Getrennt:  
Waschraum und Dusche lassen sich durch eine transparente Schiebetür abtrennen.**

# Die Konkurrenten

## Frankia A 6800



**Der Frankia A 6800** ist ein familienfreundliches Alkovenmobil mit doppeltem Boden. Im Heck stehen der Bordcrew eine Rundsitzgruppe und ein Bad mit gegenüber plazierter, separater Duschkabine zur Verfügung. Der vordere Wagentrakt beherbergt eine kompakte Längsküche und eine klassische Mitteldinette.

**Basisfahrzeug:** Mercedes-Benz Sprinter 312 D, 2,9l-Fünfzylinder-Turbodiesel, 90 kW (122 PS), Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.800 kg, Leergewicht: 3.260 kg, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg, Außenmaße (L x B x H): 692 x 225 x 298 cm, Radstand: 402,5 cm.

**Aufbau:** Wand und Dach: Mit Isolierung aus 30 mm Styropor, Boden: 30 mm Isolierung mit Phenolharz-Unterplatte.

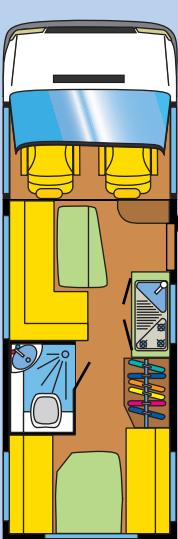
**Wohnraum:** Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Innenmaße (L x B x H): 505 x 220 x 195 cm, Bettmaße: Alkoven: 206 x 145 cm, Mitteldinette: 192 x 133 cm, Heckdinette: 207 x 152 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 130 l, Boiler: 12,5 l, Gas: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung/Boiler: Truma C 3400, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterie: 1 x 80 Ah.

**Grundpreis:** 100.000 Mark.

## LMC 6300 R



**Der 6300 R** ist das einzige LMC-Alkovenmobil auf Mercedes Sprinter. Er rollt auf dem 312 D oder 412 D. Zusätzlich zur hinteren Sitzgruppe bietet er vorn eine L-Sitzbank.

**Basisfahrzeug:** Mercedes Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht: 3.150 kg, Außenmaße (L x B x H): 667 x 230 x 310 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 24 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 3 mm Holz-Unterboden, 28 mm Isolierung aus Styropor, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag.

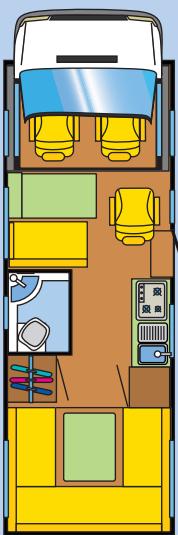
**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 435 (ohne Alkoven) x 214 x 203 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettmaße: Hecksitzgruppe: 203 x 134 cm, Mittelsitzgruppe: 182 x 100, Alkoven: 195 x 145 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 105 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

**Grundpreis:** 101.000 Mark.

## Karmann Bahia 700 H



**Der Karmann Bahia 700 H** ist durch eine Rundsitzgruppe im Heck und eine Doppelsitzbank hinter einem Klapptisch gekennzeichnet, an die sich die Fahrerhaussitze herandrehen lassen.

**Basisfahrzeug:** Mercedes Sprinter 312 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.800 kg, Leergewicht: 3.100 kg, Außenmaße (L x B x H): 701 x 221 x 290 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 28 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: 3 mm Holz-Unterboden mit GfK, 38 mm Isolierung aus Styropor, 8 mm Innenboden mit PVC-Belag.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 500 (ohne Alkoven) x 215 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 5/0, davon mit Dreipunktgurt: 5; Bettmaße: Hecksitzgruppe: 210 x 150 cm, Alkoven: 210 x 135 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 75 l, Abwasser: 70 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 3400, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

**Grundpreis:** 119.300 Mark.

\* Alle Angaben laut Hersteller

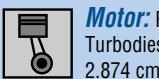


## Bimobil FM 440

PROFITEST

### Basisfahrzeug:

Mercedes Sprinter 412 D



**Motor:** Fünfzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.874 cm<sup>3</sup>, Leistung: 90 kW (122 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 280 Nm bei 2.000-2.300/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.



**Fahrwerk:** vorne: Einzelradaufhängung mit Querblattfeder, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 195/70R15C.



**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 165 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht laut Hersteller: 3.115 kg, Außenmaße (L x B x H): 680 x 228 x 312 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



**Wohnkabine:** Bauart: Dach und Seitenwände in Sandwich-Bauweise mit 40 mm Isolierung aus RTM-Styrofoam, Boden: aus 1 mm-GfK-Unterboden, 50 mm Isolierung aus RTM-Styrofoam und 10 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 448 x 225/196/173 x 216 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettmaße: Hecksitzgruppe: 210 x 162 cm, Alkoven: 216 x 140 cm, lichte Höhe im Alkoven: 65 cm, Sitzbank vorn: 95 x 57 cm, Naßzelle (B x H x T): 92 x 195/186 x 84/67 cm, Dusche: 58 x 194 x 85 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 55 x 130 x 48 cm, Küchenblock (B x H x T): 125 x 96 x 60 cm.



**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l (Gas/12/220V), Zusatzbatterie: 1 x 95 Ah.



**Sonderausstattung:** Automatikgetriebe: 4.300 Mark, Sperrdifferential: 1.325 Mark\*, Heckklappe: 1.670 Mark\*, Markise 3,5 m: 1.690 Mark\*. \* Sonderausstattung im Testfahrzeug



**Grundpreis:** 137.155 Mark. Preis des Testfahrzeugs: 143.600 Mark.



### Meßergebnisse:



Beschleunigung:	0-50 km/h	9,0 s
0-80 km/h	20,0 s	
Elastizität:	50-80 km/h	13,3 s
Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein):		133 km/h
Tachoabweichung:	Tacho 50 km/h	eff. 50 km/h
	Tacho 80 km/h	eff. 79 km/h



links	14,3 m	
rechts	14,3 m	



(Fahrerhaus) im Stand

bei 80 km/h

(im größten Gang)

54 dB(A)	66 dB(A)

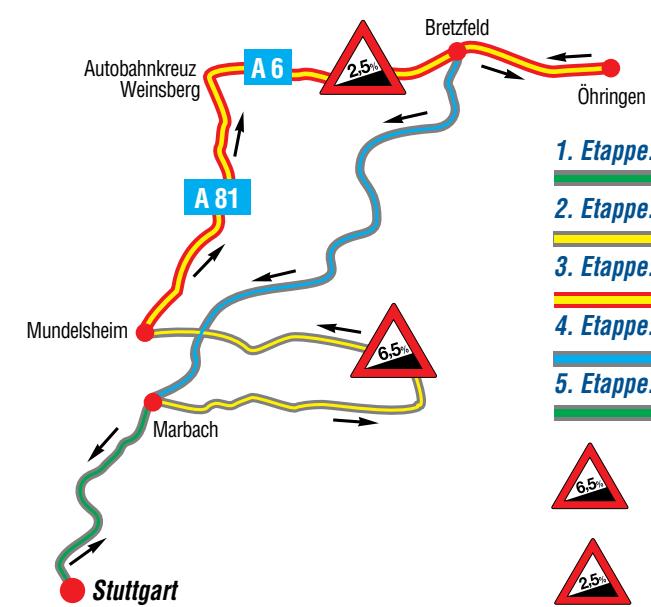
54 dB(A)



12,8 l

Kosten:	
feste Kosten:	238,53 Pf/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)	
Variable Kosten:	42,99 Pf/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)	
Gesamtkosten:	281,52 Pf/km

### RM-Testkurs



#### 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 33:30 min/Ø 53,7 km/h

#### 2. Etappe: 29 km Landstraße:

Fahrzeit: 30:40 min/Ø 56,8 km/h

#### 3. Etappe: 42 km Autobahn:

Fahrzeit: 31:10 min/Ø 80,8 km/h

#### 4. Etappe: 49 km Landstraße:

Fahrzeit: 56:30 min/Ø 52,0 km/h

#### 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 34:10 min/Ø 52,7 km/h

#### Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:

Fahrzeit: 2:27 min/Ø 58,8 km/h

#### Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:

Fahrzeit: 3:42 min/Ø 81,1 km/h

Wie immer widmet sich unser Profi für die Elektrik auch im Bimobil FM 440 zuerst der Ausleuchtung im Wohnbereich. „Genial einfach und doch pfiffig gemacht“ findet Locher die Leuchte im Einstiegsbereich. „Eine Flächenleuchte mit integriertem Schalter, die im Stromkreis des Basisfahrzeugs sitzt, damit sie auch leuchtet, wenn der Hauptschalter für den Wohntrakt ausgeschaltet ist. Eine Superidee.“

Mit der restlichen Ausleuchtung ist unser Spezialist nicht so zufrieden. „Die Flächenleuchte an der Küche reicht dicke aus, der eine Spot im Alkoven ist etwas düftig“, wertet er. „Mir fehlen aber zwei Leuchten an der Decke. Die eine vorn auf Höhe der Küche, um die dort plazierten Dachschränke und den Kleiderschrank auszuleuchten. Und eine zweite hinten über dem Tisch der Sitzgruppe. Denn dort reichen die mittig über dem Heckfenster sitzende Flächenleuchte und die beiden Spotlampen in den Ecken meiner Meinung nach nicht aus, den Tisch bei Dunkelheit etwa zum Essen oder zum Spielen genügend auszuleuchten.“

Für überflüssig hält Locher die Flächenleuchte in der Dusche. „Sie ist, weil sie nur Schwachstrom führt, zwar hier nicht verboten“, sinniert er, „aber es fällt so viel Licht aus dem Waschraum durch die transparente Schiebetür in die Dusche, daß man sich alle Sicherheits-Überlegungen sparen und auf diese Leuchte verzichten könnte.“

Einverstanden ist Locher mit der Plazie-



Elektrik: Götz Locher, 35

## Die Elektrik ist überlegt und aufgeräumt unten im Kleiderschrank untergebracht.

**Bimobil FM 440**

**Vorbildlich (v. o. n. u.): Aufstellbares Kopfteil im Alkoven, Bücherbord, Duschtürriegel, zweite Armatur für Trinkwasseranlage.**

**Unbefriedigend: Restholzabschnitte zum Fixieren des Abwassertanks.**

rungen und Personen-Schutzschalter ist überlegt und aufgeräumt unten im Kleiderschrank untergebracht. Das ist eine saubere Arbeit.“

Seinen einzigen Kritikpunkt findet unser Profi für die Gas- und Wasserinstallation, Heinz Dieter Ruthardt, gleich zu Beginn seiner Inspektionstour. „Der Gasflaschenkasten ist mehr als unpraktisch“, ärgert er sich. „Er ist über den Hinterrädern so hoch eingebaut und hat eine so kleine Klappe, daß selbst ich mich mit meiner Länge von fast zwei Metern schwer tue, die Elfkilo-flaschen herauszulupfen. Vielleicht wäre es besser gewesen, die Tür nicht quer, sondern hochkant einzubauen.“

Bis auf diesen Punkt ist Ruthardt mit dem Bimobil mehr als zufrieden. „Die Leitungen sind mustergültig verlegt, es wurden teure Haushaltssarmaturen verwendet, die Dusche hat zwei Abläufe, der Abwassertank sitzt im geheizten Raum unter der Naßzelle, der Nirosta-Frischwassertank hängt hinten in einer geheizten Wanne unter der Sitzgruppe, die Gasabsperrhähne sind leicht zugänglich im Küchenblock eingebaut und zur Küche gehört neben der Spüle eine Abtropfmulde“, zählt er auf. Da ist wirklich an alles gedacht. „Sogar an eine separate Trinkwasser-Versorgung, die aus Kanistern gespeist wird.“

Das Fahrerhaus des Testwagens ist zwar nicht besonders üppig ausgestattet. Trotzdem macht das Fahren in diesem großen und wuchtigen Bimobil richtig Spaß. Fahrer und Beifahrer sitzen auf den vierfach verstellbaren Originalsitzen ausgezeichnet, die Bedienungselemente liegen gut zur Hand, der Fünfzylinder-Turbodieselmotor geht vehement zur Sache, und das Fünfganggetriebe läßt sich sehr leicht schalten.

Gut getan hat der Sprinter-Basis die Verstärkung des ►

## Wohnaufbau



Sandwicheaufbau, Glattblech-Außenhaut, acht PU-Rahmenfenster, ausstellbare Heckklappe, großer Heckstauraum.

## Innenausbau



Tanne- und Fichte-Echtholzmöbel, sauber gefertigter Innenausbau, stabile Aufstellscheren, Automatik-Rollenschnäpper.

## Wohnqualität



Ungewöhnlicher Grundriß mit Fahrsitzbank und großzügigem Raumangebot, Naßzelle mit getrennter Dusche, großes Stauraumangebot, aufwendige Ausstattung, viele offene Ablagen.

## Geräte/Installation



Saubere Gas- und Wasserinstallation, teure Haushaltsarmaturen, Extra-Trinkwasseranlage, mustergültige Elektroinstallation, fehlende Deckenleuchten.

## Fahrzeugtechnik



Durchzugstarker, sparsamer Motor, straffes Fahrwerk, ABS, Differentialsperrre, hohe Zuladung, Triebstrangbrummen.

## Preis/Leistung



Solide Basis, sauber gefertigter Wohnaufbau, 10 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf das Chassis, angemessener Preis.



In der Zeitschrift  
REISEMOBIL INTERNATIONAL  
erhielt das

### Bimobil FM 440

für Wohnqualität,  
Fahrzeugtechnik



für Wohnaufbau,  
Innenausbau,  
Geräte/Installation,  
Preis/Leistung



Dezember 1997

REISE  
MOBIL

CLAS  
SCHAEFFLER

## Meine Meinung

**Das Bimobil FM 440 auf  
Mercedes Sprinter 412D ist ein  
geräumiges und komfortables  
Reisemobil  
für bis zu fünf  
Personen.**

**Es zeigt sich  
in dem für die  
Oberpframmerer  
charakteristi-  
schen, hellen  
Echtholz-Innen-  
ausbau, ist sauber verarbeitet,  
wartet mit vielen lieb-  
vollen  
Details auf und rollt auf einem  
kräftigen, soliden Basis-  
fahrzeug.**

Frank Böttger

**Frank Böttger  
Meine Meinung**



Raimund von Liebe, 50

## Normalerweise bauen wir Gastanks statt Flaschen ein.



### Bimobil FM 440

„Wenn wir Drehstangenschlösser anbringen würden, hätten wir die immer wieder kritisierten Gegenstifte, an denen man sich die Zehen verletzen kann“, kontert er. „Unsere Erfahrung zeigt uns aber, daß die von uns verwendeten, starken Leisten die Tür sehr stabil halten. Entweder sie verzieht sich in der ersten Woche und wird von uns ausgetauscht, oder sie hält für immer.“

Beim Abschlußgespräch stellt sich Bimobil-Chef Raimund von Liebe der Kritik unserer Profis. „Wenn ein Kunde das haben will“, betont er sein Credo, „bekommt er das bei uns. Gleichgültig, ob es ein Spiegel auf dem Waschbecken-Schränkchen oder eine Deckenleuchte ist.“ Letztere, so erklärt er, müsse aber samt Leitungen nachträglich aufgesetzt werden, weil die Plattenfertigung von Wänden und Decke mit der Vakuumpresse das vorherige Einlegen der Leitungen ausschließe.

Die Kritik am Bad will er aufgrund seiner Erfahrungen nicht hinnehmen. „Zum Lackieren der Schnittkanten verwenden wir einen DD-Lack, wie er auch für Schiffsrümpfe verwendet wird“, erläutert er, „da kommt garantiert kein Wasser durch.“ Ähnlich verhält es sich mit der Waschraumtür.

Frank Böttger

„Wenn wir Drehstangenschlösser anbringen würden, hätten wir die immer wieder kritisierten Gegenstifte, an denen man sich die Zehen verletzen kann“, kontert er.

„Unsere Erfahrung zeigt uns aber, daß die von uns verwendeten, starken Leisten die Tür sehr stabil halten. Entweder sie verzieht sich in der ersten Woche und wird von uns ausgetauscht, oder sie hält für immer.“

Die Kritik am Flaschenkasten akzeptiert von Liebe. „Würden wir die Tür wie vorgeschlagen hochkant einbauen, könnte man die Flaschen nicht aneinander vorbei herausnehmen“, verteidigt er seine Lösung.“ Normalerweise bauen wir jedoch Gastanks und keine Flaschen ein. Dann wird aus dem Gasflaschenkasten ein von außen und innen beladbarer Schuhschrank.“

So bleibt am Ende des Profitests die Feststellung, daß das Bimobil FM 440 ein geräumiges und komfortables Reisemobil für bis zu fünf Personen ist. Es zeigt sich mit einem ungewöhnlichen Grundriß, angenehm viel Platz im Wohnraum, großen Staukapazitäten, einem soliden Basisfahrzeug und dem für die Oberpframmerer charakteristischen, freundlichen Echtholz-Innenausbau. Fürwahr ein Klassiker.



Fotos: Wolfgang Falk

**Geräumig:** Auf der Sitzgruppe im Bug haben bis zu sechs Personen Platz.

**Winklig:** Die komfortable, großzügige Küche lässt kaum Wünsche offen.

**Praxistest**  
**Pilote**  
**Galaxy 7000**

**E**twas ungewöhnlich beginnt unser Dreiwochen-Sommertrip nach dem Motto: mit einem bretonischen Reisemobil durch die Bretagne. Herbert Hirschmann, Vertriebsleiter des französischen Reisemobilbauers Pilote, bietet uns an, den Galaxy 7000, mit dem wir drei Wochen durch die Bretagne reisen wollen, direkt im Werk in La Léouzière, einem kleinen Dorf südlich von Nantes, zu übernehmen.

Und so stehen Sabine und ich ein Paar Tage später auf dem Fabrikhof von Pilote und übernehmen unseren Urlaubs-Galaxy mit ganzen sieben Kilometern auf dem Tacho.

Wir finden, er sieht gut aus mit seiner eleganten weißen Außenhaut und der abgerundeten, stromlinienförmigen

Bugpartie. Und wir finden, er ist mit seinen 7,10 Metern Länge, 2,20 Metern Breite und 2,82 Metern Höhe eine impoante Erscheinung.

Nach dem ersten Rundgang außenherum wenden wir uns dem Innern des Mobils zu, das uns die nächsten drei Wochen beherbergen soll. Der Galaxy zeigt sich uns mit einer großzügigen Raumaufteilung: vorn eine Barsitzgruppe, dahinter auf der linken Seite der Küchenblock. Im Heck erstreckt sich links das sehr hoch eingebaute Doppel-Längsbett mit darunter liegendem Staufach. Nebenan ist das Hygieneabteil mit Waschbecken vorn, Toilette in der Mitte und getrennter Duschkabine hinten platziert.

Das Beladen des voluminösen Urlaubsmobils mit unserem Reisegepäck geht ruck zuck vonstatten, blieb doch wegen der Anfahrt aus Deutschland mit dem Personenwagen so manches Kleidungsstück und Zubehörteil zu Hause, das wir normalerweise mit in Urlaub nehmen.

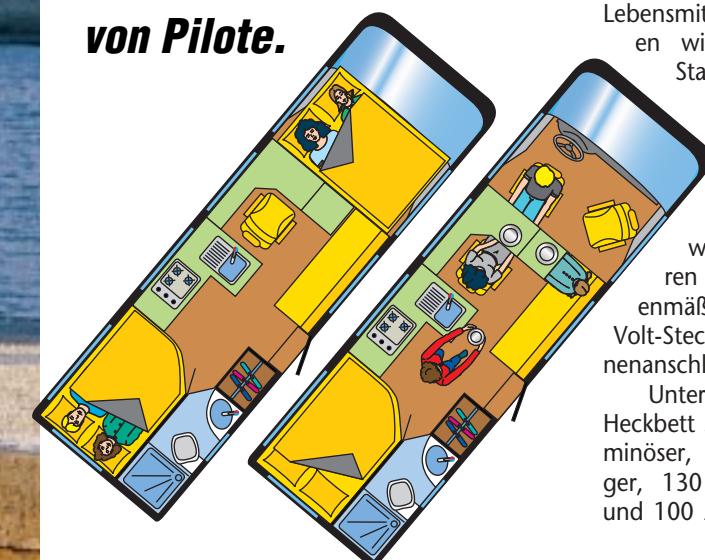
Allein für die Kleidung stehen uns sechs Hängeschränke und ein bis an die Decke reichender Kleiderschrank zwischen Eingangstür und Bad zur Verfügung. Geschirr, Töpfe, Pfannen, Kochutensilien und Lebensmittel-Vorräte verstauen wir in den diversen Staufächern im Küchenmöbel und den darüber hängenden Schränken.

Bücher und Fotomaterial packen wir in den ausziehbaren TV-Schrank, der serienmäßig mit 230- und 12-Volt-Steckdose sowie Antennenanschluß versehen ist.

Unter dem hochgesetzten Heckbett stünde uns ein voluminöser, 186 Zentimeter langer, 130 Zentimeter breiter und 100 Zentimeter hoher ►

# Raumkapsel

**Unterwegs in  
der Bretagne mit  
dem 7,10 m langen  
Integrierten Galaxy 7000,  
dem Topmodell  
von Pilote.**



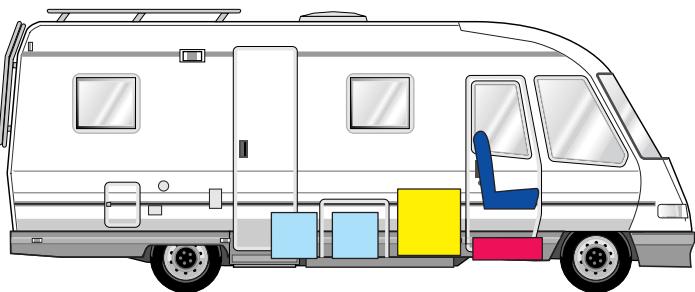
Stauraum zur Verfügung, der von außen links durch eine 110 x 110 Zentimeter große Klappe und eine kleinere vom Heck aus beladen werden kann. Weil wir aber weder unsere Fahrräder noch unser Schlauchboot auf dieser Tour dabei haben, bleibt das Abteil unter dem Doppelbett so gut wie leer.

### Praxistest Pilote Galaxy 7000

Besonders gut zum Verstauen nasser und grober Gegenstände eignet sich der mit Alublech ausgekleidete Stauraum unter der vorderen Längscouch auf der rechten Seite des Galaxy. Er läßt sich von außen durch eine etwas klein geratene Klappe und von innen durch Hochklappen des Lattenrosts unter den Polstern beladen.

Die erste Nacht mit dem Pilote Galaxy verbringen Sabine und ich im nahegelegenen Fischerstädtchen Pornic an der Jadeküste, bevor wir am nächsten Morgen zu unserer letzten Fahrt entlang der bretonischen Küste bis nach Brest und zurück und anschließend auf die Inseln Ile-de-Re und Ile d'Oleron bei la Rochelle im Département Charante-Maritime aufbrechen.

**Pilote baut den Galaxy 7000 auf das Sprinter-312D-Chassis, das ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.800 Kilogramm erlaubt. Mit vollen Kraftstoff- und Frischwassertanks sowie den beiden Elfkilo-Gasflaschen an Bord haben zwei Reisende eine Zuladung von 439 Kilogramm, die sich bei Mitnahme von zwei Kindern auf 359 Kilogramm reduziert. Das ist für das große Mobil nicht viel. Hinzu kommt, daß die Urlauber den Galaxy 7000 sehr überlegt beladen müssen. Denn bei vollen Tanks und Gasflaschen ist die Vorderachse bereits überladen, wenn Fahrer und Beifahrer Platz genommen haben. Das bedeutet: Entweder reduziert die Crew die Vorderachslast durch Einladen schwerer Brocken ganz hinten in der Heckgarage oder sie läßt den vorderen der beiden Frischwassertanks unterwegs leer.**



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.800 kg	1.600 kg	2.240 kg
Leergewicht (gewogen)	2.960 kg	1.430 kg	1.530 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ Treibstoff (76 l)	57 kg	36 kg	21 kg
+ Frischwasser (150 l)	150 kg	55 kg	95 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	25 kg	19 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	35 kg	45 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.361 kg	1.658 kg	1.703 kg
Zuladung bei 2 Personen	439 kg	58 kg	537 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.441 kg	1.693 kg	1.748 kg
Zuladung bei 4 Personen	359 kg	93 kg	492 kg

\* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm: Radstand)

Schon jetzt steht fest: Wir sind mit einem sehr komfortablen und gut verarbeiteten Reisemobil unterwegs. Das zeigt sich zum Beispiel an der aufwendig gearbeiteten Barsitzgruppe. Um einen freitragenden, L-förmigen Tisch, der sich durch eine Zusatzplatte erweitern läßt, gruppieren sich die drehbaren Isringhausen-Fahrerhaussitze, ein ebenfalls drehbarer dritter Sitz im Wohnraum und, auf der rechten Fahrzeugseite, eine rund 1,5 Meter breite Längscouch. Besonders gut gefällt uns, daß Pilote den edlen Bezugstoff der Sitzmöbel auch für die Vorhänge an den Fenstern verwendet.

An manchen Abenden finden bei Baguette, Salami, Oli-

ven und Rotwein bis zu sechs Personen an unserer Sitzgruppe Platz. Wir müssen dazu nur die zweite Tischhälfte ausklappen und unten an der Längscouch arretieren.

Gleich hinter der Sitzgruppe steht auf der linken Seite des Galaxy die Winkelküche mit Dreiflammkocher, Spüle mit Metallarmaturen und 103-Liter-Kühlschrank. Wir finden reichlich Arbeitsfläche, darüber – unter den beiden Hängeschränken – einen Dunstabzug, zwei helle Spots und je eine 230- und 12-Volt-Steckdose.

Wir sind sicher: Hier werden wir gern kochen. So soll ein Küchenbereich sein: hell, zentral gelegen und mit viel Bewegungsspielraum auch für zwei Köche.

Das Heck des Galaxy teilen sich das 190 mal 130 Zentimeter große Längsbett und das nebenan plazierte große Bad, in dem sich per Falttür die Duschkabine abtrennen läßt. Der Eingang des Bades wird ebenfalls mittels Falttür vom Wohnraum abgetrennt. Allerdings reicht diese nur bis 27 Zentimeter über den Boden.

In den ersten Nächten unserer Reise schlafen Sabine und ich am liebsten im Heckbett. Es ist wegen der darunter befindlichen Garage um 115 Zentimeter angehoben, weshalb wir es über eine hölzerne Anstelleiter erklimmen müssen. Die geringe Bettlänge und die lichte Höhe von 78 Zentimeter reichen uns bei unseren auch nicht gerade üppigen Körpermaßen gerade noch aus, dafür liegen wir aber auf den zwölf Zentimeter starken, mittelfesten Schaumstoff-Matratze sehr bequem.

Mit der Zeit stört uns aber ein in 48 Zentimeter Höhe über dem Kopfende des Bettes hängendes Ablagebord. Es ist zwar praktisch für Bücher und Brillen und es enthält zwei Leespots. Aber mit 20 Zentimeter Tiefe steht es so weit von der Wand ab, daß wir uns beim Aufrichten ständig den Kopf an der ungepolsterten,



Abgesenkt: Hub-Doppelbett im Bug.

Aufgeteilt: Naßzelle mit getrennter Dusche.

Ohne jeglichen Tadel präsentiert sich uns die Innenraum-Ausleuchtung des Galaxy 7000. Am Tag fällt sehr viel Licht durch die insgesamt fünf Fenster im Wohnbereich, die außer an der Küche und im Bad mit Gardinen und Vorhängen versehen sind. Dazu kommen die vier Seitenfenster und die riesige Frontscheibe im Fahrerhaus, der 50 mal 80 Zentimeter große Kurbel-►

### Technische Daten\*

**Basisfahrzeug:** Mercedes Sprinter mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.800 kg, Leergewicht: 3.150 kg. Außenmaße (L x B x H): 710 x 220 x 282 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 1600 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Sandwichaufbau mit 20 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: Holzunterboden, 20 mm Isolierung aus Styrofoam, 14 mm Sperrholz-Innenboden.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 560 x 214 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/1, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Heck-Doppelbett: 190 x 130 cm, Hubbett: 190 x 130 cm, Längscouch: 168 x 93 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 130.900 Mark.

**Testwagenpreis:** 136.870 Mark

**Testverbrauch:** 14,1 l/100 km.

\*Alle Angaben laut Hersteller

## Praxistest

### Pilote



#### Mein Fazit

#### Galaxy 7000

Der Pilote Galaxy 7000 ist ein großer, komfortabler und sauber verarbeiteter Integriert mit starkem Motor und gutmütigem Fahrverhalten. Konzipiert für zwei bis drei Personen, bietet er maximal fünf Schlafplätze. Er ist gut ausgestattet, zeigt sich mit großzügigem Grundriß und macht auch längere Reisen zum reinen Vergnügen.

#### Aufbau/Karosserie



Formschöne Frontpartie, saubere Verbindung der Aufbauteile, großer Kurbeldachlüfter, Heckgarage, fünf PU-Rahmenfenster, Abwassertank nicht beheizt.



#### Wohnqualität



Barsitzgruppe mit Längscouch, großzügige Winkelküche, knappes Heckbett, geräumiges Bad mit separater Duschkabine, gute Ausleuchtung.



#### Geräte/Ausstattung



Dreiflammkocher, 103-Liter-Kühlschrank, Haushaltsarmaturen, kräftige Heizung, Fahrer- und Beifahrtür.

#### Fahrzeugtechnik



Leistungsstarker Turbo-Dieselmotor, komfortables und sicheres Fahrwerk, gut schaltendes Automatikgetriebe, Vorderachse mit zu geringer Nutzlast.

#### Preis/Leistung



Saubere Verarbeitung, aufwendige Serienausstattung, fehlerhafte Lastverteilung, 1 Jahr Garantie auf Chassis und Aufbau, angemessener Preis.

dachlüfter über der Sitzgruppe und drei weitere kleinere Dachlüfter.

Abends stellen eine Vielzahl von Halogenspots eine ausreichende Ausleuchtung des Galaxy sicher. Wir wünschten uns aber doch eine oder zwei weichere, indirekte Lichtquellen an der Decke.

Obwohl wir jetzt im Frühsommer Ende Juni in der an sich milden Bretagne unterwegs sind, erleben wir doch etliche sehr kalte Nächte mit nur sechs Grad Celsius. Deswegen freuen wir uns über die kräftige Truma-Heizung C 6000, die den Galaxy durch ein weitverzweigtes Leitungssystem und sieben Luftausströmer schnell und gleichmäßig erwärmt.

Als Mangel empfinden wir allerdings, daß in unserem

Testwagen die beiden Ausströmer im Bad und an der Eingangstür nicht funktionieren.

Dafür sind wir mit den Fahreindrücken, die uns der Pilote Galaxy 7000 bietet, mehr als zufrieden. Ideal paßt die Mercedes-Sprinter-Basis mit dem langem Radstand von 402,5 Zentimetern, dem kräftigen 90 kW (122 PS) starken Fünfzylinder-Turbo-Dieselmotor und das perfekt schaltende Automatikgetriebe zum Komfortcharakter des Franzosen.

Es ist eine Wonne, wie spielerisch sich das große Reisemobil auch auf kleinsten französischen Sträßchen bewegen läßt; und dabei besten Federungskomfort und eine für die Fahrzeuglänge von mehr

als sieben Metern überraschende Wendigkeit aufweist.

Die Lastverteilung ist nicht optimal. Der Motor ist zwar kräftig, aber die Vorderachse ist zu leicht beladen. Das führt zu einem schlechten Fahrverhalten auf der Autobahn. Die Vorderachse kann nicht überlastet werden.

Die Ausleuchtung ist gut, aber die Lichtquellen sind zu hell. Die Dachlüfter funktionieren nicht. Die Innenausstattung ist sauber und gut verarbeitet. Das Fahrzeug ist gut ausgestattet mit einem Komfortausbau.

Angehoben: Zum hoch im Heck eingebauten Doppelbett gehört eine Leiter als Aufstieghilfe.

Geöffnet: Unter dem Doppelbett tut sich eine voluminöse Heckgarage auf.

Ohne Raser zu sein, freuen wir uns doch, daß uns der 2,9-Liter-Motor trotz Automatikgetriebe genügend Leistung bereitstellt, um zügig überholen zu können und auf der Autobahn auch mal Tempo 130 zu erreichen. Auf diesen Strecken stellen wir dann allerdings fest, daß sich die Physik nicht überlisten läßt. Zwar ist der Mercedes-Direkteinspritzer-Dieselmotor prinzipiell ein sparsames Triebwerk. Doch in Verbindung mit dem Automatikgetriebe und der großen Stirnfläche des recht schweren Galaxy braucht auch er sein Futter. Bei durchweg ruhiger Fahrweise hauptsächlich auf Landstraßen mit wenigen Autobahntappen verbraucht er zwischen 12 und 15 Liter Dieselkraftstoff pro 100 Kilometer. Auf forschen Autobahnfahrten klettert der Verbrauch jedoch auf 17 bis 18 Liter. Im Durchschnitt verbrauchen wir während unserer Urlaubsreise 14,1 Liter pro 100 Kilometer Fahrtstrecke. Ein akzeptabler Wert.

Als sehr angenehm empfinden wir, daß der Galaxy 7000 serienmäßig mit Fahrer- und Beifahrtür, elektrischen Fensterhebern, elektrischer Eingangsstufe, Heckleiter und Dachreling ausgestattet ist. Da, finden wir, ließe man das Manöver der fehlenden Vorderachslast unberücksichtigt, würde auch der Preis von 130.900 Mark zuzüglich 4.170 Mark für das Automatikgetriebe nicht zu hoch für diese große und komfortable Raumkapsel aus der Bretagne sein.

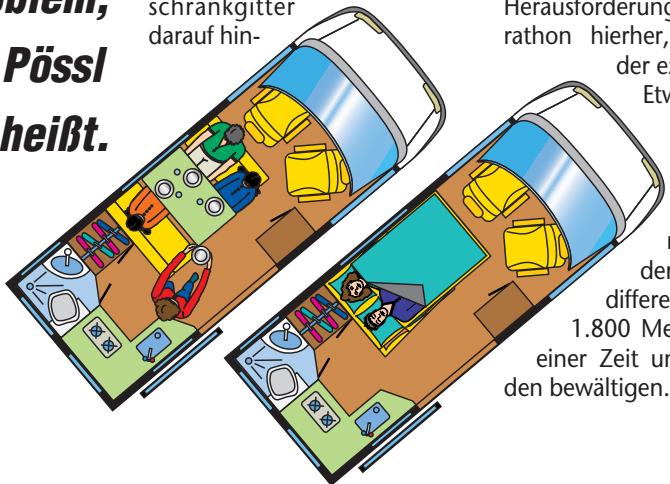
Wolfgang Falk



**PROBEFAHRT**  
**Pössl Duo Van**

# Alles inklusive

**Ein komplett ausgestatteter Kastenwagen für 50.000 Mark? Kein Problem, wenn er Pössl Duo Van heißt.**



**N**ein, zu diesem gewaltigen Alpenpanorama im schweizerischen Lauterbrunnen paßt die zu tropischen Motiven geschnittene Klebefolie auf dem Pössl Duo Van nicht. Aber ohne sie würden nur die etwas weit von der Karosserie abstehenden Reisemobilfenster und die Kühlischrankgitter darauf hin-

weisen, daß hier in diesem Peugeot Boxer mit langem Radstand und Serienhochdach bis zu vier Urlauber eine Herberge finden. Und die darf mit einem Grundpreis von 47.500 Mark als reisemobiles Schnäppchen gelten.

Meinen Mitfahrer Frank Wiegand lockt die sportliche Herausforderung Jungfrau-Marathon hierher, ein Berglauf der extremen Sorte.

Etwas mehr als 42 – aus Laiensicht unmenschliche – Kilometer mit einer mörderischen Höhendifferenz von über 1.800 Metern will er in einer Zeit unter vier Stunden bewältigen. Ich bevorzuge

gemächlichere Gangart – oder die Zahnradbahn.

So fällt dann auch das Gepäckvolumen von uns beiden, das wir in unserem weißen Kastenwagen verstauen, recht unterschiedlich aus. Frank reist mit zwei großen Sporttaschen, gefüllt mit Laufschuhen, Trikots, Spezialnahrung und Sportlermedizin an.

Ich komme mit einer kleineren Menge an Normalo-Klamotten

zurecht.

Während die üblichen Reiseutensilien wie Koch- und Eßgeschirr, Kaffeefilter und Frühstückslebensmittel noch in den Ober- und Unterschränken des L-förmig im Wagenheck platzierten Küchenblocks mit Spüle und Zweiflammkocher Platz finden, sorgen die Sporttaschenfüllungen für Kopf- ►



Im Duo Van gibt es mehr Platz zum Essen und Schlafen als zum Kochen.



Serviceklappe: WC-Cassette, Gas und Heizung sind leicht zugänglich.



Sperre: Ein Zentimeter weiter links und der Träger würde das Fenster nicht versperren.



## MEINE MEINUNG

Der Pössl Duo Van wird dem Anspruch, viel Reisemobil für wenig Geld zu bieten gerecht. Der Möbelbau und die Ausstattung entsprechen Großserienstandards. Seine kleinen Schwächen im Detail sind gemessen am Grundpreis zu verschmerzen und mit wenig Aufwand zu beheben.



Ingo Wagner

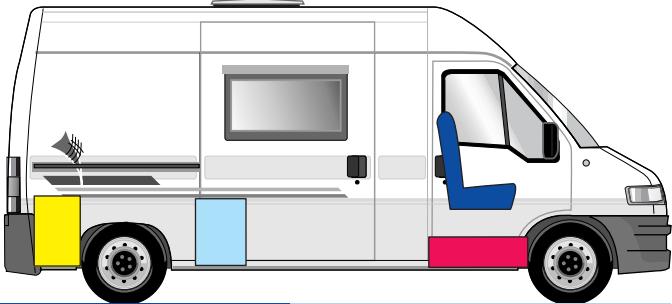
## PROBEFAHRT

### Pössl Duo Van

zerbrechen. Der Kleiderschrank, der sich zwischen Ecknaßzelle und Dinette einfügt, reicht in der Höhe nicht einmal für lang geschnittene Jacken aus. Denn direkt darunter beansprucht der 65-Liter-Electrolux-Kühlschrank sein recht tief liegendes Revier. Weil Frank seinen Körper schon Tage vor dem Rennen mit den wichtigsten Mineralien betanken will, stopft er sein Spezial-Mineralwasser hinein. Naserümpfend akzeptiert er auch meine Colaflasche neben seinem Wunderwasser. Leider sind die Getränke in der Schweiz fast genauso lauwarm wie bei der Abfahrt. Wir tippen auf Kühlzschrankdefekt, da der 12-Volt-Schalter nicht leuchtet. Erst später hören wir, daß die Electrolux-Sparversion gar keine Lampe im Schalter vorsieht und der Kühlschrank bei 12 Volt einfach nur schlapp ist. Im Gasbetrieb glänzt er dann wieder.

Zwischen dem Küchenblock und dem Kleider-/Kühlschrank-Türmchen sitzt die mit Thetford-Cassette und Eckwaschbecken mit Auszieh-Duschkopf komplett ausgestattete Naßzelle. Ein kleines Schränkchen mit Magnetverschlußtüren verschluckt mit Mühen unsere Waschsachen. Die Handtücher bleiben mangels Haken sowieso in den Sporttaschen.

Nach langem Suchen finden wir die schmalen Dachschränke, die sich hinter dem linksseitig an der Wand angeschlagenen Zusatzbett über der Dinette verstecken. So müssen wir das Bett jedesmal zu zweit abklappen, um an frische Wäsche zu kommen. Zu zweit deshalb, weil sich das Bett normalerweise auf einem Querbalken abstützt, der während der Fahrt hinter dem Fahrersitz festgeschnallt ist.



#### RM-Ladetips

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.500 kg	1.850 kg	2.120 kg
Leergewicht (gewogen)	2.340 kg	1.300 kg	1.040 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	55 kg	20 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	48 kg	12 kg
+ Frischwasser (100 l)	100 kg	19 kg	81 kg
+ Gas (1 x 11 kg)	22 kg	-3 kg	25 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	20 kg	60 kg
2 Personen ohne Gepäck	2.672 kg	1.474 kg	1.198 kg
Zuladung bei 2 Personen	828 kg	376 kg	922 kg
4 Personen ohne Gepäck	2.752 kg	1.494 kg	1.258 kg
Zuladung bei 4 Personen	748 kg	356 kg	862 kg

\* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm: Radstand)

**Pössl setzt als Basis für den Duo Van den Peugeot Boxer mit langem Radstand und Serienhochdach ein, der ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm aufweist. Mit vollem 80-Liter-Kraftstoff- und 100-Liter-Frischwassertank sowie einer 11-Kilo-Gasflasche an Bord können zwei erwachsene Urlauber noch 828 Kilogramm zuladen. Zwei Kinder an Bord verringern die Zuladung auf 748 Kilogramm – so viel Gepäck paßt in den Duo Van überhaupt nicht rein. Dabei spielt die Verteilung auf die Achsen kaum eine Rolle. Mit vier Personen und vollen Tanks bietet die Vorderachse 356, die Hinterachse 862 Kilogramm Tragkraftreserve. Erst unter der Ausnutzung der bis zu sieben zugelassenen Sitzplätze kommt der fahrstabile Peugeot-Kastenwagen an seine Kapazitätsgrenzen.**

#### Technische Daten Pössl Duo Van\*

**Basisfahrzeug:** Peugeot Boxer mit 79 kW (108 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 oder wahlweise 3.250 kg, Leergewicht: 2.480 kg, Außenmaße (LxBxH): 550,5 x 199,8 x 252 cm, Radstand: 370 cm, Anhängelast: 1.600/750 kg.

**Aufbau:** Wände, Dach und Boden: 50 mm Steinwolle, 10/15 mm PE-Schaum.

**Wohnraum:** Innenmaße (LxBxH): 336 x 180,8 x 185 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 5/1, davon mit Dreipunktgurt: 3, wahlweise 5; Bettenmaße: Dinette: 190 x 130, Klappbett: 190 x 120 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l beheizt, Abwasser: 65 l Unterflur, Gasvorrat 2x5 kg oder 1x11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Carver Comfort, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 65 l, Zusatzbatterie: 1x55 Ah. Grundpreis: 47.495 Mark zzgl. Fracht (Peugeot Boxer 1.400).

**Testwagenpreis:** 53.430 Mark.

günstig im knapp geschnittenen Innenraum zu verteilen. Denn der Stauraum über den Fahrersitzen reicht dazu nur bei erhöhtem Stopfeinsatz aus. Auch um unsere nächtliche Sicherheit im 190 x 120 Zentimeter großen Klappbett sind wir aufgrund seiner lose liegenden Polster und des fehlenden Absturzschutzes besorgt.

Wir ziehen es deshalb vor, auf dem Boden zu bleiben und für uns beide die Dinette umzubauen. Für die Nacht klappen wir das Tischbein um, verlängern die gegen die Fahrtrichtung positionierte Bank per Auszug, holen das Bettzeug aus den geräumigen Bankstaukästen und polstern uns ein bequemes, 190 x 130 Zentimeter großes Nachtlager.

Tagsüber freuen wir zwei Langbeiner uns über den verschiebbaren Tisch. Der greift nämlich in eine einfache Metallstange und hält mit einem einfachen Rastmechanismus die Mitte zwischen den Bänken. Mit einem Handgriff ist die mobile Tafel verschiebar und gestattet uns somit immer genügend Bewegungsfreiraum.

Hier in der Sitzgruppe liegt auch das Geheimnis um den Namen Duo Van begraben. Da weder die bis zu vier Schlaf- und sieben Sitzplätze auf Duo hindeuten, muß sich der Name auf die Zweckmäßigkeit des Fahrzeugs beziehen. Und tatsächlich wandelt sich der Kastenwagen, nachdem die Dinette entfernt wurde, vom Reisemobil zum Transporter. Laut Hersteller paßt eine komplette Euro-Palette zwischen die Möbel. Wir verzichten darauf, diese Behauptung nachzuprüfen. Frank muß sich schonen und ich möchte auch weiterhin im Sitzen essen.

Immer wieder staunen wir über die vielen praktischen DetAILösungen des solide verarbeiteten Gefährts. So erreichen wir die Carver-Heizung mit 10-Liter-Boiler, die Gasflaschenventile und -absperrhähne bequem vom Küchenblock aus.



#### Eine Markise steigert den Komfort des Kastenwagens erheblich.

Über die großen Heckflügeltüren können wir die Gasflaschen herausnehmen und die Cassetten-Toilette entsorgen. Damit der Fahrersitz großzügig verstellbar bleibt, läßt sich die hölzerne Rückenlehne der Dinettenbank einfach abklappen, beziehungsweise per einfacher Aufsteller arretieren. Der Beifahrersitz ist drehbar und bietet uns zusammen mit dem direkt dahinter plazierten, offenen TV-Schränkchen praktische Ablagen für Kleidung und Kleinkram. Von der Schiebetür her offeriert das TV-Regal noch zwei Klappen. In die dahinterliegenden Staufächer stellen wir unsere Schuhe und so nützliche Dinge wie Besen und Schaufel, Wäscheleine oder Taschenlampe.

Am Tag der Abreise quellen Wolken entlang der Berggiganten Eiger, Mönch und Jungfrau. Frank hat seinen Marathon absolviert und ich eini-

ge herrliche Tage mit Kamera und Notizblock verbracht.

Leise und kultiviert schnurrt der 79 kW (108 PS) starke Direkteinspritzer-Turbo-

diesel über Autobahnen und Landstraßen zurück. Gut gemacht Duo Van: Die gute Laune im Gepäck kriegen wir leicht unter. Ingo Wagner

Oben: Die losen Polsterteile wirken nicht sehr vertrauenerweckend. Unten: Der Bettentrieb geht glatt vorstatten.

Auf Wunsch und ohne Aufpreis wird im slowenischen Adria-Werk, wo der Pössl Duo Van in Serie gefertigt wird und wo er die typische Adria-Note bekommt, auf das Klappbett zugunsten von geräumigeren und gut zugänglichen Dachstauräumen verzichtet. Wer das Bett ordert, hat auf der Reise zusätzlich das Problem, die losen Polsterteile

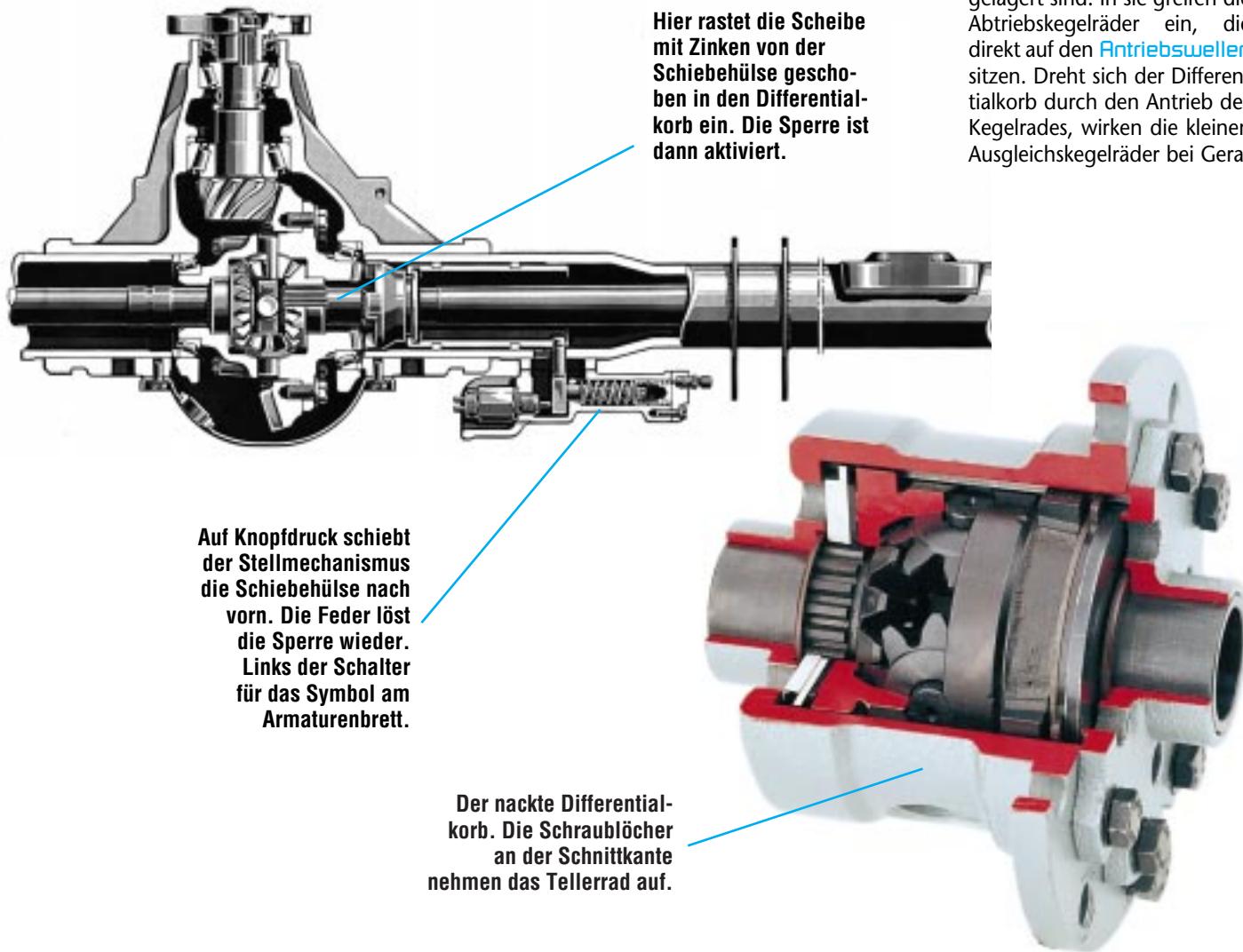
\*Alle Angaben laut Hersteller

## TECHNIK-LEXIKON

### Differential-sperren

**Ein durchdrehendes Antriebsrad sorgt oft für das Ende des Vortriebs. Eine Differentialsperre schafft hier Abhilfe.**

# Sperrzezirk



**D**ifferentielle, technisch exakt Ausgleichsgetriebe genannt, gleichen die bei Kurvenfahrt auftretenden **Drehzahlunterschiede** zwischen dem kurveninneren und kurvenäußeren Rad der Antriebsachse aus, was sowohl bei front- als auch heckgetriebenen Reisemobilen erforderlich ist.

Den Vorteilen des Differentials wie zum Beispiel dem reduzierten Verschleiß von Antriebssteinen und Reifen steht ein gravierender Nachteil gegenüber: Dreht ein Rad auf glattem Untergrund durch, bekommt das mit mehr Traktion

beaufschlagte gegenüberliegende Rad keine Antriebskraft mehr zugeteilt. Das Reisemobil bewegt sich trotz eines durchdrehenden Rades keinen Meter vorwärts. Je nach Motordrehzahl und eingelegtem Gang können die Ausgleichsräder dabei so schnell in ihrem Ölbad rotieren, daß ein **Differentialschaden** nicht auszuschließen ist.

Das Ausgleichsgetriebe ist wie folgt aufgebaut: Ein Kegelrad, das direkt an der Kardanwelle oder – bei Frontantrieb – am Getriebeausgang angedockt ist, greift in ein größeres Tellerrad. Aus dem Zähneverhältnis dieser Zahnräder läßt sich übrigens die **Hinterachsübersetzung** errechnen. Mit dem Tellerrad ist der **Differentialkorb** verschraubt, in dem vier kleine **Ausgleichskegelräder** drehbar gelagert sind. In sie greifen die Abtriebskegelräder ein, die direkt auf den **Antriebswellen** sitzen. Dreht sich der Differentialkorb durch den Antrieb des Kegelrades, wirken die kleinen Ausgleichskegelräder bei Gera-

deausfahrt wie **Sperrklinken** zwischen den beiden Abtriebskegelräden. Dadurch rotieren beide Antriebswellen mit gleicher Umdrehungszahl und bekommen gleichviel **Antriebsmoment** zugeteilt.

Bei Kurvenfahrt, wenn das kurvenäußere Rad schneller drehen muß als das innere, treten die vier Ausgleichskegelräder in Aktion. Sie wirken dann wie Kugeln zwischen den Handflächen und lassen so einen Drehzahlunterschied zwischen den Abtriebskegelräden zu. Wobei die Antriebskraft auf beide Räder übertragen wird.

Dieses Problem können **Differentialsperren** ausmerzen. Sie schalten die Funktion der Ausgleichskegelräder auf Knopfdruck oder selbstregelnd aus.

Da diese Zahnräder sich jedoch mit dem Differentialkorb drehen, lassen sie sich nicht direkt blockieren. Die Konstrukteure müssen auf Umwege sinnen. Die Hinterachs-Sperrdifferenziale von Iveco und Mercedes-Benz arbeiten mit einer Schiebehülse, die sich um eine der beiden Antriebswellen legt. Diese Hülse schiebt bei Bedarf per **Elektromotor und Bowdenzug** oder Schubstange eine Scheibe mit Zinken auf das Gegenstück am Differentialkorb und verhakt

sich gleichzeitig mit einer Zahnung auf der Antriebswelle. Somit sind Antriebswelle, Differentialkorb und die darin integrierten Ausgleichsräder in einer rotierenden, **starren Einheit** verbunden.

Das Differential ist gesperrt. Es kann seiner ausgleichenden Aufgabe nicht mehr nachkommen.

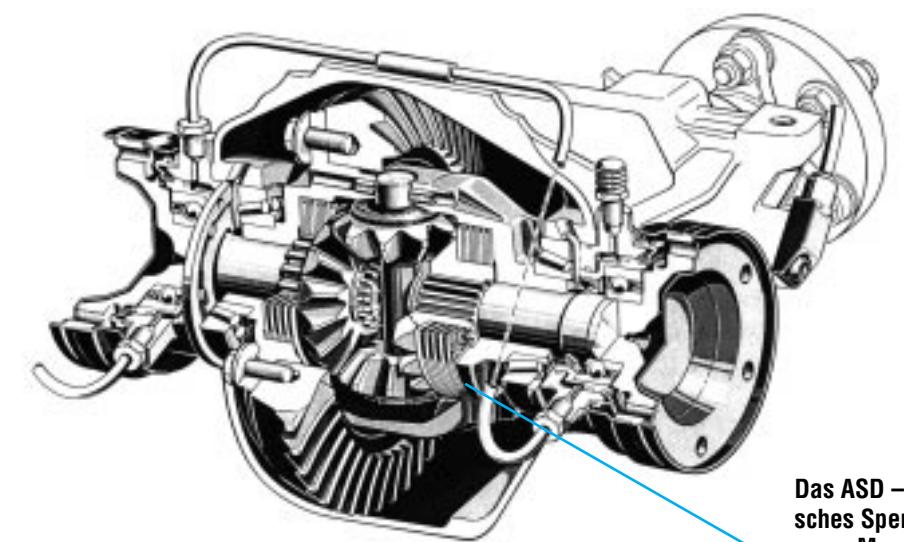
Wird die Differentialsperre auf trockener Fahrbahn aktiviert, dann treten bei Kurvenfahrt große **Spannungen** auf, die bis zum Defekt des Differentials oder anderer Antriebsbauteile führen können. Deshalb darf die Differen-

tialsperre nur auf rutschigem oder sandigem Untergrund eingeschaltet werden.

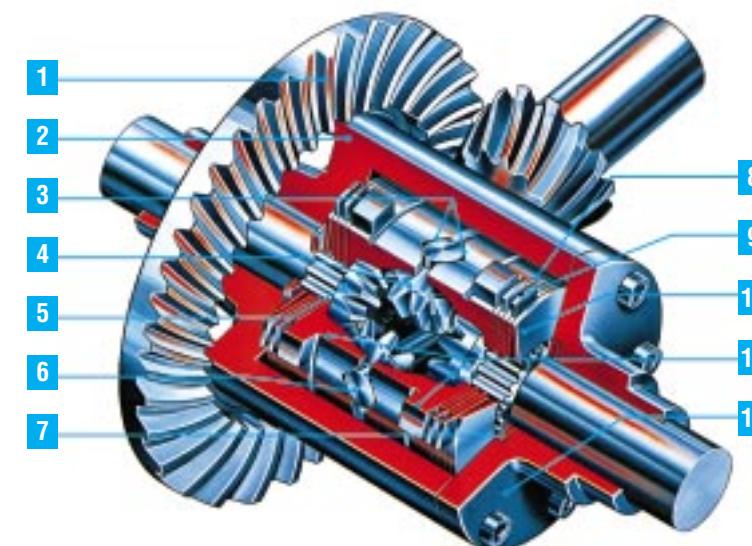
Zusätzlich zu den so genannten 100-Prozent-Sperren gibt es auch Sperrdifferenziale, die nur bis zu einem gewissen Grad oder **Prozentsatz** sperren. Mit ihnen kann man auch auf Asphalt fahren, weshalb sie zum Beispiel im Rallyesport zum Einsatz kommen. Statt einer Schiebemuffe besitzen sie – ähnlich wie in einer Viskokupplung ein dickes Paket von **Reiblamellen**, die abwechselnd mit der rechten und der linken Antriebssseite verbunden sind. Gibt der Mo-

tor Kraft auf das Differential ab, werden die Lamellen zusammengedrückt. Wird der **Drehzahlunterschied** zwischen rechter und linker Seite etwa bei einem durchdrehenden Rad zu groß, nimmt die eine Hälfte der Reibscheiben die andere mit. Der Differentialausgleich ist überbrückt. Die Wirkungsweise ist mit einer halb getretenen Kupplung vergleichbar. Der Prozentwert des Schlupfes beziehungsweise der Sperrung dieser Art Sperrdifferenziale läßt sich in **gewissen Grenzen** von außen mit einem Gabelschlüssel einstellen.

Ingo Wagner



**Das ASD – Automatisches Sperrdifferential – von Mercedes-Benz arbeitet mit elektronischen Sensoren. So schaltet es beim Bremsen ab. Öldruck fördert die Sperrwirkung.**



**Ein Differential mit permanent begrenztem Schlupf ist aufgebaut wie ein normales Differential, jedoch wirken Reiblamellen wie eine schleifende Kupplung.**

- |                      |                                    |
|----------------------|------------------------------------|
| 1 Tellerrad          | 7 Druckringe                       |
| 2 Differentialkorb   | 8 Bolzen                           |
| 3 Deckel             | 9 Außenlamelle } Lamellenbremse    |
| 4 Achskegelrad       | 10 Innenlamelle } links und rechts |
| 5 Ausgleichskegelrad | 11 Anlaufscheibe                   |
| 6 Ausgleichsachse    | 12 Sprengring                      |

## Reisemobilvorzelt

### Hoher Bogen

Leichte Nylonzelte mit biegsa-  
mem Fiberglasgestänge sind auf  
dem Trekkingzeltmarkt schon lan-  
ge bekannt. Die Firma Herzog aus  
Kirchheim am Neckar überträgt  
diese Technik nun auch auf Reise-  
mobilzelte. Das Endprodukt heißt  
Herzog Sirius, kostet 700 Mark,  
wiegt zehn Kilogramm und soll  
nur wenig Stauraum beanspru-  
chen. Da alle Stäbe die gleiche  
Länge haben, soll der Aufbau



schnell und einfach vonstatten ge-  
hen. Für sicheren Stand muß das  
Tunnelzelt nach vorn und hinten  
über das Reisemobil abgespannt  
werden.

**Seitenflügel:  
Niedriges Gewicht  
und kurze Aufbauzeit  
kennzeichnen das  
Vorzelt Sirius.**

## Radio/Telefon-Kombination

### Sprechgesang

Blaupunkt bringt die Lösung für überladene  
Armaturenbretter: Das Radiophon. Bei den Mo-  
dellen Amsterdam TCM 127 und Helsinki RTM  
128 mit Kassettenfunktion handelt es sich um  
Geräte, die sich äußerlich kaum von normalen  
Autoradios unterscheiden und somit in jeden ge-  
normten Radioschacht passen. Anstelle der nor-  
malen KeyCard zum Diebstahlschutz finden hier



von den jeweiligen Netzbetreibern ausgegebene  
Telefonkarten Verwendung, die die Schutzfunk-  
tion der Originalkarte mit übernehmen und ge-  
gen Aufpreis auch in tragbaren Zweitgeräten  
funktionieren. Wie normale Handys verfügen  
auch die Radiophones über elektronisches Tele-  
fonbuch und die Möglichkeit Kurznachrichten  
zu empfangen, zu verschicken und zu speichern.

Eine Infrarotfernbedienung soll die  
Verkehrssicherheit erhöhen, da die  
Hände zum Telefonieren nicht vom  
Lenkrad genommen werden müssen.  
Komplett wird das Telefon/Radiosy-  
stem durch ein Innenmikrofon und  
eine Kombiantenne. Amsterdam kostet  
rund 1.500 und Helsinki rund  
1.300 Mark.

**Mit diesen Radios können  
Sie sprechen: Radiophones  
von Blaupunkt.**

## Reisemobil-Reiniger

### Kur-Anwendung

Dr. Keddo, der rastlose Reinigungs- und Pflegemittelpabst aus Hürth-Gleuel, stellt mit seinem Caravan- und Bootsreiniger eine neue Keule gegen verdreckte Reisemobile vor. Das biologisch abbaubare Präparat in der 500-ml-Pumpflasche soll vor allem hart-  
näckige Verschmutzungen wie Regenstreifen, Vogelkot, Moos oder Bremsabrieb lösen. Dazu muß der mit Handschuhen und Schutzbrille ausgestattete Reisemobilist den Reini-  
ger auf sein Mobil sprühen, mit einer Naturbürste einmassieren und das Ganze mit or-  
dentlich Wasser abspülen. 29 Mark kostet das Mittel im Fachhandel.



**Glanz und Gloria: Dr.  
Keddo Caravan- und  
Bootsreiniger.**

## Staubsauger

### Putzhilfe

Der richtige Partner  
für den reisemobilen  
Großputz steht auf vier  
kleinen Rollen, ist gelb  
und trägt einen schwarzen  
Hut. Sein Name ist Wap  
Aero 400, 600 oder 800A.  
Der 200 Mark teure 400er  
faßt 18 Liter Staub, feuch-  
ten und trockenen Grob-  
schmutz, 600 und 800A,  
die 275 und 345 Mark kos-  
ten, sind erst nach 25 Li-  
tern satt. 1.200 Watt lei-  
sten die Elektromotoren.  
Das Besondere an den Ae-  
ros ist die Blasefunktion.  
Mit einem Air Jet genann-  
ten Aufsatz läßt sich der  
Schmutz aus unzugängli-  
chen Stellen wie Tep-  
pichrinnen und Lüftungs-  
gittern rauspusten. Laut  
Hersteller reicht die Lei-  
stung sogar aus, um ein  
Schlauchboot aufzubla-  
sen. Der 800A verfügt zu-  
sätzlich um eine Einschalt-  
automatik für Elektrowerk-  
zeuge, das heißt, der Sau-  
ger schaltet sich automa-  
tisch mit dem Werkzeug  
ein und aus.



**Der Wap Aero saugt und  
pustet mit 1.200 Watt.**

## Wechselrichter

### La Ola

Eine Wechselrichter, der  
mit echten Sinuswellen arbei-  
tet, stellt die Firma Statpower  
vor. Die Modelle Prosine  
1000i/12 und 1800i/12 sollen  
auch für den Betrieb von sensi-  
bilen 230-Volt-Verbrauchern  
wie Computer, Klimageräte,  
Halogenleuchten oder Stereoan-  
lagen geeignet sein. Die  
bordeigene 12-Volt-Quelle  
wandelt der 2.000 Mark teure  
Prosine 1000i in 1.000 Watt  
Dauerleistung  
bei acht Am-



**Gelbkäpp-  
chen: Sinus-  
kurven-  
Wechselrichter  
von Statpower.**

pere um, kurzzeitig erreicht  
der Wechselrichter sogar 1.300  
Watt Maximalleistung. Der  
3.000 Mark teure große Bruder  
1800i erreicht 1.800 Watt mit  
einem Ausgangstrom von 15  
Ampere und maximal 2.300  
Watt. Der Wirkungsgrad unter  
Vollast beider Geräte liegt bei  
85 Prozent. Ohne Anschluß ei-  
nes Verbrauchers ziehen die  
Umwandler laut Statpower we-  
niger als ein Watt aus den  
Bordbatterien. Ein elektroni-  
scher Schutz gegen Überlast,  
Kurzschluß, Überhitzung,  
falsche Polarität, Wechsel-  
strom-Rückspeisung und Über-  
oder Unterspannung an  
Ein- und Ausgang  
ist einge-  
baut.

## Satellitenantenne

### Quadratur des Kreises

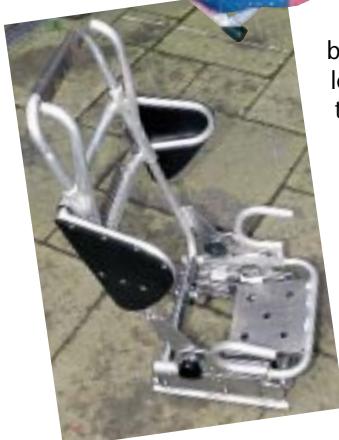
Daß Satellitenantennen nicht immer rund sein müssen, be-  
weist die Firma Kathrein erneut mit einer Flachantenne. Die rund  
330 Mark teure Empfangseinheit mit dem netten Namen BAS 60  
arbeitet mit sogenannter Hohlleiterantennentechnik und ist somit  
in der Lage, sowohl analoge als auch digitale Satellitensender zu  
empfangen. Laut Hersteller lassen sich mit der BAS 60 in Zukunft  
auch digital ausgestrahlte Zusatzinformationen empfangen. Die  
Empfangsleistung soll der einer 60-Zentimeter-Parabolantenne  
entsprechen. Als Zubehör für den Flachmann bietet Kathrein ei-  
nen automatischen Positionierer mit der Bezeichnung HDP 160  
an. Die rund 2.000 Mark  
teure Einheit richtet die  
Flachantenne innerhalb  
von 20 bis 120 Sekun-  
den automatisch nach  
dem Satelliten-Angebot  
aus. Im Set enthalten  
sind alle nötigen Verbin-  
dungskabel. Der Positio-  
nierung funktioniert mit allen  
handelsüblichen Receivern  
und baut mitsamt  
BAS 60 21 Zentimeter  
hoch.



**Kantig: Kathrein-Flachantenne für  
Satellitenfernsehen unterwegs.**



**Thron für Kids: Recaro-Kindersitz.**



Walkman an, damit das Kind seine Lieblingskassette anhören kann. Die Preise beginnen bei 400 Mark.

#### Kindersitz

## Chefsessel

Völlig neue Wege bei der technischen und optischen Gestaltung von Kindersitzen geht der Sitzspezialist Recaro. Das Unternehmen aus Kirchheim/Teck verwendet für seinen Kindersitz Start ein Aluminiumrohrgestell, daß sich bei einem Unfall energieabsorbierend verformt. Die leichte Rohrkonstruktion ermöglicht es aber auch, den Sitz in der Größe zu verstellen und somit Kinder von neun Monaten bis zwölf Jahre und maximal 39 Kilogramm Körpergewicht sicher zu transportieren. Die Bezugsstoffe sind bei 40 Grad waschbar. Laut Hersteller lässt ein spezielles Webverfahren sogar die individuelle Gestaltung oder die Anpassung des Stoffes an den Innenraum des Reisemobils zu. Als Zubehör bietet Recaro auch Spieltisch, Getränkehälter, Fußstütze und sogar einen integrierten Lautsprecher zum Anschluß an einen

#### Fahrrad- und Rollerträger

## Hucke-Pack

Neuestes Produkt der jungen Ehe zwischen den Firmen Sawiko und Goldschmitt ist der Fahrrad- und Rollerträger Bambino. Befestigt wird das 999 Mark teure Teil mit 100 Kilogramm Traglast an jeder Chassisverlängerung oder am Al-Ko-Chassis oder gegen 100 Mark Aufpreis an jedem Mobil mit Serienrahmen. Darin enthalten sind der Elektrosatz und Schienen für ein Fahrrad oder einen Roller. Wird der Träger gleich für zwei Fahrräder ausgerüstet, kostet er 1.099 Mark. Die Nachrüstsätze für zwei Drahtesel oder einen Roller schlagen mit 199 Mark zu Buche. Befestigungen für zwei weitere Fahrräder kosten im Nachrüstset 249 Mark.



**Tolle Tragkraft: Der Bambino von Sawiko kostet 999 Mark.**

#### Winterset

## Profi im Gepäck

Eine spezielles Set für winterbedingte Erste-Hilfe-Einsätze am Reisemobil hat die Firma Pemas mit ihrem Profi-Winter-Set zusammengestellt. In dem kleinen Kunststoffkofferchen liegen für den Fall der Fälle ein Starthilfekabel, ein Abschleppseil, ein paar Arbeitshandschuhe, ein Eiskratzer und ein elektrischer Türschloßenteiser mit Beleuchtung, der an den Schlüsselbund paßt. Das Set ist in Kaufhäusern und im Autozubehörhandel für 50 Mark erhältlich.



**Der Winter kann kommen: mit dem Profi-Winter-Set von Pemas.**

#### Elektro-Klapproller

## Leichtgewicht

Mit 20 Kilometern in der Stunde flüsterleise über den Campingplatz düsen können Reisemobilisten mit dem 4.000 Mark teuren Lausterbike. Der Klapproller mit wartungsfreiem Radnabenmotor im Vorderrad ist komplett aus Aluminium gefertigt. Er wiegt mitsamt der herausnehmbaren Batterie 29 Kilogramm und ist laut Importeurin Martina Hofses in wenigen Sekunden auseinander- und wieder zusammengeklappt. Mit einer Reichweite von runden 20 Kilometern ist er für den reinen Kurzstreckenbetrieb gedacht. Für Sicherheit sorgen eine komplette Beleuchtungseinheit und zwei Trommelbremsen. Das versicherte Lausterbike darf mit Mofa- oder Autoführerschein gefahren werden. Wer vor dem 1. 4. 1965 geboren ist, braucht keinen Führerschein.



**Alu-Elektro-Klapp-Roller Lausterbike: Hobby-Verkaufsleiter Bodo Förster und Caravan-Händler Karl-Heinz Wanner (li.) als Testfahrer auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.**

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

### Gegen die Stadt

Ärger in Hann. Münden,  
REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/97

Mit Erstaunen sehe ich als Münsteraner Bürger noch immer relativ viele Reisemobile auf dem Tanzwerder stehen. Nun ist es zwar deren Sache, sich dort abzocken zu lassen, sie sollten aber wissen, daß dort parkende Lkw, Busse und Pkw nicht mit Gebühren belegt werden. Es handelt sich nicht um Übernachtungsplätze in unserem Sinne, sondern um Parkplätze. Für die Gebühr bietet die Stadt keinerlei Gegenleistung, die diese Sonderleistung rechtfertigt. Die angeblich schon angebotenen Alternativplätze sind weitgehend unattraktiv. Nach Angaben der Stadt sollen mit dieser Maßnahme die Wohnmobile vom Tanzwerder verdrängt werden.



Foto: Petri  
Hier zahlen nur Reisemobilisten: Stellplatz Tanzwerder in Hann. Münden.

Warum im wohnmobilfreundlichen Hann. Münden noch Geld lassen? Ich empfehle als Alternative Hofgeismar. Die Stadt liegt 25 Kilometer entfernt an der Märchenstraße und hat einen schönen, großen, ruhigen und kostenlosen stadtnahen Übernachtungsplatz mit Ver- und Entsorgungseinrichtung. Hofgeismar bietet sich an, statt Münden als wohnmobilfreundliche Gemeinde aufzutreten.

Roland Pätsch,  
34346 Hann. Münden

### Auf die Finger klopfen

Primitivcamping,  
REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/97

Es dürfte auch den Herren Thiele nicht entgangen sein, daß normale Parkplätze und -buchten für ein Fahrzeug, welches normalerweise über 2,10 Meter breit und über 6 Meter lang ist, nicht zu benutzen sind. Daß diese Gemeinden uns gestatten, gegen ein Entgelt die Parkplätze über Nacht zu benutzen, kommt dem Wesen des Reisemobils sehr entgegen und hat in keiner Weise etwas mit Camping, geschweige denn „Primitivcamping“ zu tun.

Zum Thema Entsorgungsstationen sollten sich die beiden Herren selber einmal mit einem Wohnmobil in den Harz aufmachen. Nicht jeder Campingplatz hat nämlich, wie neuerdings auch das Südsee-Camp, eine Entsorgungsstation außerhalb seines Areals, welche einfach anzufahren ist. Wenn ich entsorgen möchte oder muß, bin ich froh, eine derartige Station an einem Stellplatz einer Gemeinde aufzusuchen zu können, um mir nicht die dummdreisten Bemerkungen der Campingplatzbetreiberkollegen der Herren Thiele anhören zu müssen. Die hören wir nicht nur im Harz, sondern deutschlandweit. Entweder sollten die Herren Thiele ihren Kollegen mal ordentlich auf die Finger klopfen, oder sie sollten endlich mit der Wahrheit rausrücken und große Schilder an Ihre Campingplätze hängen: „Wohnmobilisten mit Buchungswunsch unter 2 Wochen unerwünscht!“

Horst Wiencke, 21039 Börnsen

Es ist sicher nicht nur für mich augenfällig, mit welchem Eifer die Herren Thiele vom Südsee-Camp gegen Gemeinden mit geschaffenen Reisemobilstellplätzen zu Felde ziehen. Gäbe es diese Gemeinden nicht, wäre der Reisemobil-Touris-

mus stark eingeschränkt, und das kann nicht im Interesse von Herstellern, Touristikern und zuletzt der Reisemobilisten sein. Ich kann in einem Übernachtungsplatz beim besten Willen keinen Primitivcampingplatz entdecken und glaube auch nicht, daß genannte Herren mit ihrem zigfach ausgezeichneten Supercampingplatz in Wietzendorf um eine Genehmigung für einen Primitivcampingplatz anstehen. Es geht doch nur um kommerzielle Interessen.

Horst Petersen, 45968 Gladbeck

Nicht einmal Futterneid kann ich aus den Aktivitäten ableiten, liegen doch zwischen Wietzendorf und dem Harz einige Kilometer. Ich hatte auch vor, mit meinem Mobil wieder mal im Südsee-Camp aufzukreuzen, um das neue Bad zu frequentieren. Ich frage mich allerdings, ob ich bei einem Campingplatzbetreiber gut aufgehoben bin, der Wohnmobilfahrern ohne Not das Übernachten erschwert.

Michael Metzke, 13629 Berlin

### Lob tut gut

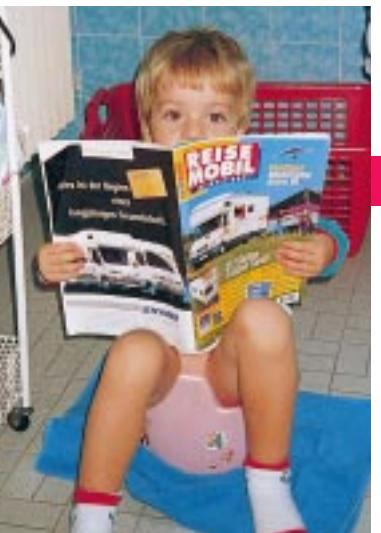
Leserfahrung mit  
REISEMOBIL INTERNATIONAL

Wir haben schon seit langem Ihre Zeitschrift abonniert und finden, daß Ihr Blatt mit Abstand das informativste auf dem deutschsprachigen Markt ist.

Holger Lange, Darmstadt  
holger@fsmb.th-darmstadt.de

Herzliche Grüße von den Teilnehmern des Womo-Treffs, denen wir Ihre Grüße ausgerichtet haben, und die alle Ihre Aktivitäten wie Internet/Homepage der REISEMOBIL INTERNATIONAL ganz toll gefunden haben.

Harald Spethmann,  
23843 Bad Oldesloe



Probier's mal mit Gemütlichkeit:  
Steffen Schuff, vier Jahre alt,  
Sohn des Chefs von Pro Reisemobil  
Service aus Ladenburg am Neckar,  
weiß, was er am liebsten liest.

Liebe Leserinnen und Leser,  
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum  
in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.  
Über Post von Ihnen freuen wir  
uns – bitte schreiben Sie uns,  
möglichst mit Bild: Redaktion  
REISEMOBIL INTERNATIONAL,  
Stichwort „treffpunkt“,  
Postwiesenstraße 5A,  
70327 Stuttgart,  
Fax 0711/13466-68

heute noch keinerlei Nachricht erhalten. Nur gut, daß der Hahn-Aufbau uns bis heute seinen Dienst zu 100 Prozent leistet.

Michael Söhring,  
47269 Duisburg

### Falsche Auskunft

Sperrbezirk,  
REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/97

Versehentlich wurde der Redaktion für die Fernbedienung Elasi von uns ein Preis von 100 Mark genannt. Das ist leider falsch. Der richtige Preis für das Nachrüstpaket beträgt 139,90 Mark. Sorry.

Monika Kny, Werbung der  
Firma Truma, 85640 Putzbrunn

## Wieviel Schönes es am Weges- rand zu entdecken gibt, zeigen die neuen Atlanten, Bildbände und Reise- führer.

### ■ Aral Atlas Quer durch Europa

Auch die zehnte Auflage des Aral Atlas Deutschland und Europa erscheint in der gewohnten Kartographie und Ländereinteilung: Die einzelnen Regionen Deutschlands sind im Maßstab 1:400.000 abgebildet, 37 Stadtpläne lotsen den Fahrer im Maßstab 1:9.000 bis 1:23.000 durch die Metropolen. Leider fehlt ein Straßenregister. Die übrigen europäischen Länder sind im Maßstab 1:500.000 oder 1:750.000 dargestellt.

**Der große Aral Atlas 1998,  
Deutschland und Europa,  
Kartographischer Verlag Busche,  
512 Seiten, 44 Mark.**

### ■ Falk-Stadtpläne

### Großstadtdschungel

Eine neue Reihe „Kompakt Stadtatlas“ gibt der Falk-Verlag heraus: Im Format von 23,5 mal 24,5 Zentimetern zeigen die Karten im Maßstab 1:20.000 die jeweiligen Stadtteile sowie Gemeinden im Umkreis der Städte. Hilfreich beim Erkunden der Innenstädte sind die detaillierten Pläne im

Maßstab 1:10.000 sowie die Orientierungskarten im Maßstab 1:80.000. Die 82 bis 108 Seiten umfassenden, biegsamen Stadtpläne gibt es bisher für Bielefeld, Dortmund, Dresden, Hannover, Leipzig, Mannheim, Nürnberg und Wuppertal.

**Kompakt Stadtatlas,  
Falk Verlag,  
82 bis 108 Seiten,  
14,90 bis 16,90 Mark.**

### ■ Falk-Stadtpläne

### Erlebnis Autobahn

Daß 11.000 Kilometer deutsche Autobahnen weit mehr als nur eintönige Betonpisten sind, beweist der Band „Highway Deutschland“: Er öffnet den Blick auf Schönheiten entlang der Fahrbahn wie die oft kühn konstruierten Brücken, erzählt von der Entstehungsgeschichte der Staatsstraßen und präsentiert die „Königin der Autobahnen“, die Sauerlandlinie von Dortmund bis Gießen. Das Buch geht zudem auf das oft beschwerliche Leben der Fernfahrer ein, für die die Autobahn täglicher Arbeits- und auch Schlafplatz ist.

**Highway Deutschland,  
Engl & Lämmel Verlag,  
175 Seiten, 68 Mark.**

### ■ Atlas der Traumstraßen

### Durch fünf Kontinente

Große Reiselust weckt der Atlas der Traumstraßen durch fünf Kontinente: Das durchgehend farbig bebilderte Buch präsentiert nicht nur Fernziele am anderen Ende der Welt, es zeigt



auch die Faszination heimischer Wege wie der Großglockner-Hochalpenstraße oder der Romantischen Straße zwischen Füssen und Würzburg. Der Atlas führt den Leser auf dem spanischen Jakobsweg nach Santiago de Compostela oder über die römische Via Appia. Fernreisende finden nützliche Tips für den Trans-Canada-Highway oder über die Straße der Freundschaft von Lhasa nach Katmandu.

**Atlas der Traumstraßen,  
RV Verlag, 192 Seiten,  
39,80 Mark.**

### ■ Zentralspanien und Madrid Kunst und Kultur

Kunstinteressierte, die ihre Spanien-Reise sorgfältig planen, finden in dem Kunst-Reiseführer Zentralspanien und Madrid wertvolle, ausführliche Informationen. Nach einer Einführung in das Land und seine Geschichte wird der Leser von Toledo über Salamanca, Segovia, Madrid bis hin zu den Niedersungen des Duero mit den kastilischen Burgen geführt.

**Zentralspanien und Madrid,  
Dumont Kunst-Reiseführer,  
344 Seiten, 44 Mark.**



# MOBIL Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN  
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Sächsisches Erzgebirge

## SILBERSTRASSE im Advent



Spiele  
Geschenke  
zu Weihnachten

Reiseziel  
Wien  
Preisrätsel  
Aktiv-Camp Prutz

# SILBERN DAS LAND

Keine Erfindung der modernen Fremdenverkehrsarbeitung, sondern seit Jahrhunderten traditioneller Handelsweg, führt die 250 Kilometer lange Silberstraße von Zwickau nach Dresden.



Silbern das Land: Blick vom Fichtelberg bei Oberwiesenthal.



## SÄCHSISCHE SILBER- STRASSE

**Bunt die Städte: Ob das Rathaus in Annaberg-Buchholz (unten) oder die Kirche in Seiffen – das Leben entlang der Silberstraße ist erfüllt von sächsischem Brauchtum. Besuchern bietet sich Vielfalt in Museen und historisch bedeutsamen Gebäuden.**



Fotos: HB-Bildarchiv, Eckl, Pfefferkorn, Petri, Ferienstraße Silberstraße e.V.



**Gepflegt die Tradition: Die Sachsen halten ihr Brauchtum in Vereinen hoch. Holzspielzeug ist das typische Produkt vieler Handwerksbetriebe im Erzgebirge.**

Schneekristalle glitzern am Scheibenwischer meines Hymermobil, unglaublich blicke ich auf die weiße Pracht, die über Nacht Wege, Felder und Bergkuppen überzuckert hat. Frost und Stille liegen über dem Erzgebirge in der Ferne. Der Winter hat mich auf der sächsischen Silberstraße überrascht. In den verschneiten Gassen der Bergstädte riecht es überall nach Stollen und frischem Kartoffelkuchen. Die Adventszeit ist die schönste Zeit, um auf dem Band der Silberstraße ins Weihnachtsland zu fahren.

Vor uns liegt die erste Bergstadt: Schneeberg im Erzgebirge. Zu ihr führt die Straße abwärts direkt zum Marktplatz. Von hier erwandern wir den Stadt kern zu Fuß. Parkmöglichkeiten gibt es gleich am Orts eingang rechts oder nach der Aral-Tank stelle nach links abbiegnd über die Scheu nen- und Amtsgerichtsstraße auf dem Platz unter den Linden.

Barocke Wohnhäuser und verwinkelte Gassen säumen den Weg vom neugotischen Rathaus zur größten spätgotischen Hallenkirche Sachsens, St. Wolfgang. Deren Bau ermöglichte der Reichtum des Silberbergbaus Anfang des 16. Jahrhunderts. Besonderen Glanz verleiht dem Gotteshaus auf der höchsten Erhebung der Stadt ein zwölfteliger Flügelaltar von Lucas Cranach dem Älteren, an dessen Entstehung Reformator Martin Luther mitwirkte. Der Bergmannsdom, wie er auch heißt, wurde in den letzten Kriegstagen 1945 zerstört, elf Tafeln des Altars konnten die Bürger der Stadt aus den Flammen retten. Der Wiederaufbau und die Restaurierung des Altars sollen Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Besonders farbenprächtig geht es jedes Jahr am 22. Juli zu, dem Bergstreit tag. Prunkvolle Paraden erinnern an den erfolgreichen Streik der Bergleute gegen eine Lohnkürzung im Jahr 1496.

Am zweiten Adventswochenende präsentiert sich Schneeberg zum stimmungsvollen Lichtfest als Weihnachtsstadt mit festlich geschmücktem Stadtzentrum. Im Museum für bergmännische Volkskunst finden Sonderausstellungen statt, im Kulturzentrum Goldene Sonne weihnachtliche Veranstaltungen. Den Abschluß des prunkvollen Festes bildet am Sonntagabend die große Bergparade mit Konzert auf dem Marktplatz. Die Besucher stehen dann dicht an dicht.

## SÄCHSISCHE SILBER- STRASSE

**Stolz die Fassade:  
Das Bergbau-  
museum in Freiberg  
(rechts) erinnert  
an die alte Zunft.  
Mitte: Tulpenkanzel  
im Freiberger Dom.  
Wegweiser führen  
den mobilen Be-  
sucher über den  
rechten Weg.**



Kurvenreich schlängelt sich die Silberstraße durch Schwarzenberg, während die umliegenden Berge auf 600 Meter ansteigen. Von den Parkplätzen an der Straße im Stadtgebiet erreichen wir in wenigen Minuten über schmale Pfade und Treppen das sehenswerte Zentrum. Kühn auf einem Felssporn thront das Schloß der sächsischen Kurfürsten mit Museum und erzgebirgischer Klöppel spitzen-Manufaktur. Von hier führt die mittelalterlich anmutende Straße vorbei am Porzellanglockenspiel und einem Haus mit der Aufschrift „Freie Republik Schwarzenberg“. Es erinnert an eine einmalige Episode am Ende des zweiten Weltkrieges, als zeitweise Teile des Erzgebirges weder von Russen noch von Amerikanern besetzt waren.

Der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt vom zweiten bis zum dritten Advent mit Märchenzug und Bergparade vorbei an der mehr als sieben Meter hohen ältesten Großpyramide Deutschlands ist alljährlich besonderes Erlebnis für Einwohner und viele Touristen.

**B**ergbau zum Anfassen erleben Besucher im Pöhlauer Luchs bachtal auf einer drei Kilometer langen Grubenfahrt in die faszinierende Bergwelt. Die Silberstraße verläuft hinter Schwarzenberg auf der B 101 in einer breiten, sanft ansteigenden Talwanne. Nach Raschau lockt ein Abstecher zum 1214 Meter hohen Fichtelberg. Ein Rundweg führt uns vom Kurort Oberwiesenthal bis nach Annaberg-Buchholz.

In der Blütezeit des Silberbergbaus um 1500 war Annaberg mit 600 Erzgruben eine der reichsten Städte Deutschlands. Leider vernichteten verheerende Stadtbrände fast alle Bauten aus der Gründerzeit. Gleich hinter dem Marktplatz begeg-



nen wir in der Johanniskasse 23 dem ehemaligen churfürstlich sächsischen Hofarithmetus und Rechenmeister Deutschlands, Adam Ries.

In der St. Annenkirche, wohl die schönste spätgotische Hallenkirche Sachsen's, fällt uns vor allem die Rückseite des Bergaltars auf, die den historischen Bergbau in einem vierteiligen Gemälde von

Hans Hesse zeigt. Erst seit wenigen Jahren verbreitet eine der größten Walcker-Orgeln Deutschlands in der Kirche wieder ihren wohltonenden Klang.

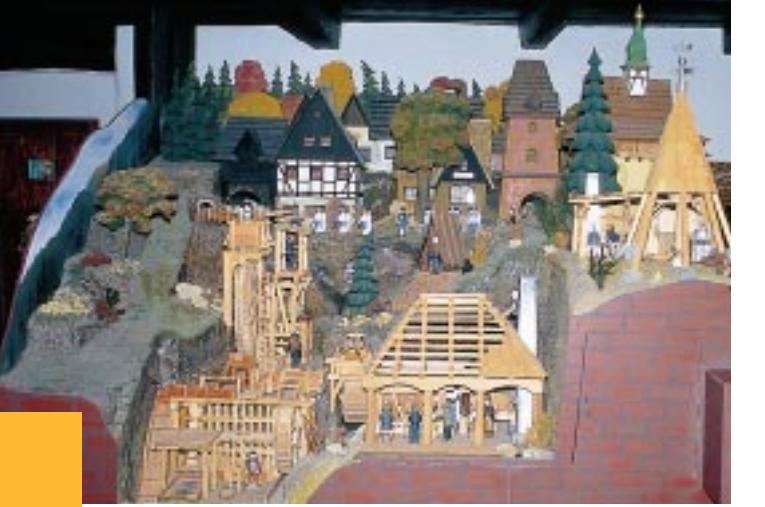
Dann stehen wir im Hof des Erzgebirgsmuseums Annaberg-Buchholz mitten in der Stadt. Bergmännisch ausgerüstet mit wasserdichten Umhängen und Schutzhelmen geht es über enge Stahltreppen 24 Meter in die Tiefe. Auf dem Weg nach unten kommt uns die Legende vom Bergmann Daniel Knappe in den Sinn, dem vor Jahrhunderen ein Traum den Weg zum ersten großen Silberschatz am nahen Schreckenberg in den Wurzeln eines Bau-

mes zeigte. Ähnlich glücklich müssen sich die Entdecker des historischen Grubenfeldes „Im Gößner“ im Jahr 1992 gefühlt haben, als sie ausgerechnet unter dem Erzgebirgsmuseum auf einen Stollen aus der Frühzeit des Annaberger Erzbergbaus um 1500 stießen. Obwohl nur eines von Dutzenden von Besucherbergwerken entlang der 140 Kilometer langen sächsischen Silberstraße zwischen Zwickau und Freiberg, ist der einzige Zugang zum bedeutendsten Erzgang inmitten der kunsthistorisch interessanten Bergstadt Annaberg-Buchholz unweit des Schauspiels der jährlichen großen Bergparade am 3. Advent eine einmalige Attraktion.

Auf dem silbernen Band stoßen wir in Frohnau auf das wohl berühmteste Hammerwerk im Erzgebirge, das seit 1436 abwechselnd Getreidemühle, Münzprägestätte, Scherenschmiede, Kupferhammer und Werkzeugschmiede war und seit seiner Stilllegung 1904 als Museum die Besucher begeistert. Im nahen Geyer gibt das Naturwunder der sieben noch erhaltenen Greifensteine, 300 Millionen Jahre alte bis zu 30 Meter hohe fotogene Kletterfelsen, die Kulisse für eine Naturbühne ab. Nicht weit davon entfernt – in Ehrenfriedersdorf am Greifenbachstauweiher nahe der B 95 – finden wir einen schön gelegenen Campingplatz, der allerdings nur in den Sommermonaten geöffnet ist.

Der Stausee, ein Relikt des Bergbaus von 1400, versorgte einst den Zinnbergbau am Sauberg mit Wasser. Hier entstand auch die Erzählung von der „Langen Schicht“, nach der im Jahr 1508 der junge Bergmann Oswald Barthel verschüttet wurde, und Kumpel 60 Jahre später seinen von Kupfersalzen konservierten Leich-





## SÄCHSISCHE SILBER-STRASSE

**Liebenvoll die Ausstellung: Seiffen zeigt ein Bergwerk als Spielzeug.**

nam unversehrt fanden und beisetzten. Dem Leichenzug soll damals eine alte, gebeugte Frau gefolgt sein, die einstige Braut des Verunglückten. Noch heute wird alljährlich an Heiligabend der „Langen Schicht“ des Oswald Barthel gedacht.

Ins zentrale Erzgebirge und Weihnachtsland um die berühmte Spielzeugstadt Seiffen führt uns ein Zweig der Silberstraße. Dabei erreichen wir auf der B 174 als erstes die Bergstadt Marienberg, die ihre Entstehung ausschließlich dem Silberbergbau zu verdanken hat. Noch heute gilt das Stadtbild als klassisches Beispiel für eine planmäßige Anlage mit einem quadratischen Markt und einem streng rechtwinkligen Straßennetz.

Zöblitz ist für das nur hier vorkommende Serpentinestein für Schmuckstücke sowie für seine Silbermann-Orgel bekannt. In Olbernhau erreichen wir die Kammregion des Erzgebirges an der Grenze zur tschechischen Republik. Im nahen Grünthal besichtigen wir einen zweiten beeindruckenden, jahrhundertealten Kupferhammer.

Unbestrittenes Hauptziel dieser Schleife der Silberstraße ist der Abstecher in das Spielzeugdorf Seiffen. Nirgends ist die Vorweihnachtszeit stimmungsvoller als in Seiffen, das der erste Schnee in ein Wintermärchen verwandelt. Überdimensionale Räuchermännchen und Pyramiden wetteifern mit den Straßenlaternen und Wegweisen, die ebenfalls Spielzeugmotive zeigen. Fast jedes Haus hat seine eigene Schnitzerwerkstatt mit Verkauf und Schaufenster.

Am 1. Advent beginnt der Weihnachtsmarkt mit einer Bergparade, die von der Trachtengruppe „Lebendiges Spielzeug“ angeführt wird. Am Nachmittag erklingt Adventsmusik in der 1779 erbauten romantischen achteckigen Bergkirche, das Motiv



unzähliger Weihnachtspyramiden. Eigentlich ist in Seiffen mit seinen 120 Handwerksbetrieben das ganze Jahr über Weihnachten, denn die Reifendreher, Männelmacher und Spanbaumstecher kennen keine Ruhepause und entdecken ständig neue Schnitzmotive.

Im neu angelegten Ferienpark an der Deutschneudorfer Straße ist ein großer Campingplatz entstanden, der im Endaus-

bau über 300 attraktive Stellplätze verfügen soll.

Nur schweren Herzens trennen wir uns vom Kurort Seiffen, der mit seinem Freilichtmuseum, einer Rodelbahn und Skiliften auch ein wichtiger Wintersportort geworden ist. Über Sayda, Dörrnthal mit seiner typischen Wehrgangskirche und Brand-Erbisdorf nähern wir uns dem letzten kulturellen Höhepunkt unserer Reise auf der sächsischen Silberstraße, der Stadt am freien Berge, Freiberg.

Da Reisemobil parken wir für die Stadtbesichtigung auf dem Schloßplatz oder dem Untermarkt. Weitere Parkmöglichkeiten findet man entlang des Meißner- und Donatsringes sowie an der Schiller- und Hornstraße, die zusammen ringsförmig die Altstadt umgeben. Das größte Kleinod ist der Dom St. Marien neben dem Bergbaumuseum am Untermarkt. Die gotische Hallenkirche mit dem faszinierenden Westportal der ursprünglich romanischen Kirche, bekannt als Goldene Pforte, und der sagenumwobenen Tulpenkanzel birgt auch die größte erhaltene Silbermannorgel, ein Magnet für Organisten und Orgelfreunde aus aller Welt.

Die Stadt erobert man von den Sehenswürdigkeiten am Untermarkt aus am

**Geschickt die Hände: Die Weihnachtspyramide in Oberwiesenthal ehrt die Kunst, aus einem Stück Holz ein Schmuckstück zu fertigen.**

besten über die Kreuzgasse und den Buttermarkt mit der Nikolaikirche und dem Stadttheater und erreicht über die Enge Gasse vorbei am Eck-Erker den Obermarkt mit dem Renaissance-Rathaus und den daran anschließenden Petriplatz mit Kirche und Fortunabrunnen. Im Sommer bietet sich zur Übernachtung der Campingplatz Großer Teich Freiberg an der B 101 aus Richtung Annaberg-Buchholz an.

Von Freiberg aus fuhren einst über Naundorf, Tharand und Freital die mit den Schätzen des Erzgebirges beladenen Wagen in die Schatzkammern nach Dresden. Für den vom Glanz der heutigen Silberstraße mit ihren landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten beeindruckten Besucher ist die sächsische Metropole eine ganz andere Herausforderung, die eine besondere Reise wert ist.

*Manfred Pfefferkorn*

**Gastronomie:** Der Imbiss auf dem Gelände ist von Mai bis August geöffnet. Ein Restaurant ist 2 Kilometer entfernt.

**Einkaufen:** Supermarkt 300 Meter vor dem Platz.

**Tiere:** Hunde sind erlaubt, 3 Mark pro Nacht.

#### Camping am Greifenbachstauweiher

09427 Ehrenfriedersdorf, Tel: 037346/14 54, Fax: 12 18.

**Lage:** Am südlichen Ufer des Greifenbachstauweihers.

**Öffnungszeit:** 15. 5 bis 30. 9.

**Ruhezeiten:** 12-14 Uhr und 22-8 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 8 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1 Mark.

**Stellplätze Caravans:** 265 Touristenplätze auf Wiesengrund unter Bäumen. PKW können beim Caravan abgestellt werden. **Stromanschluß** an fast allen Stellplätzen, Gebühr pro Nacht 2,50 Mark.

**Stellplätze Reisemobile:** 2 Keine separaten Stellplätze, Entsorgung möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 6 Mark, Kinder von 3-15 Jahren 3,50 Mark. Stellplätze für Caravans 6 Mark, für Reisemobile 8 Mark. Der PKW auf dem Platz kostet 4 Mark extra. ADAC-Vergleichspreis: 25,50 Mark.

**Gastronomie:** Imbiss auf dem Platz, Restaurant direkt vor der Einfahrt.

**Einkaufen:** Supermarkt auf dem Gelände.

**Tiere:** Hunde sind erlaubt, 2 Mark pro Nacht.

#### Ferienpark Seiffen

09548 Kurort Seiffen, Tel.: 037362/15-0, Fax: 15 36.

**Lage:** Der neue Campingplatz liegt 3 Kilometer außerhalb des Ortes in Richtung Deutschneudorf.

**Öffnungszeit:** Ganzjährig geöffnet.

**Ruhezeiten:** 13-15 Uhr und 22-8 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 8 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1 Mark.

**Stellplätze Caravans:** 133 Touristenplätze auf ebenem

Wiesengelände unter noch jungen Bäumen. PKW können beim Caravan abgestellt werden, **Stromanschluß** an allen Stellplätzen.

**Stellplätze Reisemobile:** 20 befestigte Plätze für Reisemobile vor dem Campingplatz mit Stromanschluß und Entsorgungsstation.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 7 Mark, Kinder von 6-14 Jahren 4 Mark. Der Stellplatz für Caravans kostet 8 Mark, für Reisemobile 9 Mark. PKW auf dem Platz 4 Mark extra. ADAC-Vergleichspreis: ab 26 Mark.

**Gastronomie:** Restaurant und Café auf dem Platz.

**Einkaufen:** Supermarkt auf dem Gelände.

**Tiere:** Hunde sind erlaubt, 3 Mark pro Nacht.

**Sport:** Minigolfanlage neben dem Campingplatz, Bocciabahn und Streetball-Feld im Bau.

#### Weitere Campingplätze:

##### Campingplatz Großer Teich

09599 Freiberg, Tel.: 03731/64 26. Geöffnet vom 1. Mai bis 30. September.

## CAMPING-KOMPAKT SILBERSTRASSE

### Camping an der Silberstraße

#### Freie Stellplätze für Reisemobile

Im Erzgebirge bemühen sich bereits mehrere Restaurantbesitzer, aber auch Caravan-Händler um einen neuen Gäste- und Kundenkreis. Nördlich von Zwickau kann man beim Caravan-Center Bresler in Niederschindmaas entsorgen und übernachten. Auch in Schönfels, an der B 173 südwestlich von Zwickau, bei Auto- und Freizeitervice Spitzner. In Blaenthal an der B 283 südlich von Schneeberg empfängt im Parkhotel Forelle die Familie Toelle mobile Gäste. Der Ferienpark Seiffen bietet seinen Gästen auch einen Übernachtungsplatz mit Entsorgungsstation vor dem Campingplatz an. Im Ferienhotel Goldhübel in Neuhausen sieht man Reisemobilisten ebenso gerne wie im Waldhotel Kreuztanne in Friedebach. Neu im Kreis der reisemobil-freundlichen Restaurants ist der Waldgasthof Teichhaus in Holzhau. Im benachbarten Neuhermsdorf gibt es beim Alten Zollhaus schon seit langem einen



Ferienpark Seiffen.

Übernachtungsplatz am Restaurant. In Dresden-Kaditz verfügt die Firma Schaffer-Mobile in der Kötschenbroder Straße über Reisemobil-Stellplätze mit Entsorgungsstation.

#### Camping am Forstteich

08289 Lindenau, Tel.: 03772/2 81 02

**Lage:** 1 Kilometer nördlich von Lindenau bei Schneeberg, ländliche Umgebung.

**Öffnungszeit:** 15. März bis 31. Oktober und 1. – 10. Dezember.

**Ruhezeiten:** 12-14 Uhr und 22-8 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 6 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1 Mark.

**Stellplätze Caravans:** 55 Touristenplätze auf ebenem Wiesengelände an einem See. PKW können beim Caravan abgestellt werden, **Stromanschluß** an allen Stellplätzen, 4,50 Mark Gebühr pro Nacht.

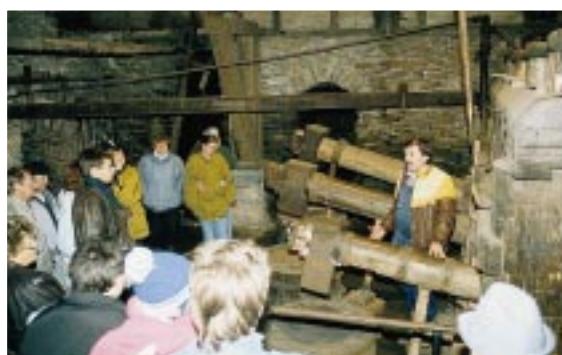
**Stellplätze Reisemobile:** Keine separaten Stellplätze, Entsorgung möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen 6 Mark pro Nacht, Kinder von 2-14 Jahren 3 Mark. Der Stellplatz für Caravans kostet 7-8 Mark, für Reisemobile 8-9 Mark. Für den PKW auf dem Platz bezahlt man 3 Mark extra. ADAC-Vergleichspreis: ab 25 Mark.

Deutschen Kunstverlag erschienene Broschüre „Die Silberstraße in Sachsen, Technische Denkmäler“.

**Museen:** Eine Vielzahl von Museen liegt an der Silberstraße, von denen hier nur die wichtigsten aufgeführt werden können: in Zwickau Robert-Schumann-Haus und Automobilmuseum, in Schneeberg zeigt das Museum für bergmännische Volkskunst einmalige Weihnachtsberge und andere Schnitzereien. In Schwarzenberg ist das Schloßmuseum mit Klöppelstzenenmanufaktur besonders sehenswert. In Annaberg-Buchholz sollte man dem Erzgebirgsmuseum und dem Adam-Ries-Haus mit verblüffenden Beispielen des Rechenkünstlers einen Besuch abstatte. In Seiffen ist das Spielzeugmuseum ein absolutes Muß und in Freiberg sind die geowissenschaftliche Sammlung der Bergakademie sowie das Stadt- und Bergbaumuseum neben dem Naturkundemuseum besonders sehenswert.

**Veranstaltungen:** Alle Bergstädte haben in der Adventszeit ihren eigenen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Meist finden



Technisches Denkmal:  
der Frohnauer Hammer bei  
Annaberg-Buchholz.

aus diesem Anlaß am Wochenende Umzüge in den farbenprächtigen Bergmannsuniformen statt. Besondere Bedeutung haben folgende jährlich wiederkehrende Veranstaltungen gewonnen: Der Bergstrefftag am 22. Juli und das Lichtfest am 2. Advent in Schneeberg, der Schwarzenberger Weihnachtsmarkt vom 2. bis 3. Adventsonntag mit Märchenumzug und Bergparade am Sonntag. Weihnachtsmarkt und Bergparade am 1. Adventsonntag mit der Trachtengruppe „Lebendiges Spielzeug“ in Seiffen.

**Ausflüge:** Abseits der beschriebenen Silberstraße bieten sich zahllo-

se Möglichkeiten für Wanderungen in den Bergen und Tälern des Erzgebirges. Ausflüge in den Kurort Oberwiesenthal am Fuße des Fichtelberges und auf dessen 1214 Meter hohen Gipfel (auch per Schwebefähre), aber auch über die Grenze in die tschechische Republik sind ohne weiteres möglich.

**Wintersport:** Sachsen's Wintersportzentrum ist Oberwiesenthal. Den Touristen werden hier im Gebiet um den Fichtelberg präparierte Pisten für Alpinski- und Langlauf-Loipen aller Schwierigkeitsgrade angeboten. Ebenso stehen alle notwendigen Einrichtungen für Wintersportler zur Verfügung: Sessel- und Schleppseilbahn, Skischule und Rodelbahn sowie eine Skisprunganlage. Sollte der Schnee mal ausbleiben, garantiert eine Beschneiungsanlage das Skivergnügen. Nostalgiker informiert ein Ski-Museum über die Entwicklung des Wintersports in Oberwiesenthal. Weitere beliebte Wintersportorte sind im Erzgebirge Altenberg, Geising, Jöhstadt und Johanngeorgenstadt sowie Klingenthal und Schöneck im benachbarten Vogtland.

### Freizeit an der Silberstraße

**Anreise:** Von Süden über die A 9 und A 72 bis Zwickau. Von Norden und Westen über die A9 und A4 beziehungsweise nur A4.

**Informationen:** Ferienstraße Silberstraße e.V., Bergstraße 22, 08301 Schlema, Tel: 03771/55800, sowie Dresden Werbung und Tourismus, Prager Str. 10, 01069 Dresden, Tel: 0351/491920, Fax: 0351/4951276.

**Karten und Reiseführer:** Prospekte über die Silberstraße und Campingführer von Sachsen sind ebenfalls bei den o. a. Adressen erhältlich.

**Sehenswürdigkeiten:** Alte gewachsene Bergstädte wie Schneeberg, Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Marienberg und Freiberg mit stolzen Rathäusern, eindrucksvollen Kirchen, interessanten Bürgerhäusern. Berühmte Persönlichkeiten der Landschaft wie Robert Schumann, Georgius Agricola, Adam Ries und Gottfried Silbermann haben ihre Spuren in Museen und Kirchen hinterlassen. Ab-

## CAMPING-KOMPAKT SILBERSTRASSE



wechslungsreiche Landschaften wie das romantische Schwarzwälder Tal oder die Wolkensteiner Schweiz mit ihren markanten Aussichtspunkten und die stillen Täler und einsamen Hügel im Erzgebirge mit durchschnittlichen Höhen bis zu 700 Metern oder über 1000 Meter am Fichtelberg.

**Technische Denkmäler:** Eine Vielzahl von Schaubergwerken, die meist in den letzten Jahren in ehemaligen Stollen und Bergwerken entstanden. Zum



# NICHT ZU



Stadtcamping nahe der  
schönen blauen  
Donau: Hans  
Georg Westrich  
hat Wien mit dem  
Gespann besucht.

**U**rlaub in der Stadt ist immer so eine Sache. Und nun nach Wien, Camping in Österreichs Weltstadt? Wir sind gespannt.

Schnell stellen wir fest: Mit dem Donaupark-Camping Klosterneuburg haben wir eine gute Wahl getroffen. Die Verbindung in die Innenstadt ist Spitze. Der Bahnhof liegt drei Minuten vom Campingplatz entfernt, und mit der auffallend gepflegten U-Bahn dauert es eine halbe Stunde bis ins Zentrum.

Aufzutauen aus der Unterwelt am Karlsplatz und erste Überraschung: Zwei wunderschöne Pavillons im Jugendstil entlassen uns in die Donaumetropole. Einer von ihnen ist als Café eingerichtet. Von hier sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gut per pedes zu erreichen. Gleich am Bahnhof wölbt sich die mächtige Kuppel der Karlskirche. Der Barockbau wurde nach dem Pestjahr 1713 errichtet. Wir laufen weiter zum Schloß Belvedere, erbaut vom Türkenbezwinger Prinz Eugen.

Nur ein paar Schritte sind es vom Karlsplatz zur sogenannten Sezession, heute als Ausstellungsraum der Künstlervereinigung genutzt. „Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“, steht als Motto in goldenen Lettern über dem Eingang.

Im Innern bewundern wir den Beethovenfries von Gustav Klimt, eine 34 Meter lange Wandmalerei zur Neunten Sympho-



# VERSCHMÄH'N

nie: „Freude, schöner Götterfunken. Diesen Kuß der ganzen Welt.“

Boutiquen, Cafés und Menschen aller Herren Länder sind beim Stadtbummel in der Kärntner Straße zu finden, in Richtung Stephansdom. In dieser Fußgängerzone, Schlagader der Stadt, gibt es Designermode, und das Casino lockt. Der schnelle Esser findet hier sein Fast-Food – und wir unseren Kaffee.

Den aber erst nach eifrigem Studium, denn er ist eine besondere Wiener Spezialität. Die feinen Unterschiede etwa zwischen einem Einspänner und einem Kapuziner finden wir erst nach einigem Probieren heraus – selbstverständlich in einem der berühmten Kaffeehäuser wie dem Cen-

tral im Palais Ferstel oder dem Griensteidl an der Hofburg.

Wenige Schritte weiter auf dem Stephansplatz machen Touristen Rast an einem Würstl-Stand. Lustige Musikanten spielen auf. Seit acht Jahrhunderten gilt der Stephansdom als Zentrum Wiens. Romanik und Gotik prägen sein Bild. Die Wiener haben ihren „Steffl“ ins Herz geschlossen. Im reich ausgestatteten Kirchenraum beeindruckt uns vor allem die Kanzel, gotische Steinmetzarbeit vom Feinsten. Filiigranes Maßwerk umrankt vier realistisch gestaltete Kirchenväter.

Der Stephansplatz ist auch Standort der Fiaker. Zur kleinen oder großen Rundfahrt laden die Kutscher in ihren

schmucken Zweispännern ein. Und so kommen wir ohne große Beinarbeit – das hat allerdings auch seinen Preis – zu weiteren Sehenswürdigkeiten der Stadt. Oper und Parlament, Rathaus und Burgtheater liegen an der Ringstraße. Vier Kilometer lang, umschließt sie kreisförmig die Innenstadt. So wie einst die Befestigungsanlagen, die Kaiser Franz-Josef im vorigen Jahrhundert zum Bau der Prachtstraße hat schleifen lassen.

Die einstige Residenzstadt der Habsburger mit weltumfassenden Besitzungen und heute 1,6 Millionen Einwohnern hat natürlich ihre Museen. Insgesamt weist der Baedeker-Reiseführer für Wien 125 Denkmäler, Sammlungen und Sehenswürdigkeiten aus. Da wurden Wohnungen berühmter Zeitgenossen zur Besichtigung freigegeben: Auffallend viele Musiker sind darunter. Privater wie staatlicher Sammlerfleiß will bestaunt sein. Auch Kurioses ist dabei. Das Bestattungsmuseum zum Beispiel, das Circus- und Clowntumuseum, oder das Kriminalmuseum. Ein paar Tage reichen einfach nicht, überall mal hineinzuschnuppern. Es gilt also auszuwählen. ►



Fotos: Westrich



**Wahrzeichen:**  
**Walzerkönig**  
**Johann Strauß in Gold, das Riesenrad im Prater,**  
**Fiaker rund um den Stephansplatz und Möchtegern-Mozarts auf Besucherfang.**

Als Liebhaber der Bilder Pieter Brueghel des Älteren freuen wir uns auf den Besuch im Kunsthistorischen Museum, ein Bau der k. u. k. Monarchie und eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Wir eilen vorbei an Babylon und Ägypten, an Griechenland und Rom. Unser Ziel ist besagter Blumen- und Bauernmaler. Die weltweit größte Sammlung seiner Bilder beherbergt dieses Wiener Museum. In einem der fünfzehn großen Säle finden wir dann den flämischen Meister, seine „Bauernhochzeit“ und den „Turmbau zu Babel“, die „Jahreszeiten“ und die „Heimkehr der Jäger“. Einfach erhabend.

Wien von oben? Der Prater steckt uns in der Nase mit seinem Riesenrad. Erinnerungen an den Dritten Mann, den spannenden Film mit Orson Welles: Verbrecher zwischen Ost und West, Penicillinschmugel im geteilten Wien der Nachkriegszeit.

Mit der U-Bahn also über die Donau zum Bahnhof Wien-Nord, dann noch ein paar Schritte. Ein enormes Parkgelände, fast zehn Kilometer lang. Nur der Anfang ist voll mit Kirmesbuden, Achterbahnen, Karussells und elektronisch gesteuerten Dinos. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt, Imbißbuden und die typischen Wiener Beisl laden ein.

Über allem dreht sich das Riesenrad, Wahrzeichen des Praters. Eintritt 40 Schil-

## REISEZIEL WIEN

**Blickfang:** das charakteristische Dach des Stephansdoms.



**Residenz:** 200 Meter breit ist die Fassade von Schloß Schönbrunn.

Seit jeher hat Wien Künstler inspiriert, gilt deshalb als Weltstadt der Musik. Beethoven hat hier komponiert, Brahms war dort Konzertmeister, Haydn gehörte zu den Wiener Sängerknaben, und Mozarts große Werke begannen ihren Siegeszug in dieser Stadt. Auch Franz Schubert, Gustav Mahler und noch viele andere Musiker sind eng mit der Donaumetropole verbunden.

Den letzten Abend versüßen uns Mozart-Melodien im Großen Saal des Musikvereins. Die Musiker kommen auf die Bühne, ein Mozart hinter dem anderen. Alle in langer Perücke und buntem Frack, auch der Dirigent. Schließlich ertönen die Ohrwürmer aus der Wiener Klassik. Begeistert spenden wir Zuhörer Applaus, die Künstler danken es mit Zugaben.

„Sound of Vienna“, nennt das der Stadtprospekt. Noch auf der Heimfahrt haben wir die Klänge im Ohr. So nehmen wir Abschied wie einst Kaiser Franz-Josef bei seinen Besuchen: „Es war sehr schön. Es hat mich sehr gefreut.“

## Camping kompakt

**Camping:** Donaupark Camping Klosterneuburg, A-3402 Klosterneuburg bei Wien, Tel.: 0043/2243/258-77, Fax: -78, geöffnet vom 1.2. bis zum 30.11.1997.



Donaupark Camping Klosterneuburg.

Camping Wien-West II, Hüttelbergstraße 80, A-1140 Wien-West, Tel.: 0043/1/9142314, Fax: 9113594, ganzjährig geöffnet außer im Februar.

Camping Wien Ost, Am Kleehäufel, A-1220 Wien, Tel. und Fax: 0043/1/2024010, geöffnet vom 1.5. bis zum 14.9.1997

Camping Rodaun, Breitenfurter Straße 487/ An der Au 2, A-1236 Wien, Tel. und Fax: 0043/1/8884154, geöffnet vom 20.3 bis zum 10.11.1997.

**i** **Informationen** Wiener Tourismusverband, Obere Augartenstraße 40, A-1025 Wien, Tel. 0043/1/21114-0. Österreich-Information, Postfach 1231, 82019 Taufkirchen/München, Tel.: 089/66670-100, Fax: -200.



Vier Wochen lang locken Weihnachtsmärkte mit Attraktionen.

**Rotenburg an der Fulda**

## HAUSHOCH

ITTEN auf dem romantischen Weihnachtsmarkt im hessischen Fachwerkstädtchen Rotenburg an der Fulda steht die größte Weihnachtspyramide Deutschlands. Auf vier Etagen drehen sich 31 beinahe lebensgroße Holzfiguren aus der Weihnachtsgeschichte. Zwischen den historischen Bauten des Renaissance-Rathauses und dem spätgotischen Kirchenbau St. Jakob kuscheln sich die alten, festlich geschmückten Marktbuden bis zum Hexenturm an der Stadtmauer. Vom Glockenspiel im Rathausgiebel erklingen weihnachtliche Melodien, Turmbläser spielen Lieder hoch von der St. Jakob Kirche. Der Weihnachtsmarkt ist vom 29. November bis zum 14. Dezember täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Zusätzliches Schmankerl für Handballfreunde: Vom 2. bis 9. Dezember ist Rotenburg Schauplatz der Damen-Handball-WM.



**Infos:** Fremdenverkehrsamt, Tel.: 06623/5555.

### Übernachtungstip:

- P** 50 Stellplätze am ausgeschichteten Wohnmobil-Park, am Freibad und an verschiedenen Hotels.
- A** Campingplatz in 36275 Kirchheim, Tel. 06628/1049, ganzjährig geöffnet; oder Campingplatz in 36266 Heringen a.d. Werra, Tel.: 06624/580, ganzjährig geöffnet.



Festlicher Budenzauber in Bad Tölz.

**Tölzer Christkindlmarkt**

## MUNDGEBLASEN UND HANDBEMALT

Vom 29. November bis zum 24. Dezember zeigen Künstler und Handwerker auf dem Christkindlmarkt in Bad Tölz ihr Können: Sie fertigen Strohschmuck, Weihnachtsengel und Glassterne sowie Christbaumschmuck aus Glas, mundgeblasen und handbemalt. Wer Lust hat, schaut den Künstlern beim Kerzenziehen zu. Wechselnde Krippenausstellungen mit Tölzer Motiven gibt es im Krippenpavillon. Der Markt ist geöffnet von 11 bis 19 Uhr.

**Infos:** Städtische Kurverwaltung, Tel.: 08041/7867-0, Fax: 7867-56.

### Übernachtungstip:

- P** 19 Plätze auf dem ausgeschichteten Parkplatz an der Isarpromenade, 10 Mark pro Nacht.
- A** Campingplatz Stallauer Weiher in 83646 Stallau, Tel.: 08041/8121, ganzjährig geöffnet.

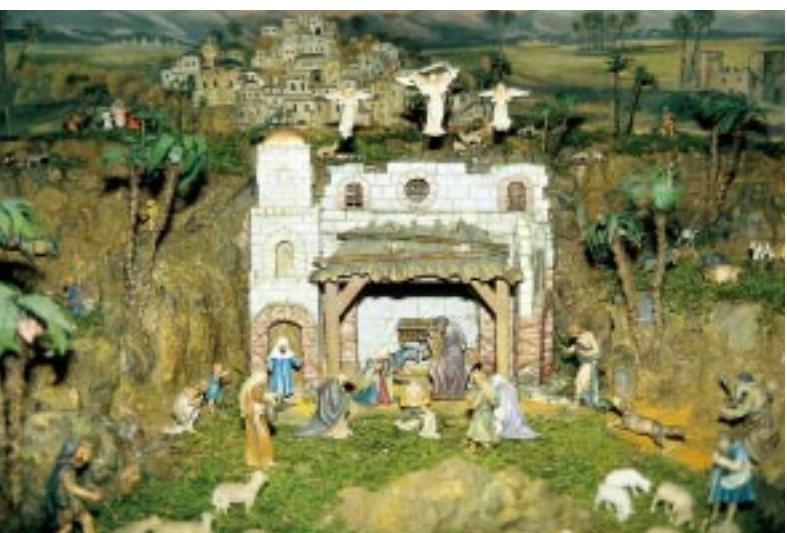
Laden ein zum Be-  
trachten: die schwä-  
bischen Krippen.

**Schwäbisches Krippenparadies**

## BESCHAULICHE MINIATUREN

Der schwäbische Barockwinkel hat den Ruf, das Herzstück des Schwäbischen Krippenparadieses zu sein. Jahrhundertealte kostbar gestaltete Krippen sind in Kirchen und Privathäusern aufgebaut. Im Landkreis Günzburg gibt es vom 26. Dezember 1997 bis zum 2. Februar 1998 eine Führung durch die verschiedenen Orte des Schwäbischen Krippenparadieses. In Edelstetten bewundern Besucher eine Barockkrippe mit 120

kostbaren Figuren aus dem Jahr 1750, in Waldstetten ist eine orientalische Krippe aufgebaut. Es gibt eine geführte Tagestour für Gruppen. Im Preis von 48 Mark pro Person sind Mittagessen, Kaffee und Abendbrot enthalten. Oder die Besucher buchen halbtags einen Krippenführer für 120 Mark, der sie zu den schönsten Krippen führt, wobei die Teilnehmerzahl keine Rolle spielt. Anmeldung und Infos unter Tel. 08221/95235.



**Infos:** Kassel Service, Tel.: 0561/7077124.

### Übernachtungstip:

Parkplätze an der Eissporthalle oder Leipziger Straße/ Platz der Deutschen Einheit und Parkplatz Schloß Wilhelmshöhe.

Gemeindecampingplatz Fuldatale-Knickhagen, Tel.: 05607/340, ganzjährig geöffnet.



*Schneewittchen und die sieben Zwerge in Kassel.*

**Märchen-Weihnachtsmarkt in Kassel**

## SANTA CLAUS TRIFFT LUCIA

Alljährlich steht der Kasseler Weihnachtsmarkt im Zeichen der Märchenfiguren der Brüder Grimm. Diesmal dreht sich bis zum 23. Dezember alles um Dornröschen, die der Geschichte nach auf der Sababurg im Reinhardswald nicht weit von Kassel durch einen Spindelstich in ihren hundertjährigen Schlaf versank. An den Adventssonntagen gibt es besonderen Besuch: Santa

Claus kommt aus Finnland, die Lichtenkönigin Lucia aus Schweden und Väterchen Frost aus Rußland. Als besondere Attraktion des Märchen-Weihnachtsmarktes lockt der fünf Meter hohe und sechs Meter breite und somit einer der größten freistehenden Adventskalender der Welt. Täglich um 16 Uhr wird feierlich ein Türchen geöffnet.



**Nikolausdampfzug**

## MIT VOLLDAMPF

Die Eisenbahnfreunde Zollernbahn schicken ihre alten Dampflokomotiven 50245, 441616 und 527596 aus den Jahren 1939, 1942 und 1944 am 6. und 7. Dezember von Sigmaringen auf eine Nikolausdampfzugfahrt. Ziel ist der Weihnachtsmarkt in Gammertingen. Am 13. und 14. Dezember geht es zum Christkindlsmarkt nach Haigerloch. Bei allen Fahrten steigen unterwegs St. Nikolaus und Knecht Ruprecht in den Zug ein – meist direkt aus dem Walde kommend. Erwachsene zahlen 16 Mark für die Nostalgie-Fahrt. Kinder, die einen Sitzplatz beanspruchen, zahlen den vollen Preis, die anderen reisen umsonst. Info-Tel. (nur Freitag oder Samstag nachmittag) 07071/76744.

## KURZ & KNAPP

### Kirchberg in Tirol

## RENT A RODEL

Den Rodel-Spaß haben viele Wintersportorte für ihre Ferien-Gäste neu entdeckt. Kirchberg in Tirol hat im vergangenen Sommer eine besonders lange Rodelbahn angelegt: Auf einer Streckenlänge von 3,8 Kilometern überwindet der Sportler eine Höhendifferenz von 435 Metern. Wer seinen Schlitten nicht dabei hat, wird im „Rent a Rodel-Shop“ an der Talstation des Gaisberg-Liftes versorgt. Fünfmal wöchentlich ist die Kirchberger Rodelbahn von oben bis unten beleuchtet und lädt zur nächtlichen Abfahrt ein. Zwei Hütten an der Strecke bieten urige Unterhaltung und alles für die Stärkung zwischendurch. Info-Tel.: 0043/6738090



### Die Burg lädt ein

Zu ihrem ersten Romantischen Weihnachtsmarkt lädt die Burg Hohenzollern auf der Schwäbischen Alb am 29. und 30. November ein. Caravan-Gespanne und Reisemobile sind herzlich willkommen und dürfen auf dem Parkplatz kostenlos übernachten – tagsüber zahlen sie die übliche Parkgebühr. Info-Tel.: 07471/2428.

### City Camp billiger

Das City Camp Frankfurt wirbt während des Weihnachtsmarktes vom 27. November bis zum 22. Dezember mit einem Familienrabatt um Gäste. Infos unter Tel. und Fax: 069/570332.



# OH, IHR FRÖHLICHEN

Nicht nur unterm  
Tannenbaum: 18 Spiele  
von zwölf bis 75 Mark  
erfreuen Menschen  
von 3 bis 99 Jahren  
auch im Urlaub.



**Spieltyp:** Legespiel,  
**Mitspieler:** 2,  
**Alter:** ab 10,  
**Verlag:** Drei Magier  
Spiele GmbH,  
**Preis:** 25 Mark

## Venice Connection

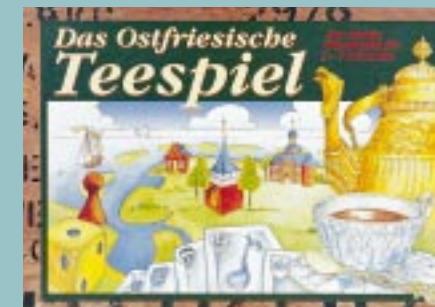
Keine leichte Aufgabe für beide: Wer will schließlich den anderen das gemeinsame Werk fertigstellen lassen? Das Spiel im Jackentaschenformat eignet sich prima für unterwegs.

## Das ostfriesische Teespiel

1778 wollte der Alte Fritz seinen ostfriesischen Untertanen tatsächlich das Teetrinken verbieten. Und jetzt treibt er sein Unwesen wieder in diesem witzigen Würfelspiel. Auf weißblauen Kachelfeldern ziehen die Spieler über eine stilisierte Landkarte Ostfrieslands. Ziel ist, möglichst als erster auf die eigene Insel genügend Teeutensilien vom Festland zu holen, was die Mitspieler und der Alte Fritz auf vielerlei Weise verhindern können. Hat man alles beisammen, gibt es möglicherweise lange keine Überfahrt. Dann heißt's Abwar-



## SPIELE ZU WEIH- NACHTEN



**Spieltyp:** Würfelspiel, **Mitspieler:** 2 bis 7,  
**Alter:** ab 8, **Verlag:** Hermes Spiele,  
**Preis:** 36 Mark inklusive Versand,  
**Bestelladresse siehe Bezugsquellen.**

## Schiffe versenken

Mit diesem altbekannten und noch immer hochspannenden Spiel ziehen sich gerne zwei für längere Zeit zurück. Und weil jeder seinen Kasten mit Sichtschirm für sich hat und nur akustische Verbindung besteht, sorgt das handliche Steckspiel auch auf langen Fahrten in den Urlaub ideal für Kurzweil. Nach dem Plazieren der Flotten versucht jeder Spieler



**Spieltyp:** Taktikspiel,  
**Mitspieler:** 2,  
**Alter:** ab 8,  
**Verlag:** Schmidt Spiele,  
**Preis:** 34 Mark

## Heuchel und Meuchel

Wenn wir vom finsternen Mittelalter sprechen, vergessen wir oft ganz, daß manche unserer Geflogenheiten heute nicht viel anders sind. Zwar war damals die Gesellschaft fein säuberlich nach Rang, Stand und Zunft geordnet, hinter den Kulissen ging's aber im Kampf um Macht und Ansehen genauso zu wie in unseren Tagen. In diesem Spiel taktieren, heucheln und meucheln Fürsten, Bischöfe, Patrizier, Quacksalber, Spielleute und Feuerschlucker, um möglichst weit nach oben zu kommen. Auf DIN A 5-Format läßt sich der in Anlehnung an burgundische Buchmalereien des 14. Jahrhunderts gestaltete Plan falten. Gespielt wird mit Legekarten oder in einer weiteren Variante mit einem zusätzlichen Würfel.



**Spieltyp:**  
**Taktik- und Würfelspiel,**  
**Mitspieler:** 3 bis 6, **Alter:** ab 12,  
**Verlag:** Franckh-Kosmos,  
**Preis:** 30 Mark

durch Abfragen von Koordinaten, die fünf gegnerischen Schiffe zu orten und zu versenken. Die kriegerische Spielidee mag überzeugte Pazifisten entsetzen, das Taktikspiel hat jedoch schon Generationen von Halbwüchsigen fasziniert.

## Acht magnetische Reisespiele

Die klassische Spielesammlung besteht aus Hama, Mensch ärgere Dich nicht, Schach, Mühle, Dame, Solitaire, Gängespiel und Fünf in einer



**Spieltyp:** Unterschiedlich,  
**Mitspieler:** 1 bis 4,  
**Alter:** ab 8,  
**Verlag:** Schmidt Spiele,  
**Preis:** 27 Mark

## 150 Würfel-, Knobel- und Kartenspiele

Gleichgültig ob in großer oder kleiner Runde: Knobeln bringt eine Menge Spaß. Unter den Anleitungen zu 150 Spielen mit

**Spieltyp:** unterschiedlich,  
**Mitspieler:** 1 und mehr,  
**Alter:** ab 8,  
**Verlag:** Noris Spiele,  
**Preis:** 20 Mark



Würfeln oder Karten lassen sich zudem noch viele unbekannte entdecken, die es auszuprobieren gilt. Und manch einer der Reisecrew wird sich mit den beigelegten Anleitungen für 30 Kartentricks zurückziehen, um wenig später sein staunendes Publikum mit einer Vorführung zu verblüffen. Für das handliche Set findet sich bestimmt auch noch Platz – möglicherweise sogar beim Picknick.

## Daumen drauf

Es darf geblufft werden. Ob jemand eine Karte mit Giftschlange in der Hand hält, oder ob das gelbe, grüne oder schwarze Reptil ganz harmlos ohne Giftzahn daherkommt, das weiß nur sein Besitzer. Denn er hält einfach den Daumen auf die verräterische Stelle seiner angebotenen Karte. Er kann froh sein, wenn er eine giftige Karte wieder los wird, denn am Ende zählt sie einen Minuspunkt. Die ungiftigen Karten jedoch kann er auf seinem Punktekonto im Plus verbuchen. Genügend Karten sind beim Stechen nach Farben und aufsteigenden Zahlen einzuhämmern. Doch Vorsicht: Auch die anderen halten den Daumen drauf.

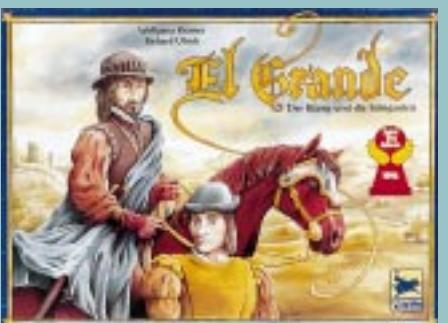


**Spieltyp:** Kartenspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 7,  
**Alter:** ab 12,  
**Verlag:** Drei Magier Spiele GmbH,  
**Preis:** 12 Mark

## SPIELE ZU WEIH-NACHTEN

### El Grande und König & Intrigant

Bei einem Spiel wird es wohl kaum bleiben. El Grande ist eine abendfüllende Herausforderung. Es dauert eine Weile, will man hinter all die Finessen kommen, mit denen ein Grande seinen eigenen Hof sichern, den der anderen schwächen und die Macht über möglichst viele Regionen Spaniens erringen kann. In speziellen Wertungsrunden jedoch können Schicksal und/oder kühle Überlegung blitzschnell alles wenden. Ob schon Zwölfjährigen die-

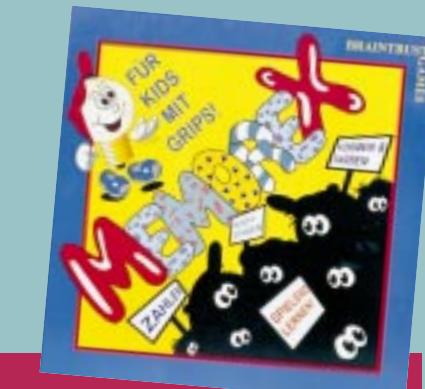


**Spieltyp:** Taktikspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 5, Alter: ab 12,  
**Verlag:** Hans im Glück Verlag,  
**Preis:** 50/15 Mark

ses anspruchsvolle Taktikspiel Spaß macht, hängt allerdings von den mitspielenden Erwachsenen ab. Echte Profis steigern den Schwierigkeitsgrad mit den neu erschienenen Ergänzungskarten „König & Intrigant“.

### Memorex

Wenn der clevere Familiennachwuchs die Eltern in den Schatten stellt, wird jedes Spiel ein Riesenspaß für alle. Etwas wahrnehmen und sich merken, das können Kinder fast immer viel besser als Erwachsene. Und genau darauf kommt es an in den 17 Spielvarianten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Schon Vierjährige begeistern sich für die einfachen Farbspiele, aber auch für die ganz coolen Zehn-



**Spieltyp:** Merk- und Lernspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 6, Alter: ab 4,  
**Verlag:** Noris Spiele/N&W Spiele,  
**Preis:** 40 Mark

jährigen gibt's noch die großen Herausforderungen. Und wie gesagt: Erwachsene sollten das Können der lieben Kleinen nicht unterschätzen.

### Eureka

Eureka, ich hab's. Was der Griech Archemedes freudig ausrief, als seine Badewanne überschwappte und er das spezifische Gewicht entdeckt hatte, gab diesem Wortsatzspiel den Namen. In einer kompakten Box mit zehn Einzelklappen verbergen sich 77 Steckkarten mit über 300 Begriffen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Mit



**Spieltyp:** Ratespiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 6, Alter: ab 10,  
**Verlag:** Amigo Spiele,  
**Preis:** 20 Mark

### Sequence

Diese Kombination aus Karten- und Brettspiel kann eingefleischte Skatbrüder und -schwestern sogar ans Spielbrett bringen – zusammen mit jenen, die bislang wenig Spaß am reinen Kartenspiel hatten. Bei mehr als zwei Spielern werden Teams gebildet, so daß – theoretisch – bis zu zwölf Beteiligte in Caravan oder Reisemobil unterzubringen wären. Eher also etwas für laue Sommerabende draußen. Zum Skatklopfen eignen sich die Spielkarten übrigens nicht, denn ihre Buben kommen einäugig oder zweiaugig daher, sind Joker oder ganz einfach gemeine Diebe.

**Spieltyp:** Karten-/Brettspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 12,  
**Alter:** ab 12,  
**Verlag:** Parker, Preis: 50 Mark

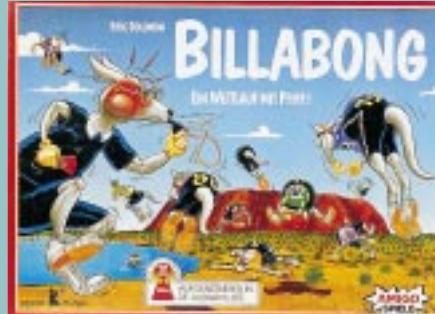


### Yali

Hubstützen raus, das Urlaubsvehikel ins Lot gestellt und los geht's. Dieses Spiel steht nämlich ständig auf der Kippe. Seine Spielzüge gleichen zwar denen des Halma, der beliebte Klassiker wurde jedoch raffiniert verfeinert durch die Konstruktion des Spielbretts: Es ruht auf einer Wippe. Die eigenen acht Kugeln in das gegenüberliegende Startfeld des Gegners zu bringen ist das Ziel, und man darf Spielzüge ausführen, solange die Wippe auf der eigenen Seite liegt. Eine Kugel zuviel, und schon neigt sich das Spielfeld zum Gegner – jeder Zug fällt also ins Gewicht und will gut überlegt sein.



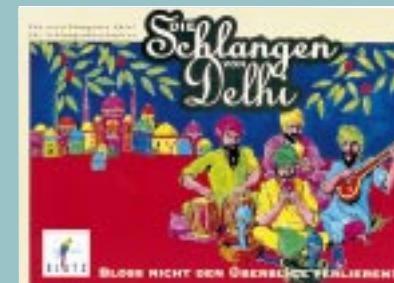
**Spieltyp:** Strategiespiel,  
**Mitspieler:** 2, Alter: ab 8,  
**Verlag:** Jumbo, Preis: 50 Mark



**Spieltyp:** Wettlaufspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 6, Alter: ab 10,  
**Verlag:** Amigo, Preis: 30 Mark

### Billabong

Wer möchte nicht mal der Chef sein und andere für sich springen lassen. Als Trainer fünfköpfiger Känguruh-Teams lotzen die Spieler im Wettlauf mit den Konkurrenten ihre hüpfende Truppe möglichst geschickt einmal um das Wasserloch im australischen Busch, den Billabong. Ob im großen Bogen oder scharf um den Rand des Billabongs ist eine Frage der Taktik. Die einfachen Regeln und das Chaos auf dem Terrain rund ums begehrte Nass bringen jedenfalls Spaß und Schwung in die Runde um den Dinettentisch.



**Spieltyp:** Legespiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 4, Alter: ab 8,  
**Verlag:** Blatz Spiele, Preis: 45 Mark

Schlangen und darf dafür auf einer Punkteskala von 1 bis 300 je nach weiterwandern. Doch bald wird es für die beteiligten Schlangenbeschwörer immer schwieriger, im engen Gelaß noch ein freies Plätzchen zum Anlegen zu finden, dann wird ein im Weg liegendes Reptil flugs untertunnelt. Unter den Legekarten befinden sich auch acht Joker – nicht nur Taktik, sondern auch Glück und die Nerven echter Schlangenbeschwörer bringen einen weiter.

### Fiasko

Sammeltrieb und Merkfähigkeit sind gefordert beim Kartenspiel um Tomatendosen, Fisch, Milchtüten, Mais und Gurkengläser. Manch einer hat beim Sammeln Pech und bekommt die Fiaskokarte, oder jemand zieht die gemeine Ätschkarte, Pech für alle anderen. Hohes Risiko geht ein, wer lange hamstert und spät dem Chef des Supermarktes seines Punkte meldet: Dafür vervielfacht sich das Punktekonto. Um das

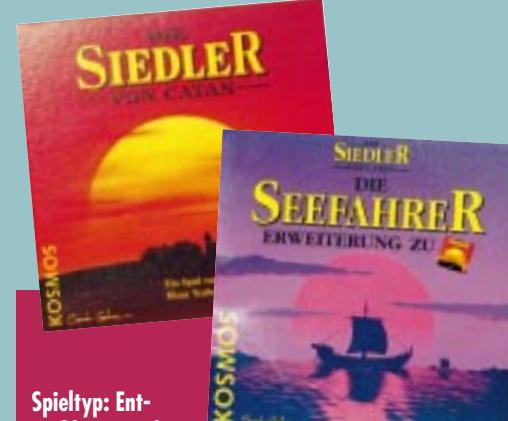
drohende Fiasko kalkulierbar zu machen, merkt man sich besser die Anzahl abgelegter fieser Karten. Und trotzdem kann es auch mal daneben gehen – zur Schadenfreude der Mitspieler.



**Spieltyp:** Kartenspiel,  
**Mitspieler:** 2 bis 5, Alter: ab 10,  
**Verlag:** Ravensburger Spiele, Preis: 14 Mark

### Die Siedler von Catan und Die Seefahrer

Eine große Insel erschließen, ihre Rohstoffe gewinnen, Land bewirtschaften und erfolgreich besiedeln – das sind große Aufgaben, mit denen sich die Beteiligten bei diesem beliebten Gesellschaftsspiel konfrontiert sehen. 1995 mit einem Preis ausgezeichnet, finden sich die Siedler von Catan seitdem zunehmend auf Spieltischen. Selbst im Internet rief sich ein Club ins Leben und spielt Turniere. Die Versionen gibt's für drei bis vier oder in einer Kartenvariante für zwei Spieler. Wem die Insel zu klein wird, der



**Spieltyp:** Entwicklungsspiel  
**Mitspieler:** 3 bis 4/3 bis 6, Alter: ab 10,  
**Verlag:** Kosmos Verlag  
**Preis:** 60/50 Mark

kann als Seefahrer sein Glück versuchen oder beide Spiele kombinieren. Bei jeder neuen Spielrunde entsteht zuvor ein völlig anderer Spielplan aus sechseckigen Einzelteilen. So erwartet die Siedler stets Neuland.



## BACKEN FÜR WEIH- NACHTEN

# KNUSPER, KNUSPER CARAVAN

Was wäre Weihnachten ohne ein selbstgebackenes Reisemobil-Gespann? Nichts? Dann ran an den Herd.

Alle Jahre wieder bestimmen in der Vorweihnachtszeit Phantasie und Experimentierlust auch die Reisemobilisten und Caravaner. Schließlich drängt sich ihnen die Frage auf: Was wäre die Adventszeit ohne Leckeres zu knabbern? Selbstge-

backenes Naschwerk beispielsweise, das Freunde und Verwandte zu Weihnachten genießen, ist ein wesentlicher Bestandteil der feierlichen Wochen.

Manches Gebäck schmeckt erst so richtig gut, wenn es vor dem Verzehr für

längere Zeit aufbewahrt wird – dazu gehört ohne Zweifel der Lebkuchen, auch Honig- oder Pfefferkuchen genannt.

Warum nicht einmal einen Caravan oder ein Reisemobil daraus zaubern? Ein Blickfang ist's allemal.



### Das brauchen Sie pro Fahrzeug:

250 Gramm Honig,  
100 Gramm Zucker,  
40 Gramm Margarine oder Butter,  
6 Gramm Pottasche in  
2 Eßlöffel Kirschwasser (normales  
Leitungswasser tut's auch, schmeckt  
aber nicht so gut) auflösen,  
400 Gramm Mehl (Type 405),  
12 Gramm Lebkuchengewürz,  
abgeriebene Schale einer unbe-  
handelten Zitrone,  
300 Gramm Puderzucker.

### Und so geht's:

Honig, Zucker und Margarine mit zwei Eßlöffel Wasser bei mittlerer Hitze erwärmen, bis sich der Zucker vollständig löst. Auf Handwärme abkühlen lassen, Zitronenschale, Lebkuchengewürz und aufgelöste Pottasche hinzufügen und zusammen mit dem Mehl unterrühren. Nun verkneten Sie das Gemenge zu einer glatten Masse.

Den Teig auf einer bemehlten Unterlage einen halben Zentimeter dick ausrollen. Danach den Teig auf Backpapier befördern, Räder, Seiten-, Dach-, Vorder- und Hinterbauteile ausschneiden oder ausschneiden. Achten Sie darauf, daß die einzelnen Teile nicht zu dicht nebeneinander liegen, um Verkleben zu verhindern. Der Teig zeigt während des Backens die Eigenschaft, sich ein wenig aufzublättern. Für Caravanbäster: Benutzen Sie als Deichsel einen durchgenickten Schaschlikstab, umwickeln ihn mit Teig.

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen (Gas dritte Stufe, Umluft 160 Grad) und ab damit ins Ofenrohr. Nach etwa 15 bis 20 Minuten ist der Lebkuchen fertig. Anschließend gut abkühlen lassen.

Dann fügen Sie die einzelnen Teile zusammen – und zwar mit Zuckerguß. Um den herzustellen, verrühren Sie Puderzucker in zwei Teelöffel Wasser. Nun bestreichen Sie die Kanten- teile damit, pressen sie leicht gegeneinander. Tip: Dübeln Sie die Kanten mit abgebrochenen, angespitzten Streichhölzern. Auf diese Weise entsteht noch mehr Halt. Achten Sie bei den Schrägen darauf, daß die Kanten etwas angewinkelt geschnitten sind.

Wenn sich hier und da noch ein kleines Luftloch auftun sollte, stopfen Sie es einfach mit zurechtgeschnittenen Teigresten. Nach einer Rundum-Lackierung mit Zuckerguß sieht man vom Flickwerk nichts mehr. Wenn Sie dem Zuckerguß Lebensmittelfarbe beimischen, können Sie auch die Farbgebung beeinflussen.

Der persönlichen Phantasie und Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Jeder kann sich sein Traum-Reisemobil-Gespann gestalten – und anschließend genussvoll verzehren.



1

Zutaten mischen und verrühren.



2

Teig einen halben Zentimeter dick ausrollen.



3

Teig auf Backpapier ausbreiten, Schablonen drauflegen und ausschneiden.

4

Bei 180 Grad 15 bis 20 Minuten backen.



5

Unebene Kanten der noch warmen Teile mit Messer oder Schere glattschneiden.



## BACKEN FÜR WEIH- NACHTEN



6

Wer Fenster nicht nur aufmalen möchte, verwendet als „Glas“ Gelatine.



7

Zuckerguß eignet sich gut als Klebstoff, Streichholzdübel geben zusätzlich Halt.



8

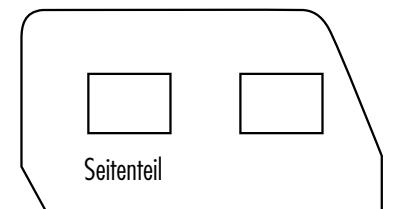
Die Teile des Führerhauses sind rund drei Zentimeter nach innen versetzt.



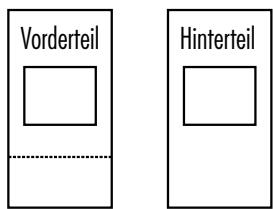
9

Zuletzt klebt man die Räder an, überzieht das Fahrzeug mit Zuckerguß.

### Schablonen für den Wohnwagen

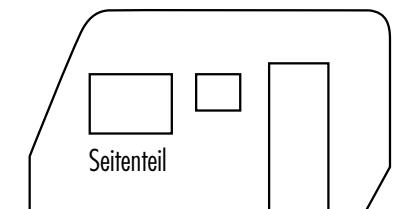


Seitenteil

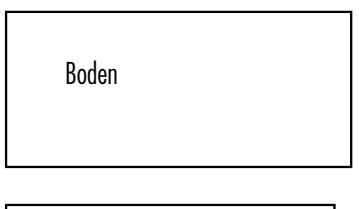


Vorderteil

Hinterteil



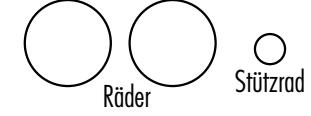
Seitenteil



Boden



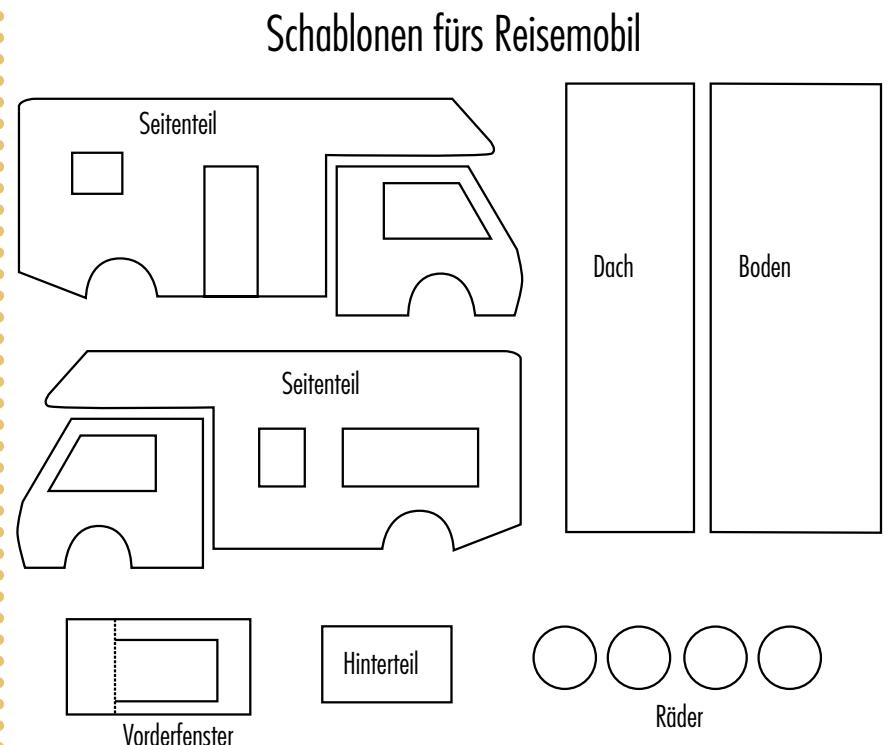
Dach



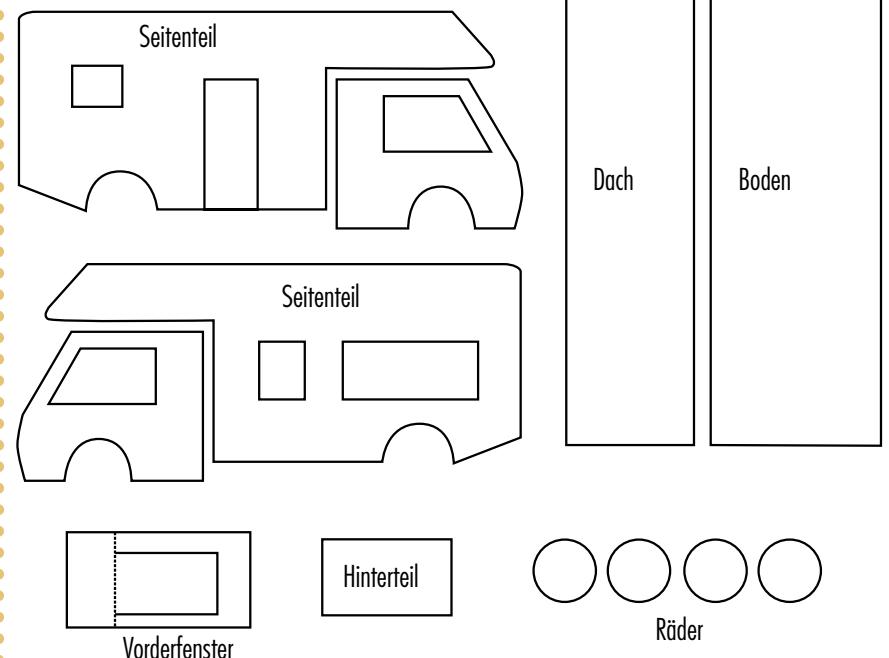
Räder



Stützrad



Schablonen fürs Reisemobil



Vorderfenster

Hinterteil



Räder

Original: Legen Sie diese Seite auf einen Kopierer, vergrößern Sie die Schablonen auf das Dreifache.

# REISEMOBIL

INTERNATIONAL

## Stellplatz-News



> Einweihungsfest <

### Vorwärtsdrang

Eingeweiht:  
Ver- und Ent-  
sorgungsanla-  
ge in Wadern.

Das zweite Oktoberfest des RMC Hochwald vom 17. bis zum 19. Oktober 1997 bot den passenden Rahmen zur feierlichen Eröffnung der **Ver- und Entsorgungsstation in der Stadt Wadern**. Auf dem Stellplatz direkt hinter der Stadthalle finden zehn Reisemobile Platz. In einem großen Einkaufszentrum gleich gegenüber können die Gäste ihren Proviant für den Aufenthalt oder die Weiterfahrt bunkern.

120 Fahrzeuge befreundeter Clubs kamen in die Gemeinde, die aus 13 Teileorten besteht und inmitten des Schwarzwälder Hochwalds liegt. Die Landschaft, die dem RMC Hochwald den Namen gibt, hat nichts mit dem süddeutschen Mittelgebirge zu tun. Der Hochwald ist ein kleiner Teil des Hunsrück zwischen der Stadt Mettlach und der Gemeinde Thalfang am Fuße des Hermeskopfes. Sie

liegt im saarländischen Landkreis Merzig-Wadern.

Der Vorsitzende des erst eineinhalb Jahre jungen Clubs, Josef „Jupp“ Klasen, 64, hat zusammen mit seinen 70 Mitstreitern alle Hebel in Bewegung gesetzt, um erst einen Stellplatz und schließlich noch eine Entsorgungsstation zu bekommen. Schon früh erhielt Klasen grünes Licht von Bürgermeister Berthold Müller (CDU), 64, und dem Leiter des Kulturamtes Wadern, Walter Mörsdorf, 43.

Der RMC Hochwald hat soviel Schwung in die Region gebracht, daß Vertreter vieler umliegender Gemeinden bei ihren feierlichen Begrüßungsreden beteuerten, in Kürze auch Stellplätze einzurichten. Trotz alledem hat Jupp Klasen schon wieder ein neues Ziel: reisemobilfreundliche Restaurants in seiner Heimat ausfindig zu machen.

Igal,  
Ungarn

### Nah am Balaton

Einen Stellplatz für sechs Reisemobile meldet der RMC Bünde in der Oktoberausgabe seines Clubmagazins: Unter Bäumen befindet sich der feinkörnig geschotterte Platz der sogenannten **Igal-Ranch im Thermalbad Igal in Ungarn**, etwa 35 Kilometer südlich vom Plattensee, dem Balaton. Es gibt Frischwasser, Kanalanschluß, Strom und eine Satellitenschüssel. Ein Grillplatz gehört zu der Anlage der Ranch, ebenso je zwei Toiletten und Duschen. Abendessen hält ein Restaurant in der Nähe bereit. Die Übernachtung auf dem Stellplatz kostet pro Nacht und Fahrzeug zehn Mark. Igal-Ranch, Kereskedelmi és Szolgáltató BT, H-7275 Igal, Tavasz u. 102/a, Tel.: 0036/82/372290, Ansprechpartner in Deutschland: Artur Ray, Tel.: 0208/487122.



Typisch Ungarn: Frauen bieten handgestickte Tischdecken feil.

**Kamp-Lintfort am Niederrhein**

**Faltblatt zeigt Station**

**Waldkirchen**  
In Waldkirchen im Bayerischen Wald gibt es nicht nur Stellplätze für Reisemobile und Caravans, sondern auch eine Holiday-Clean-Entsorgungsanlage. Sie steht an der Karoli Eissporthalle, Informationen gibt es im Tourismusbüro Tel.: 08581/20250.

**Bückeburg**  
Eine neue Holiday-Clean-Ver- und Entsorgungsanlage steht in 31675 Bückeburg. Sie befindet sich im Unterwallweg. Reisemobilstellplätze sind im Bereich des Neumarktplatzes zu finden. In der Nähe locken die historische Innenstadt, ein Hubschrauber- und ein Heimatmuseum.

**Neue Holiday-Clean-Stationen**

**Thiersheim**  
Am Autohof Thiersheim an der Autobahn 93 von Regensburg nach Hof steht eine neue Holiday-Clean-Anlage. Sie dient Durchreisenden, es gibt hier keinen Stellplatz. Tel.: 07942/2807.

**Neumarkt**  
Ver- und Entsorgung mit einer Holiday-Clean ist in Neumarkt in der Oberpfalz auf dem Volksfestplatz möglich. Zwar ist hier kein Stellplatz für Reisemobile, die Abstecher in die Altstadt oder zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt lohnen aber auf jeden Fall. Tel.: 09181/255167.

**Mülheim an der Ruhr**  
Das am 25. Oktober eröffnete Hymen-Zentrum an der B 1 in Mülheim bietet eine Holiday-Clean. Einen Kilometer entfernt sind Stellplätze. Tel.: 0208/484290.

**Grünhain**  
Am Haus des Gastes, nahe dem Freizeitpark, hält die sächsische Gemeinde Grünhain eine neue Holiday-Clean bereit. Allerdings ist die Ver- und Entsorgungsanlage im Winter nicht betriebsbereit. Tel.: 03774/65070.

**Weitere Stellplätze zum Sammeln**

**REISE MOBIL**  
INTERNATIONALE  
Collection

- Stellplatz-Tips mit Übersicht: schnell zu finden, ideal für die Tourenplanung
- Stellplatz-Tips mit Atmosphäre: auf Weingütern, auf Bauernhöfen, bei Restaurants...
- Stellplatz-Tips mit Mehrwert: viele Zusatzinfos über Sehenswürdigkeiten und die Umgebung.

Das thüringische Eifel bietet viele lohnenswerte Ausflugsziele: Das Schloß mit dem Museum „Otto Ludwig“, ein Fitnesscenter sowie Wanderwege. Einen Tagesausflug wert ist das Wintersportzentrum Oberhof, gespürte Loipen und Liftanlagen gibt es in der Umgebung. Im zehn Kilometer entfernten Rodach entspannen sich die Gäste im Thermalbad, bis zur Feste Coburg sind es gute 20 Kilometer. Ein unbedingtes Muß für Wanderfreunde: Der Rennsteig, berühmter Höhenweg des Thüringer Waldes.



Am Waldrand: Hotel Hubertus in Eifel, Thüringen.

## Reisemobil-Stellplätze



### 55743 Idar-Oberstein

**Parkplatz Weiherschleife**, Tiefensteiner Straße  
**Parkplatz am Hallenbad**, Hauptstraße  
**Parkplatz Friedrichstraße**, Friedrichstraße  
**Parkplatz Saarstraße**, Saarstraße  
**Parkplatz Almerich**, an der alten B41 Nähe Friedhof  
**Parkplatz Freibad Kammerwog**, Stadtteil Oberstein  
 Verkehrsamt, Tel.: 06781 / 6 44 20, Fax: 06781 / 6 44 25

**Area:** Öffentliche Parkplätze, nicht ausdrücklich für Reisemobile gekennzeichnet.

**Zufahrt:** Asphalt. = unbegrenzt auf Asphalt, kostenlos.

#### An den Stellplätzen:

**Aktivitäten:** Edelsteinschürfen in der Edelsteinmine Steinkaulenberg.

**Gastronomie:** Restaurants jeweils in der Nähe der Stellplätze.

#### Sport & Freizeitangebote:

≈ 100 m – 2 km, 20 m – 3 km. Sonstiges: Tennis, Reiten Golf, Squash. Rundflüge über die Stadt.

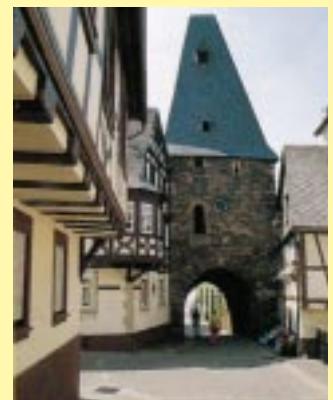
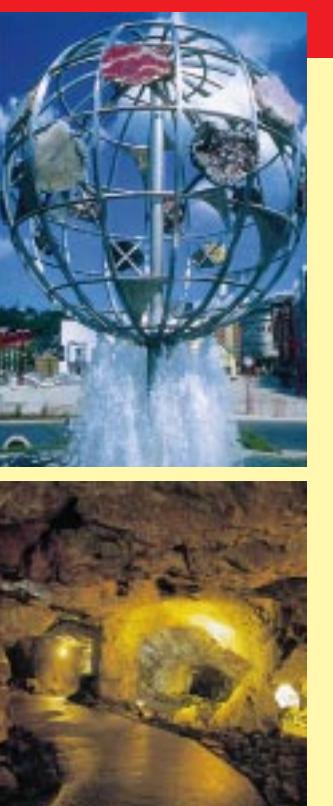
**Entfernungen:** 200 m – 1 km, 500 m – 2 km,

22 km (vor dem Campingplatz Bostalsee in Nohfelden).

**Sehenswürdigkeiten:** Felsenkirche in Oberstein, Schloß Oberstein, Museum Idar-Oberstein 600 m, moderne Schleifereien in Oberstein, Deutsches Edelsteinmuseum in Idar 2 km, Edelsteinminen Steinkaulenberg in Algenrodt 4 km, Historische Weiherschleife in Tiefenstein 5 km.

**Zeichenerklärung:** = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 12/97



## Reisemobil-Stellplätze

### 17091 Zwedorf

**Brunnenhof**  
 Beate Sperling, Dorfstraße 20,  
 Tel.: 039600 / 2 02 37

**Area:** Mecklenburger Bauernhof in einer kleinen Dorfgemeinschaft.

**Zufahrt:** Schotter. = 20 auf Asphalt, Wiese oder Steinplatten, 8 DM pro Reisemobil, inklusive Strom, Wasser und Sanitäranlage.

#### An den Stellplätzen:

= Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.



#### Zeichenerklärung:

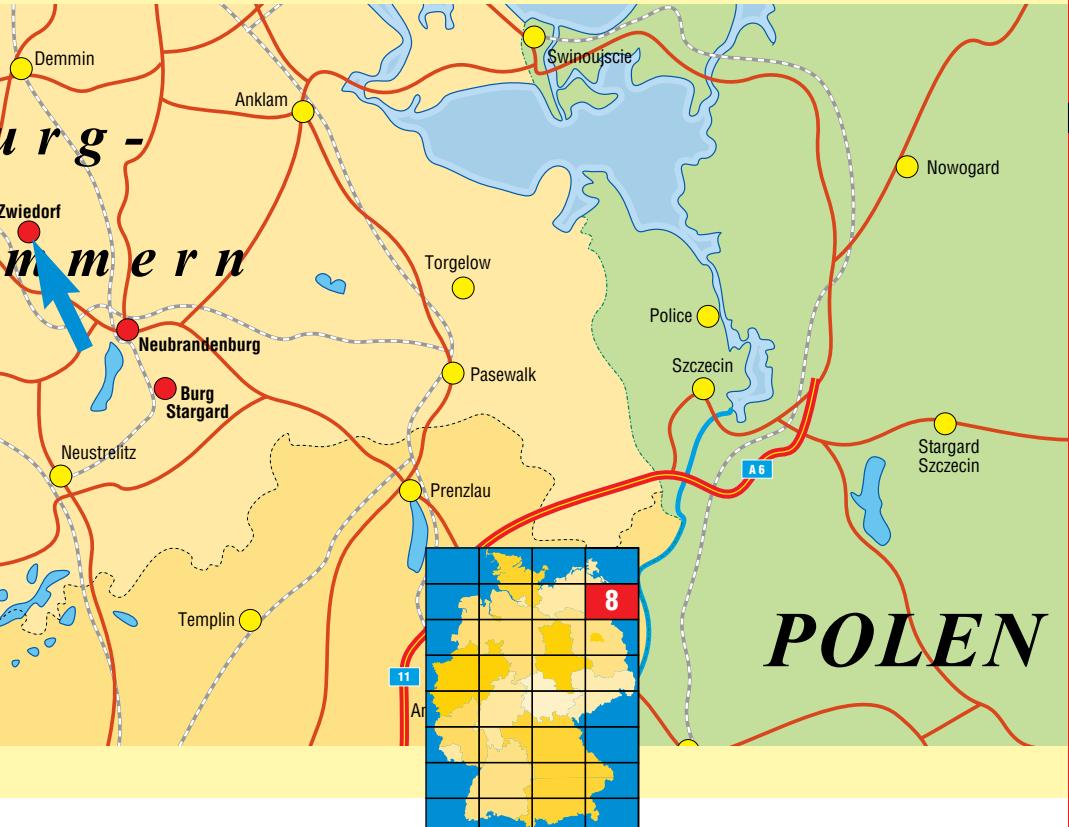
= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 12/97

## REISEMOBIL Collection



## Reisemobil-Stellplätze: 55743 Idar-Oberstein



## Reisemobil-Stellplätze

### 31515 Wunstorf-Steinhude

  **Wohnmobilparkplatz am Bruchdamm**

Stadt Wunstorf, Verkehrsverein Steinhude, Tel. und Fax: 05033 / 85 97

**Areal:** Separate Stellfläche in einer Wiesenlandschaft, am westlichen Ortsrand, 500 m vom Steinhuder Meer entfernt.

**Zufahrt:** Asphalt.  = 120 auf Schotterassen, 10 DM pro Reisemobil. Sonstiges: Ganzjährig geöffnet. Längste Aufenthaltsdauer 3 Tage.

**An den Stellplätzen:**  

Sonstiges:  50 m entfernt.

**Aktivitäten:** Radtour ums Steinhuder Meer 32 km lang, Schnupperkurse im Segeln, Reiten, Kutschfahrten und Bootsrundfahrten.

**Gastronomie:** Brötchenservice auf dem Platz. Mehrere Restaurants im Ort.

**Sport & Freizeitangebote:**

 1,5 km,  1,5 km (nur im Winter geöffnet),  500 m.

Sonstiges: Reiterhof und Minigolf 500 m.

**Entfernungen:**

 0 km,  1 km,  am Platz.

**Sehenswürdigkeiten:** Kinderspielzeugmuseum 500 m, Fischer- und Webermuseum 1 km, Insel Wilhelmstein mit Festung 2 km.



### Zeichenerklärung:

-  = Anzahl der Stellplätze,  = telefonische Reservierung erwünscht,  = behindertengerecht ausgebaut,
-  = Hunde erlaubt,  = Stromanschluß,
-  = Frischwasser,  = Sanitäreinrichtungen,  = Ver- und Entsorgung,
-  = Grillplatz,  = Liegewiese,  = Einrichtungen für Kinder,
-  = Schwimmbad,  = Hallenbad,  = Cafétbetrieb,
-  = Garten/Terrasse,  = Fahrradverleih,  = nächster Ort,  = nächster Lebensmittelladen.

RM 12/97

## Reisemobil-Stellplätze

### 79189 Bad Krozingen

 **Vita Classica-Therme**  
Kur- und Bäder GmbH, Tel.: 07633 / 40 08-63

**Areal:** Stellplätze im Kurgebiet, direkt neben dem Mineral-Thermalbad.

**Zufahrt:** Asphalt.  = 20 auf Asphalt und Schotter, kostenlos. Sonstiges: längste Aufenthaltsdauer 1 Nacht.

**An den Stellplätzen:**   

**Aktivitäten:** Teilnahme am umfangreichen Gästeprogramm.

**Gastronomie:** Parkrestaurant im Kurhaus. Warme Küche: 11.30-14.30 Uhr, 17.30-22.00 Uhr.

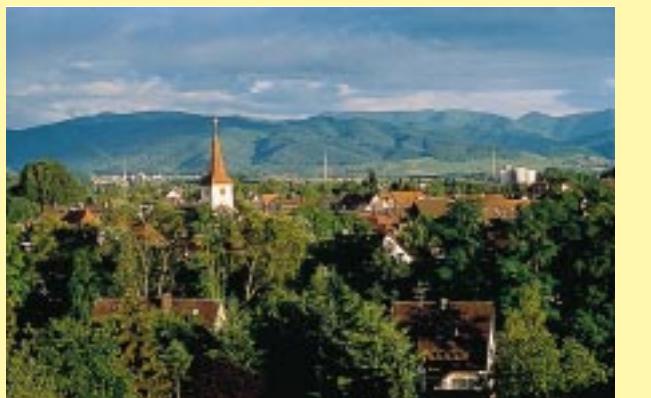
Hauptgerichte: 11-29 DM, 

Sonstiges: Kleine Gerichte in den Nachmittagsstunden.

**Sport & Freizeitangebote:**

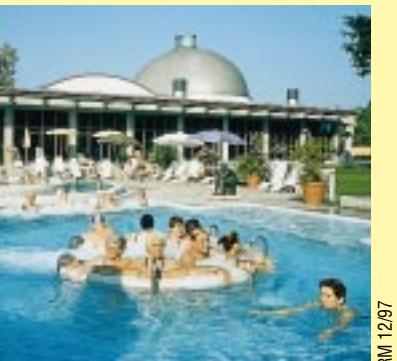
 0 km,  0 km,  100 m.

Sonstiges: Minigolf, Boule, Freiluftschaach und -mühle im angrenzenden Kurpark.



**Entfernungen:**  0 km,  600 m,  10 km (Walter Wiest GmbH in Freiburg, Friedrich-Neff-Straße 9).

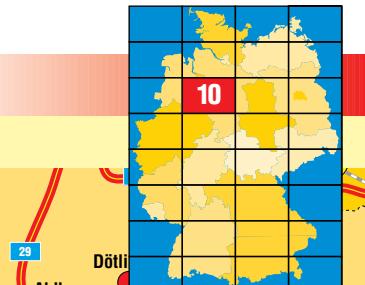
**Sehenswürdigkeiten:** Tiergehege 200 m, Schloß mit Sammlung historischer Tasteninstrumente 500 m, Glöcklehofkapelle 1 km, Staufenburg 5 km.



RM 12/97

-  = Anzahl der Stellplätze,  = telefonische Reservierung erwünscht,  = behindertengerecht ausgebaut,
-  = Sanitäreinrichtungen,  = Ver- und Entsorgung,  = Grillplatz,
-  = Liegewiese,  = Einrichtungen für Kinder,
-  = Schwimmbad,  = Hallenbad,  = Cafétbetrieb,
-  = Garten/Terrasse,  = Fahrradverleih,  = nächster Ort,  = nächster Lebensmittelladen.

## REISEMOBIL Collection



### Reisemobil-Stellplätze: 31515 Wunstorf



## REISEMOBIL Collection

### Reisemobil-Stellplätze: 79189 Bad Krozingen



29

## Reisemobil-Stellplätze

### 93333 Neustadt-Bad Gögging



**Limes-Therme**  
Zweckverband, Herr Bauer,  
Am Brunnenforum 1, Tel.: 09445 / 20 09 14,  
Fax: 09445 / 20 09 40

**Area:** Grünumrandete Stellplätze an einem Thermal-Mineralbad am Ortsrand.

**Zufahrt:** Asphalt. = 10 auf Asphalt, 5 DM pro Reisemobil, zzgl. Kurtaxe.

Sonstiges: Anmeldung an der Kasse des Bades. Keine Aufenthaltsbeschränkung.

**An den Stellplätzen:** ,

Sonstiges: Sanitäreinrichtungen und Liegewiese im Bad.

**Aktivitäten:** Heilbehandlung durch medizinische Bäder, Mooräder, Elektrotherapie und Massage.

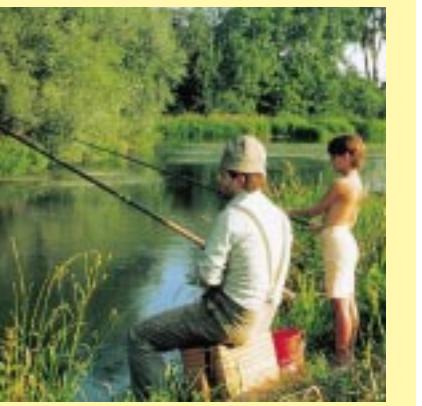
**Gastronomie:** Cafeteria am Bad, vielseitige Gastronomie im Kurort ca. 500 m entfernt.

**Sport & Freizeitangebote:**

0 km, 0 km, 1 km.

**Entfernung:** 5 km, 500 m, 16 km (Kläranlage im Hafen Kelheim).

**Sehenswürdigkeiten:** Römisches Kastell Abusina 4 km und Celeusum 8 km, Niederbayerischer Vogelpark 5 km, Hadriansäule und Limes 10 km.



**Zeichenerklärung:** = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

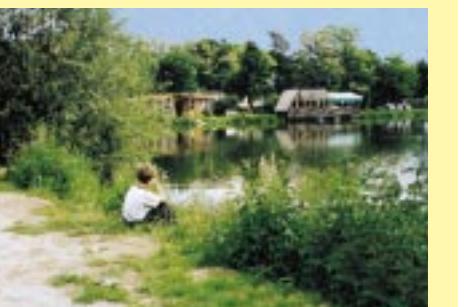
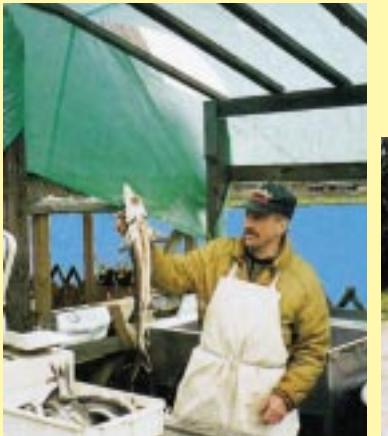
RM 12/97

## Reisemobil-Stellplätze

### 38489 Ahlum/Altmark



**Fischerhütte und Seestüberl Ahlumer See**  
Bärbel Teichmann und Karl Schneider,  
Am See, Tel. und Fax: 039007 / 6 88



**Area:** Reisemobilstellplätze direkt am See.

**Zufahrt:** Asphalt. = 150 auf Wiese und Schotter, ab 20 DM pro Reisemobil.

Sonstiges: Strom 60 Pf. pro KW.

**An den Stellplätzen:**

Sonstiges: Platz auch nachts befahrbar.

**Aktivitäten:** Angeln, Wandern, Radfahren

auf 40 km Radwegen.

**Gastronomie:**  
Warne Küche: 12.00-19.00 Uhr.  
Hauptgerichte: 14-25 DM,   
Sonstiges: Montag Ruhetag im Seestüberl, kein Ruhetag in der Fischerhütte.  
Frühstücksservice möglich.

**Sport & Freizeitangebote:**

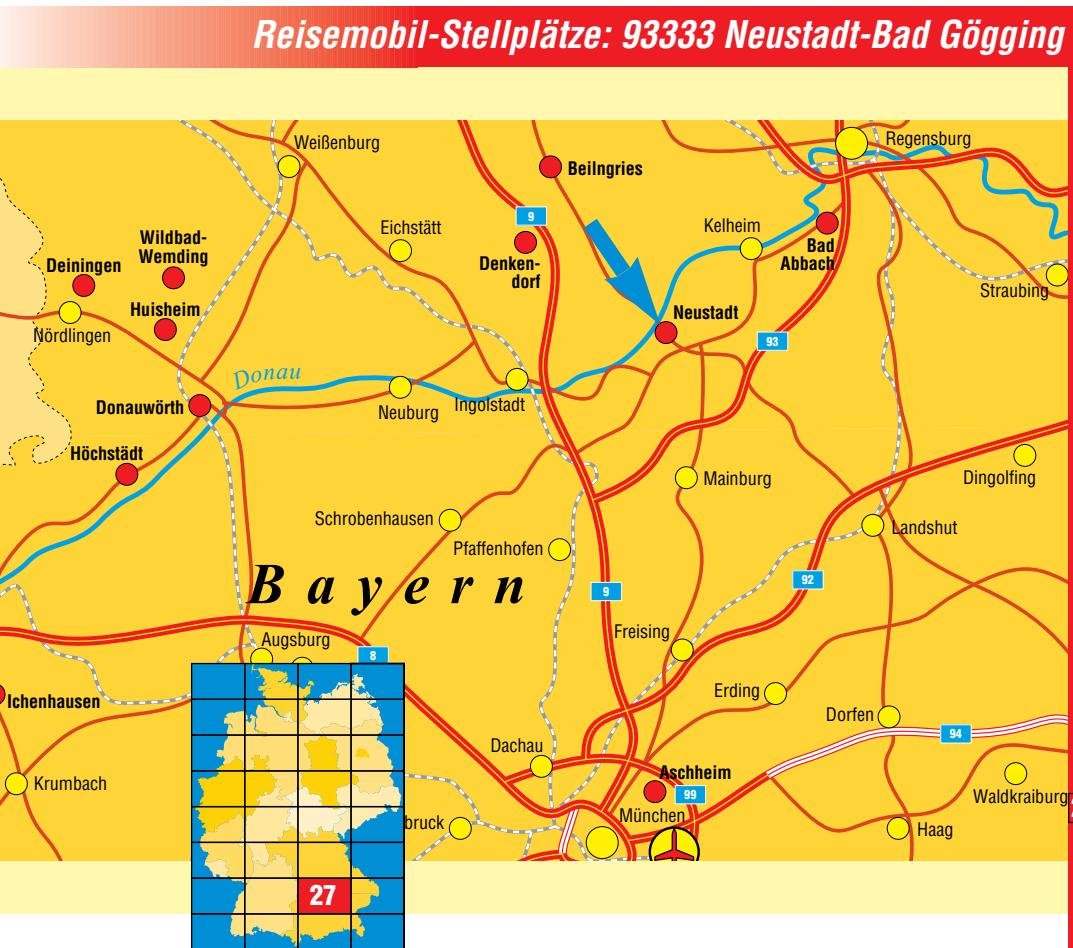
8 km, 0 km.

Sonstiges: Baden im See.

**Zeichenerklärung:** = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 12/97

## REISEMOBIL Collection



## Reisemobil-Stellplätze: 93333 Neustadt-Bad Gögging



## Reisemobil-Stellplätze

### 19300 Grabow



Parkplatz am Hafen

Canalstraße, Tel.: 038756 / 23131

Stadt Grabow-Ordnungsamt,

Tel.: 038756 / 503-30

**Areal:** Öffentlicher Parkplatz im

Stadtzentrum.

**Zufahrt:** Natursteinpflaster.

**An den Stellplätzen:** 20 auf Natursteinpflaster, kostenlos.

Sonstiges: Ver- und Entsorgung sowie

Strom über Automaten. Parkplatzaufsicht

bis 18.00 Uhr erreichbar.

**Aktivitäten:** Besichtigung der Altstadt aus dem 18. Jh.

**Gastronomie:** Imbiss beim Parkplatz, mehrere Restaurants in der Innenstadt

**Sport & Freizeitangebote:**

800 m, 300 m.

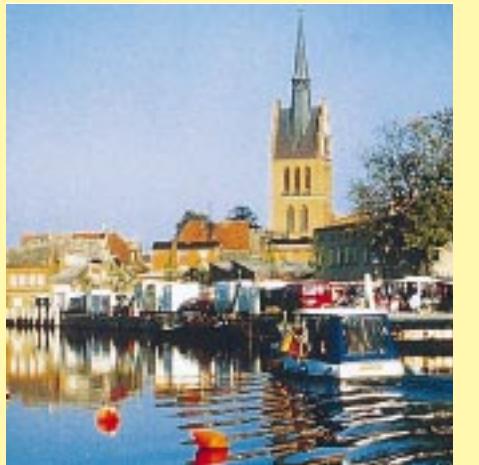
**Entfernung:**

0 km, 100 m,

VE am Platz.

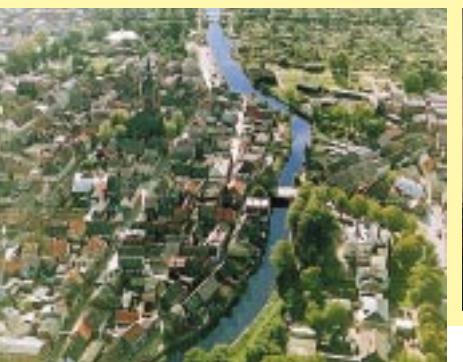
**Sehenswürdigkeiten:**

Altstadt mit Fachwerkhäusern, Heimatmuseum, Kirche und Rathaus.



### Zeichenerklärung:

■ = Anzahl der Stellplätze, R = telefonische Reservierung erwünscht, & = behindertengerecht ausgebaut, H = Hunde erlaubt, S = Stromanschluß, F = Frischwasser, WC = Sanitäreinrichtungen, VE = Ver- und Entsorgung, G = Grillplatz, A = Liegewiese, E = Einrichtungen für Kinder, S = Schwimmbad, H = Hallenbad, C = Cafébetrieb, T = Garten/Terrasse, F = Fahrradverleih, N = nächster Ort, M = nächster Lebensmittelladen.



RM 12/97

## Reisemobil-Stellplätze

### 51580 Reichshof-Eckenhagen



monte mare

Freizeitbad GmbH,

Hahnbacherstraße 21, Tel.: 02265 / 501

**Areal:** Parkplatz am Freizeitbad.

**Zufahrt:** Asphalt. 5 auf Asphalt,

kostenlos.

**An den Stellplätzen:** & H

Sonstiges: WC A nur im Bad.

**Aktivitäten:** Besuch im Freizeitbad und in der Saunlandschaft. Dienstag bis Sonntag

ganztägig geöffnet, montags erst ab 14 Uhr.

**Gastronomie:** im Bad.

Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 8-20 DM, T



**Zeichenerklärung:**

■ = Anzahl der Stellplätze, R = telefonische Reservierung erwünscht, & = behindertengerecht ausgebaut, H = Hunde erlaubt, S = Stromanschluß, F = Frischwasser, WC = Sanitäreinrichtungen, VE = Ver- und Entsorgung, G = Grillplatz, A = Liegewiese, E = Einrichtungen für Kinder, S = Schwimmbad, H = Hallenbad, C = Cafébetrieb, T = Garten/Terrasse, F = Fahrradverleih, N = nächster Ort, M = nächster Lebensmittelladen.

RM 12/97

### Sport & Freizeitangebote:

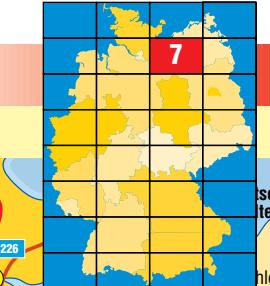
0 km, 0 km. Sonstiges: Golfplatz, Tennisplatz, Minigolfanlage im Ort, Gokart-Bahn in Hahn 5 km.

**Entfernung:** 0 km, 1 km,

VE 8 km (Freizeitzentrum Wiehl).

**Sehenswürdigkeiten:** Mineraliengrotte und Puppenmuseum 1 km, Vogelpark Hahn 5 km.

## REISEMOBIL Collection



## Reisemobil-Stellplätze: 19300 Grabow



## REISEMOBIL Collection



**Ich habe  
einen Stellplatz  
entdeckt:**

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Burg oder Schloß
- Kultur- oder Technikmuseum
- Freizeit- oder Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil Hersteller/Händler
- vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz
- Tankstelle
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

**Ich wähle als  
Dankeschön  
das Bordbuch:**

- Nr. 1 „Reisemobilfreundliche Restaurants“
- Nr. 2 „Wohin damit? – Mobile Entsorgung in Deutschland“
- Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- Nr. 7 „Mobile Küche“
- Nr. 8 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Norden“
- Nr. 9 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Süden“
- Nr. 10 „Die Normandie“
- Nr. 11 „Unser Sturmvogel hat Räder“

**Absender:**

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

**Die Adresse meines Stellplatzes:**

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Inhaber/Verantwortlicher: \_\_\_\_\_

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals**(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_**2. Art der Zufahrtsstraße:** Asphalt  Schotter  Sand  normaler Feldweg Sonstiges: \_\_\_\_\_**3. Achtung bei der Anfahrt auf:** enge Einfahrt  scharfe Kurve  niedrige Brücke  niedrigen Tunnel tiefhängende Äste  Sonstiges: \_\_\_\_\_**4. Anzahl der Stellplätze:  = \_\_\_\_\_****5. Untergrund der Stellplätze:** Asphalt  Wiese  Steinplatten  Schotter  Lehm  Rasengittersteine Sonstiges: \_\_\_\_\_**6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: \_\_\_\_\_**Im Preis enthalten: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_**7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:** ja  nein**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

**8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:** ja  nein**9. Hunde sind willkommen:** ja  nein**10. An den Stellplätzen gibt es:**

- einen Stromanschluß:  ja  nein
- einen Wasseranschluß:  ja  nein
- Sanitäreinrichtungen:  ja  nein
- eine Ver-/Entsorgungsstation:  ja  nein
- einen Grillplatz:  ja  nein
- eine Liegewiese:  ja  nein
- Einrichtungen für Kinder (Spielplatz, Spielzimmer o.ä.):  ja  nein
- ein Freibad:  ja  nein
- ein Hallenbad:  ja  nein

**11. An Aktivitäten ist möglich**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

---



---



---

**12. Es gibt ein Restaurant am Platz:** ja  nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: \_\_\_\_\_

Name des Wirts: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nummer: \_\_\_\_\_

Warme Küche gibt es von bis: \_\_\_\_\_

Das billigste Hauptgericht kostet: \_\_\_\_\_

Das teuerste Hauptgericht kostet: \_\_\_\_\_

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

 ja  nein

Gibt es einen Cafébetrieb?

 ja  nein**13. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä.):

**14. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km): ein Freibad:  ja \_\_\_\_\_ km  nein ein Hallenbad:  ja \_\_\_\_\_ km  nein einen Fahrradverleih:  ja \_\_\_\_\_ km  nein

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**15. Entfernung in Kilometern:**

zum nächsten Ort: \_\_\_\_\_ km

zum nächsten Lebensmittelladen: \_\_\_\_\_ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: \_\_\_\_\_ km

**16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten** (Entfernung in km):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**


Die große  
Stellplatzaktion  
von  
**REISE  
MOBIL**  
INTERNATIONAL

**Service von  
REISEMOBIL  
INTERNATIONAL:  
Adressen der in  
dieser Ausgabe  
erwähnten  
Firmen.**



# Auf einen Blick

**ADAC**  
Am Westpark 8  
81373 München  
Tel.: 089/7676-0,  
Fax: -2272

**Ahorn Wohnmobile**  
Hof Hoffeld  
97953 Königheim  
Tel.: 09340/92010,  
Fax: 1366

**Amigo Spiele u.  
Freizeit GmbH**  
Waldstraße 23 - D5  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074/3755-0,  
Fax: -66

**Bimobil  
von Liebe GmbH**  
Aich 15  
85667 Oberpfammern  
Tel.: 08106/29888,  
Fax.: 29880

**Karl Blatz  
Spiele GmbH +  
Schmidt Spiele**  
Postfach 470437  
12313 Berlin  
Tel.: 030/6839020,  
Fax: 6852054

**Blaupunkt  
Werke GmbH**  
Postfach 777777  
31132 Hildesheim  
Tel.: 05121/49-0

**Bürstner Kunden Club**  
Martin-Buber-Straße 7  
51377 Leverkusen

**Clifford  
Electronics, Inc.**  
Schlesische Straße 27  
10997 Berlin  
Tel.: 030/6112602,  
Fax.: 6111072

**Drei Magier  
Spiele GmbH**  
Mühlenstraße 10  
91486 Uehlfeld  
Tel.: 09163/9999-0,  
Fax: -5

**Xaver Fendt  
GmbH & Co.**  
Fendt-Straße 1  
86663 Asbach-  
Bäumenheim  
Tel.: 0906/981-0,  
Fax: -213

**Franckh-Kosmos  
Verlags GmbH & Co.**  
Pfizerstraße 5-7  
70184 Stuttgart  
Tel.: 0711/2191-0,  
Fax: -244

**Hans im Glück  
Verlags-GmbH**  
Birnauerstraße 15  
80809 München  
Tel.: 089/3005419,  
Fax: 302336

**Hasbro  
Deutschland GmbH**  
Parker Spiele  
Max-Planck-Straße 10  
63128 Dietzenbach

**Tel.: 06074/806-556,  
Fax: -311**

**Hermes Spiele**  
Weserstraße 4  
26603 Aurich  
Tel.: 04941/66581

**Herzog GmbH  
& Co. KG**  
Zeltfabrik  
74366 Kirchheim/Neckar  
Tel.: 07143/8944-0,  
Fax: 92950

**Hymer-Zentrum B1**  
Kölner Straße 35-37  
und 59  
45481 Mülheim/Ruhr  
Tel.: 0208/48429-0,  
Fax: 481679

**Jumbo Spiele GmbH**  
Postfach 10  
58845 Herscheid  
Tel.: 02357/601-0,  
Fax: -11

**Kathrein-Werke KG**  
Anton-Kathrein-Straße 1-3  
Postfach 100444  
83004 Rosenheim  
Tel.: 08031/184-0,  
Fax: -306

**Dr. Keddo GmbH**  
Innungstraße 45  
50354 Hürth-Gleuel  
Tel.: 02233/93237-0,  
Fax: -12

**Laika-Club  
'Deutschland'**  
Wiemansweg 1  
49082 Osnabrück  
Tel. und Fax:  
0541/588153

**Lausterbike**  
Martina Hofses  
Friedrich-Ebert-Straße 14  
73635 Rudersberg  
Tel./Fax: 07183/3637

**Mafra Campingreisen**  
Trockener Weiher 44  
52222 Stolberg  
Tel.: 02402/82987,  
Fax: 85791

**Noris Spiele**  
Waldstraße 38  
90763 Fürth  
Tel.: 0911/970800,  
Fax: 708507

**Pilote  
GmbH & Co. OHG**  
Bernecker Straße 12  
95509 Marktschorgast  
Tel.: 09227/738-0,  
Fax.: -33

**Pössl**  
**Allyear Reisemobile**  
**Maißinger & Co.**  
Gewerbestraße 6  
84416 Inning am Holz  
Tel.: 08084/3404,  
Fax: 3523

**Ravensburger Spiele**  
Postfach 1860  
88188 Ravensburg  
Tel.: 0751/86-0,  
Fax: -1311

**Recaro GmbH & Co.**  
Stuttgarter Straße 73  
73230 Kirchheim/Teck  
Tel.: 07021/93-5000,  
Fax: -5339

**Reise-mobil-Rutenkolk**  
Friedberger  
Landstraße 434  
60389 Frankfurt/Main  
Tel.: 069/474545,  
Fax: 474207

**Sawiko Fahrzeug-  
zubehör GmbH**  
Wiethornskamp 2  
49163 Hunteburg  
Tel.: 05475/5335,  
Fax: 1821

**Statpower  
Technologies GmbH**  
Karl-Heinz-Beckurts-  
Straße 13  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/690-770,  
Fax: -779

**TSL Landsberg GmbH**  
Breniger Straße 19  
53913 Swisttal-  
Heimerzheim  
Tel.: 02254/820-61,  
Fax: -64

**Truma Gerätetechnik  
GmbH & Co.**  
Wernher-von-  
Braun-Straße 12  
85640 Putzbrunn  
Tel.: 089/4617-0,  
Kundendienst: -220

**Verband Deutscher  
Wohnwagen- und  
Wohnmobil-Hersteller  
VDWH e. V.**  
Am Holzweg 26  
65830 Kriftel  
Tel.: 06192/9712-0, -23

**Wengert  
Versicherungsmakler**  
Weberstraße 8  
72622 Nürtingen  
Tel.: 07022/8081,  
Fax: 8085

**WeWo  
Caravaning GmbH**  
Vor den Eichen  
65604 Elz/Limburg  
Tel.: 06431/950-87,  
Fax: -89

## Händlerporträt



# Ausgefeilt

**In der Nähe von Zwickau haben Reisemobilhändler ein hartes Leben. Dieter Bresler hat sich deshalb für sein Familienunternehmen einiges einfallen lassen.**

Daß der Betrieb eines Reisemobilhändlers in den neuen Bundesländern anders aussieht als der eines Kollegen in Hamburg, Dortmund oder Todtmoos, ist erklärlich: Ein Händler von Freizeitfahrzeugen in Rostock, Potsdam oder Niederschindmaas hat eben

noch keine lange Tradition und muß überdies für eine Kundschaft planen, die über nicht allzuviel Bargeld, aber viel Reiselust verfügt, weshalb sie viel zu häufig einen Wohnwagen dem Reisemobil vorzieht.

Dieter Breslers Handelshaus in Niederschindmaas bei Zwickau agiert aber nicht nur deshalb anders als ähnliche Unternehmen weiter westlich: Der 57jährige fährt zweigleisig. Er verkauft Reisemobile der Marken Knaus und Rapido und er fertigt ausgefeilte eigene Ka-

Duales System: Dieter Bresler verkauft Knaus- und Rapido-Mobile und fertigt eigene Kastenwagenausbauten.

stenwagenausbauten auf einer Vielzahl von Fahrgestellen.

Was heute als zweites Standbein seines Betriebs für Auslastung und Reputation sorgt, begann als Lücke während der nachsozialistischen Aufbauphase. „Nach der Wende hatten wir noch nicht einmal Geld, um uns Vorführmobile auf den Hof zu stellen“, blickt Bresler zurück. Und weil seine Kunden 1989 oder 1990 gewiß nicht auf die Idee kamen, sich ein nagelneues Mobil zuzulegen, bot Bresler Hilfe: Er möblierte für Interessenten



Fotos: Lockau, Böttger

Verwandtschaftliche Bande: Ehefrau, Tochter, Söhne und Schwiegerkinder als sächsischer Treibsatz.

an eigenen Exemplaren, um zu optimieren, was sich die Planwirtschaft für Camper ausgedacht hatte.

Mit der Wende kam dann allerdings das Ende für die Feilenhauerei, weil seine alten Kunden – fast ausschließlich Großbetriebe wie die Werften in Rostock – kaum noch etwas zu produzieren hatten. Bresler erzählt's ohne große Gefühlsregung, als ob er dem gerne geäußerten Vorurteil begegnen wolle, ehemalige DDR-Bürger könnten nichts besser als jammern. Daß sich auch für ihn die versprochenen blühenden Landschaften als die blühende Phantasie ihrer geistigen Autoren entpuppten, ist ihm nur eine Randbemerkung wert.

Auch die Zeit, in der er wie viele der bundesrepublikanischen Neubürger eine Menge Lehrgeld bezahlte, weil er mit der Kaltschnäuzigkeit manchen neuen Handelspartners noch nicht vertraut war, schildert er nüchtern: „Weil hier viele scharf darauf waren, sich einen gebrauchten Wohnwagen aus Westproduktion zuzulegen, habe ich zwischen München und Hamburg immer wieder gebrauchte Caravans aufgekauft. Dem einen oder ►



Reichhaltiges Sortiment: Auf bescheidener Grundfläche offeriert der Sachse Bresler ein beachtliches Zubehörprogramm für reisefreudige Landsleute.

gebrauchte Kastenwagen so weit, daß seine Mitbürger in den Gefährten zumindest alles Nötige für Touren in die nun offene Welt fanden.

Weil diese Sparte aber ebenso wenig eine ganze Familie ernähren konnte wie mit dem Verkauf gebrauchter Caravans ein Vermögen zu erlösen war, baute Bresler, was die Zeit jeweils verlangte: Imbißwagen, Werkstattmobile und andere Sonderformen, de-

rer die nun privatisierte Wirtschaft bedurfte.

Die Leidenschaft des Sachsen aber gehörte auch während dieser Jahre den Freizeitfahrzeugen. Wer wie er seit 1954 dem Camping verfallen ist („Anfänglich hatten wir nichts als Fahrräder und einige Zeltplanen, aber viel Spaß.“), der kann am Einbau von Friteusen nun einmal nicht so viel Gefallen finden wie an der Konzeption neuer Grundrisse für Fernwehgeplagte. Zumal dann nicht, wenn die Vorarbeiten für den neuen Erwerbs-

## Händlerporträt

anderen Händler habe ich sogar den ganzen Hof geleert.“ Heute weiß er, daß nicht selten Fahrzeuge, für die der Verkäufer zum Beispiel 3.000 Mark verlangte, tatsächlich nach allen Regeln der Branche nur 1.000 Mark wert waren.

Trotz alledem – für Bresler war das Ende ein neuer Anfang. Und den nutzte er, wie sein Betrieb heute dokumentiert, durchaus sinnvoll. Auf 3.900 Quadratmetern Gelände zeigt er Neuwagen von Knaus und Rapido, präsentiert seine unter dem Kürzel CSB laufenden eigenen Kreationen, hat sogar eine frei zugängliche Entsorgungsstation installiert und heilt in der 410 Quadratmeter großen Werkstatt alles, was Mobilien im Laufe ihres Lebens nur passieren kann.



Die für einen Betrieb in den neuen Bundesländern stattliche Größe der bereits 1989 errichteten Instandsetzungshallen hat indes nicht viel mit den Verkaufszahlen neuer Mobile zu tun. Einen Knaus

### Eigene Ansichten: Dieter Bresler erläutert RM- Redakteur Lockau sein Unterneh- menskonzept.

oder Rapido kann sich allenfalls die schmale Oberschicht der neuen Bundesländer leisten – „Ärzte, Rechtsanwälte oder erfolgreiche Handwerker“. Bresler nutzt den Platz auch für die Produktion seiner CSB-Unikate.



### Eigene Flotte: Mit seinen CSB-Kompakt- mobilen hat sich der Sach- se in wenigen Jahren viel Renommee erworben.

Schwiegertochter arbeiten für den Erfolg des Unternehmens, außerdem gibt es vier weitere Werkstattmitarbeitern Lohn und Brot.

So ist Bresler denn schon zufrieden, wenn die Rechnung „zum Jahresabschluß plus/minus null aufgeht“. Eine solche Bilanz betrachtet er als wirtschaftlich erfolgreich, zieht aber seine Selbstbestätigung auch aus anderen Größen. Eine der wichtigsten ist, daß seine Ausbauten auch in den neuen Bundesländern überzeugte Kunden finden. Um diesen Standard zu halten, unternimmt er besondere Anstrengungen: Hat er eine neue ►

Jedes Fahrzeug ist bislang ein echtes Einzelstück und entsteht nach den Vorgaben seiner Kunden. Nur so kann der sächsische Betrieb mit den Branchengroßen konkurrieren, nur so konnte er sich einen Na-

men verschaffen, der weit über sein eigentliches Einzugsgebiet hinausreicht.

Allerdings: Reichtümer hat Bresler mit seinem Betrieb noch nicht angehäuft. Die

Heimat und die daraus folgenden mageren Umsätze vermag er nur wettzumachen, weil seine ganze Familie im Betrieb aktiv ist: Seine Frau, seine zwei Töchter, beide Söhne und selbst Schwiegersohn und

## Händlerporträt

Konstruktion fertiggestellt, geht er höchstselbst für einige Tage im Novizen auf Tour und ändert anschließend, was ihn noch nicht gänzlich zufriedenstellte. Dieses Selbstverständnis zieht Kreise. „Sogar nach Buxtehude habe ich schon einen Wagen verkauft“, freut sich der Mann aus Niederschindmaas bei Zwickau.

Eigentlich sollte eine solche Transaktion zu den Selbstverständlichkeiten im zusammenwachsenden Deutschland



gehören, aber die Verhältnisse sind nicht so. Bresler weiß, daß Produkte aus den neuen Bundesländern im Westen der Republik auf Skepsis, zuweilen sogar auf krause Vorurteile treffen. Gerne erzählt er die Geschichte eines Essener Chefarztes, eines „wirklich netten Menschen“ wie er betont, der aus REISEMOBIL INTERNATIONAL von der Existenz der sächsischen Mobilmanufaktur erfahren hatte und einen Ausbau in Auftrag gab.

Bresler konzipierte also ein Mobil auf Mercedes Sprinter, das der Leidenschaft des Mediziners Rechnung trug: Für den Freizeitsurfer entwarf er einen doppelten Boden, in dem gleich mehrere Boards, Segel, Gabelbäume und dazu noch einige Campingmöbel Platz finden. Dazu kamen als Besonderheiten eine Hecksitz-

**Rundum-Service:**  
Von der Kinder-  
ecke über das  
Freigelände  
bis zur großen...

gruppe und eine Cockpitausstattung mit Drehsitzen und einem kleinen Klapptisch, die Bresler Cafeteria nennt und die erlaubt, einen Snack auch in der Fahrerkanzel einzunehmen.

Alles das gefiel dem Doktor aus dem Ruhrgebiet durchaus. Auch die Beispiele anderer CSB-Mobile, die Bresler ihm als Illustration für die Qualität seiner Ausbauten vorstellte, fanden seine Zustimmung. Das hielt ihn aber nicht davon ab, in der folgenden Bauphase immer wieder in Niederschindmaas anzufragen und bange Fragen zu stellen: wie Bresler denn die Gasleitungen zu verlegen denke, ob er sich denn mit den Finessen der

Elektroinstallation auskenne, welches Heizungsfabrikat er einzusetzen beabsichtige. Ganz so, als müsse ein Bresler-Kunde damit rechnen, daß der sächsische Kastenwagenspezialist statt einer Truma-Heizung einen Bullerofen sibirischer Provenienz montiere.

Bresler, die Eigenheiten westlicher Käufer gewohnt, gab anfangs auch bereitwillig Auskunft. Mit zunehmender Frequenz allerdings sank seine Bereitschaft zur Telefonseelsorge. Und schließlich beschied er den Fragesteller für seine Begriffe ungewohnt frostig: „Wenn Sie kein Vertrauen in unsere Arbeit entwickeln können, dann halte ich es für besser, daß Sie sich Ihren Wagen

**...Werkstatt – Dieter Breslers**  
Betrieb ist der Improvisations-  
phase längst entwachsen.

von einer anderen Firma bauen lassen.“

Von Stund’ an war der Arzt überzeugt, in dem sächsischen Maschinenbau-Ingenieur einen kompetenten Fachmann für Individualausbauten gefunden zu haben. Und heute möchte der Chirurg den Mercedes Sprinter Action, wie der Dieter Bresler die Komposition taufte, nicht mehr missen.

Axel H. Lockau

Fit für den Winter



# Getrotzt

**Immer mehr Reisemobilisten nutzen ihr Mobil auch im Winter.  
Voraussetzung dafür ist ein gründlicher Check.**



**V**or dem ersten Schnee sollten Reisemobile fit für den Winter gemacht werden, damit sie bei Eis, Schnee und Frost keinen Schaden nehmen.

Gleichgültig, ob das Mobil für die täglichen Fahrten oder für Winterreisen weiterhin in Betrieb bleiben, oder ob es abgemeldet in einem Schuppen oder auf einem Abstellplatz überwinteren soll, jetzt ist höchste Zeit, die dafür notwendigen Pflege- und Vorsorgemaßnahmen in Angriff zu nehmen. Wobei im großen und ganzen die gleichen

Pflegemaßnahmen für das Überwintern wie für den Winterbetrieb zu erledigen sind.

Erster Arbeitsschritt ist die gründliche Fahrzeugwäsche, die auch den Unterboden und den Motorraum umfaßt. An sie schließt sich die ausführliche Sichtkontrolle des Reisemobils, das Ausbessern von Lackschäden und Kratzern sowie das Ölen der Türscharniere und das Einfetten der Kurbelstützen und der Reserveradhalterung an.

Sollte das Ausbessern des Unterbodenschutzes notwendig wer-

den, überläßt man das am besten einer Werkstatt. Genauso wie die Überprüfung des Motors, des Antriebsstrangs, der Lenkung und der Bremsen. Bei dieser Gelegenheit können die Spezialisten auch gleich – wenn notwendig – das Motoröl auf dünnflüssiges Ein- oder Mehrbereichsöl umstellen und den Frostschutzmittel-Anteil in der Motor-Kühlflüssigkeit kontrollieren, der bei modernen Motoren gleichzeitig als Ganzjahres-Korrosionsschutz erhalten muß.

Ohne Unterstützung durch eine Werkstatt kann man ausreichenden Frostschutz in der Scheiben-Waschanlage sicherstellen. Wichtig ist dabei, den Inhalt des Behälters kräftig durchzurühren und die Waschanlage so oft zu betätigen, bis das Frostschutz-Wassergemisch auch in den Leitungen steht. Denn die frieren im kalten Fahrtwind zuerst ein. Nach der Scheibenwaschanlage kommt der Kraftstofftank dran. Er sollte bei längeren Standzeiten des Mobil im Winter nur vollgetankt (Winterdiesel) abgestellt werden. Dann kann sich kein Rost im Innern ansetzen.

Als nächstes sind die Reifen an der Reihe. Die Pneus sollten jetzt zu Beginn des Winters noch mindestens vier bis fünf Millimeter Profiltiefe haben. Außerdem gilt unabhängig von der Profiltiefe und -gestaltung, daß Winterreifen aufgrund ihrer speziellen Gummimischung auf kalten Straßen besser greifen als Sommerpneus und auch zu Ganzjahresreifen die bessere Alternative sind.

Viel hängt im Winter von kräftigen und gesunden Fahrzeug- und Bordbatterien ab. Machen sie unter Belastung einen kränklichen Eindruck, was schon nach etwa drei Jahren der Fall sein kann, sollten neue Batterien eingepflanzt werden. Begründung: Bei Kälte sinkt die abrufbare Leistung der Batterien rapide ab, und es hängt beim Reisemobil einfach zu viel von der Fahrzeug- und Bordelektrik ab.

Die Arbeiten an der Gasanlage erstrecken sich im Regelfall auf das Reinigen des vom Sommer her verstaubten Gasflaschenkastens. Sind die Ventile geschlossen, dürfen die Flaschen im abgestellten Mobil verbleiben.

## Tips für das Überwintern

**Gönnen Sie Ihrem Reisemobil einen Winterschlaf, sollten Sie an folgende Punkte denken:**

- Reifendruck erhöhen, Brettchen unter die Räder legen oder das Reisemobil aufbocken.
- Batterien ausbauen und im warmen Keller lagern. Alle vier Wochen nachladen.
- Wasseranlage (Frisch-, Abwasser- und Fäkalientank, Boiler, Wasserleitungen und -filter) entleeren.
- Innenraum (besonders Kühl-schrank) reinigen.
- Polster herausnehmen und an einem warmen Platz im Haus überwintern lassen.
- Schranktüren und Klappen offen stehen lassen.
- Durchlüftung sicherstellen, Luftentfeuchter aufstellen.
- Hin und wieder kontrollieren, Schneehaube abkehren.



**Mischen:** Frostschutz in die Scheiben-Waschanlage.



**Fetten:** Scharniere der Türen und Klappen leichtgängig machen.



**Schmieren:** Gummidichtungen geschmeidig halten.



**Auffüllen:** destilliertes Wasser in die Batterien.

## Fit für den Winter

Im Innern des Reisemobils beginnt die Winter-Fitneßkur mit dem Entleeren des Frisch-, des Abwasser- und des Fäkalientanks sowie des Warmwasserboilers. Die leeren Tanks werden sorgfältig von Algenspuren, Kalk und anderen Verunreinigungen gesäubert und samt der Wasserleitungen kräftig ausgespült. Dann werden alle Ablaußhähne und -ventile geschlossen, damit sich kein Ungeziefer einnisten kann.

Als nächster Schritt folgt die gründliche Innenreinigung des Mobils, bei der auch alle Schränke, Staufächer und ganz besonders der Kühlschrank mit einer milden

Waschlauge ausgerieben und anschließend trockengewischt werden.

Soll das Reisemobil in einer Garage, einem Schuppen oder auf einem abgesperrten Areal im Freien überwintern, müssen die Polster herausgeräumt und in einem trockenen Raum gelagert werden. Die Schranktüren und Möbelklappen bleiben offen, ein Luftentfeuchter wird zentral aufgestellt, und es wird für ausreichende Belüftung gesorgt. Bleibt das Mobil den Winter über in Betrieb, rückt man während der Standzeiten die Polster etwa zehn Zentimeter von der Wand weg, und lässt, bei guter Belüftung von außen, die Heizung hin und wieder auf kleiner Stufe durchlaufen, um Stock- oder Schimmel flecken zu vermeiden.

Übrigens: Beim Winterbetrieb sollte das Mobil – auch wenn es noch so schwer fällt – hin und wieder gründlich gewaschen werden. Das muß man ja nicht unbedingt an solchen Tagen machen, an denen das Wasser aufgrund der großen Kälte am Aufbau festfriert; der Winter hat ja auch milde Tage. Die Außenwäsche dient dann weniger der Kosmetik als dem Schutz vor Korrosion durch aggressives Streusalz. Auch sie ist notwendig, soll das Reisemobil im Winter keinen Schaden nehmen.

Frank Böttger



Entleeren: Frisch- und Abwassertank ausspülen.



Ablassen: Warmwasserboiler leerlaufen lassen.



Reinigen: Innenraum und Fahrerhaus putzen.

### Ratschläge für Wintercamper

Das müssen Sie beim Camping im Schnee beachten:

- Winterausrüstung einpacken: Thermomatten für das Fahrerhaus, Heizungskamin-Verlängerung, Spaten oder Schaufel, Schneebesen, Streugut, Schneeketten (evtl. vom Automobilclub ausleihen, Montage probieren), alte Decke als Montageunterlage und Anfahrhilfe, dicke Arbeitshandschuhe, Starthilfekabel, Türschloßenteiser, Eiskratzer.
- Typische Sommerausrüstung ausladen, dafür dickes Bettzeug und Decken einladen, die auch ohne Heizung warmhalten.
- Beim Beladen auf ausreichende Belastung der Antriebsachse (je nach Modell vorn oder hinten) achten.
- Campingplatz rechtzeitig buchen, Stellplatz noch bei Tageslicht anfahren.
- Vor der Abfahrt alle Scheiben, Spiegel und Leuchten, das Dach und die Radkästen von Eis und Schnee befreien.
- Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, nach dem Motorstart sofort sanft losfahren.
- Auf glatter Fahrbahn mit Lenkung, Gas und Bremse zart umgehen, auf Sicherheitsabstand achten: dreimal so viel wie auf trockener Fahrbahn.
- Nicht mit Sommerreifen fahren. Zur Sicherheit: mehr als vier bis fünf Millimeter Rest-Profiltiefe.
- Reisemobil nicht unter Bäume stellen, herabfallende Äste, Schnee- oder Eisbrocken können jeden Dachlüfter durchschlagen.
- Brettchen unter die Räder und die Stützen legen, um Festfrieren zu verhindern.
- Handbremse auf keinen Fall anziehen. Die Seile könnten im Führungsrohr festfrieren.
- Schnee unter dem Reisemobil weg räumen, um die Be- und Entlüftung der Gasgeräte sicherzustellen.
- Lüftungsöffnungen an Seitenwänden und auf dem Dach unbedingt freihalten, auf keinen Fall zukleben (Erstickungsgefahr!). Wenn nötig, Kaminverlängerung aufsetzen. Winterabdeckungen der Kühl schrankbelüftung aufstecken.
- Strom-Einspeisekabel nicht auf dem Boden verlegen, könnte festfrieren.
- Heizung und Warmwasserboiler durch gehend laufen lassen, um Frostschäden zu vermeiden.
- Feuchtigkeit im Reisemobilinnern vermeiden, nasse Skikleidung in der – gut gelüfteten – Naßzelle, dem Vorzelt oder in Trockenräumen auf dem Campingplatz aufhängen, beim Kochen Fenster und Dachlüfter öffnen.
- Pro Tag bis zu 3 Kilogramm Propangas einkalkulieren, auf Campingplatz Miet flasche ans Reisemobil stellen.

## Einbau einer Alarmanlage

# Abgesichert

### PRAXIS

**Zum Einbau der knapp 700 Mark teuren Clifford-Concept-40-Alarmanlage mit zusätzlicher Annäherungs-Vorwarnung bei Übernachtung im Reisemobil benötigen Spezialisten rund ein bis eineinhalb Tage.**

Diebstähle und teure Reparaturen von Einbruchspuren brauchen Reisemobilisten nicht zu fürchten, die ihr Mobil durch eine Alarmanlage gesichert haben, argumentieren deren Hersteller. Denn Langfinger wollen unbemerkt arbeiten und suchen bei dem Höllenlärm der aufheulenden Sirene und der aufleuchtenden Blinker das Weite.

Die von uns eingegebauten, knapp 700 Mark teure Alarmanlage Concept 40 der amerikanischen Firma Clifford bietet über die üblichen Standards hinaus eine ganze Reihe spezieller Funktionen, von denen die Annäherungs-Vorwarnung für Reisemobile besonders interessant ist.

Bei ihr werden in einem zweiten, durch einen separaten Schalter aktivierten und durch die Bordbatterie gespeisten Steuerkreis je nach Länge des Reisemobils drei bis fünf Sensoren seitlich und am Heck unter

den Wagenboden montiert. Deren Radarkeulen erfassen alle Personen, die sich dem Reisemobil nähern. An Einstellpads, die im Innern leicht zugänglich montiert sind, lässt sich das Ansprechverhalten jedes einzelnen Sensors nach Bedarf einstellen. Dadurch kann sich die im Innern schlafende Besatzung bei Annäherung von Fremden bis auf etwa drei Meter durch einen im Innern zu hörenden Warnton informieren lassen. Zusätzlich lassen sich Zusatzlampen (etwa Arbeits-Scheinwerfer) oder – mit viel Aufwand – die Fahrzeugbeleuchtung auf den Stromkreis aufschalten und die Ankommelinge in helles Licht tauchen.

Bei der für Deutschland zertifizierten Alarmanlage, für die Clifford auch Schlag- und Glasbruchsensoren anbietet, entschließen wir uns für den serienmäßigen Zweizonen-Radarwarner, den wir ganz vorn über den Dachhimmel des Fahrerhauses kleben. Seine Radarkeule streicht den gesamten Innenraum ab und löst sofort Alarm aus, wenn sich im Innenraum etwas bewegt, etwa ein Arm durch das geöffnete Fenster langt. Die äußere Zone warnt durch kurze,

schrille Töne davor, dem Mobil noch näher zu kommen.

Parallel dazu schließen wir alle fünf Türen über Türkontaktschalter auf die Alarmanlage auf, die beim Öffnen der Türen Alarm auslösen. Als Besonderheit gönnen wir uns noch den Zusatz, daß wir mit der Fernbedienung – von außen oder innen – bis aus einer Entfernung von rund dreißig Meter das Fahrlicht einschalten können.

Vor dem Einbau ist besonders wichtig, daß man gemeinsam mit den Monteuren im Detail festlegt, wo die Annäherungs-Sensoren unter dem Reisemobil angebracht und wie deren Zuleitungen durch Wagenboden und Möbel geführt werden sollen, damit keine unnötigen Löcher gebohrt werden.

Überlegt zusammengestellt und montiert, schützt die Clifford-Alarmanlage nicht nur das unbeaufsichtigte Reisemobil. Es gibt deren Besatzung durch die Annäherungs-Vorwarnung auch beim Schlafen ein Gefühl der Sicherheit, wenn die Alarmanlage systembedingt nicht in Funktion ist.

Frank Böttger



Werkzeugkasten
Bohrmaschine
diverse Bohrer
Messer
Elektrozange
Schraubendreher
Kreuzschlitz-Schraubendreher
Gabelschlüssel 8 und 10 mm

**1** Verkleidungen am Armaturenbrett demontieren, Kabelanschlüsse des Basisfahrzeugs festlegen, Steuergerät hinter Armaturenbrett montieren, Kabelbäume anklammern.



**5** Annäherungs-Radarsensoren mit Silikon abdichten und in Seitenmarkierungs-Leuchten einkleben, Kabelbäume mit Isolierband umwickeln.



**7** Leuchten-Radar-Einheit unter Fahrzeug montieren, Stromleitungen durch Bohrungen im Boden (z.B. Abwasserleitung) ziehen, Einstellpads im Innenraum ankleben.



**8** Innenraum-Piepser samt Ein/Ausschalter, Relais und fliegender Sicherung in Fahrersitzkasten montieren. Einstellpads verkabeln und auf Bordbatterie aufschalten.



**9** Die drei Einstellpads miteinander verkabeln, gemeinsame Zuleitungen (Plus- und Minus-) über fliegende Sicherung an Bordbatterie anschließen.



**10** Empfindlichkeit des Zweizonen-Radarsensors und der drei Annäherungs-Sensoren einstellen, Alarmanlage auf Funktion durchtesten. Fertig.

# CLUBS



## Seniorencamper Offenburg

**C**amper bin ich, so lang ich lebe", sagt Norbert Einfalt. Bei diesen Worten blitzten seine Augen auf hinter der goldgeränderten Brille. Selbst, wenn das Haar schon ergraut ist: Die 74 Jahre sind ihm nicht anzusehen. Wie das geht? „Ein gesunder Streß gehört schon dazu.“

Den macht sich Norbert Einfalt rund ums Reisen. Nicht etwa, daß für ihn die Lust, andere Länder zu erkunden, zur Last würde. Vielmehr hat der Rentner alle Hände voll zu tun: Er organisiert das Programm für geführte Touren der Seniorencamper, ein Projekt des Seniorenbüros der Stadt Offenburg.

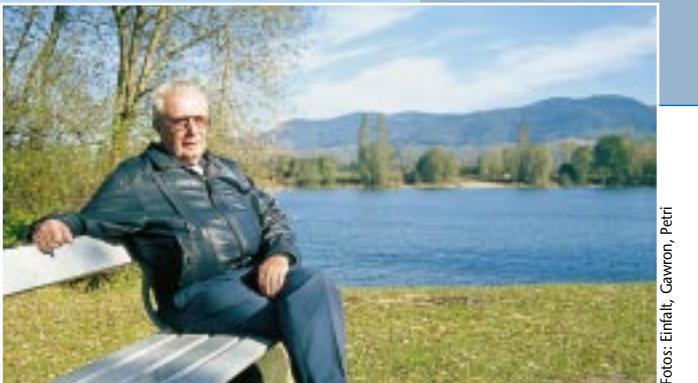
Das ganze Jahr über finden in dessen Rahmen Treffs und Touren statt (siehe Kasten). Willkommen sind dabei „Senioren mit eigenem Wohnwagengespann, Reisemobil oder Zelt, aber auch jüngere Menschen“ – genug zu tun also für den Organisator Norbert Einfalt. Erst recht, wenn es mal zu überflüssigem Gerangel zwischen Wohnwagen- und Reisemobilfahrern kommt, etwa wegen Fahrgemeinschaften vor Ort. Hin zu Veranstaltungen: Wer darf trinken? Wer zahlt für den Sprit?

Solche „unwürdigen Diskussionen“ bewertet Einfalt aber nicht über: „Wir legen trotz aller Organisation Wert auf Individualität.“ Deshalb fungieren die Seniorencamper



# Alte Liebe

**Damit die Liebe zum mobilen Reisen nicht rostet, organisieren die Seniorencamper Offenburg geführte Touren für Gleichgesinnte.**



Fotos: Einfalt, Gavron, Petri

**Planer: Norbert Einfalt organisiert das Programm für Seniorencamper – auch Touren nach Budapest.**

Fahrten im Konvoi zurück: Das Ziel steht fest, und wer die Reise leitet, spricht Empfehlungen für Stopps oder Übernachtungsmöglichkeiten aus. So bleibt für den einzelnen genügend Platz, auf eigenen Wegen zu wandeln. Norbert Einfalt kennt das Plus dieser Art des mobilen Reisens: „Viele Senioren würden allein nicht mehr fahren. In der Gruppe verlassen sie sich auf Hilfe.“

Damit die Seniorencamper eine Gemeinschaft bilden, engagiert sich Norbert Einfalt entsprechend zielgerichtet. Schließlich gewinnt er als Vorsitzendes des Kreisseniorenrats und gewähltes Mitglied des Seniorenbeirats der Stadt Offenburg den nötigen Durchblick. Die dazugehörigen Kontakte hat er während seines gesamten Arbeitslebens geknüpft. Ohne seinen Werdegang nämlich befände sich Einfalt garantiert nicht in seiner heutigen Position als ehrenamtlicher Projektleiter der Seniorencamper Offenbach.

Als Abteilungsleiter des Fernmeldeamts wurde er 1965 von Wuppertal nach Offenburg versetzt. Dort bezog er sein Haus in einem bis dato eher verrufenen Viertel. Um das Image aufzupolieren, gründete Norbert Einfalt flugs eine Bürgerinitiative, der er 15 Jahre vorstand. Es folgte der Vorsitz im Turnverein, und im Gemeinderat saß er von 1972 bis 1985. Am 20. Januar 1986

auch nicht als Verein, stellen keine Satzung auf oder erheben Beiträge. Lediglich Kosten, die unterwegs entstehen, zahlen die Urlauber anteilig an die Reiseleitung.

Auf den von ehrenamtlichen Leitern geführten Reisen fahren die Offenburger Senioren zu einem Drittel im Reisemobil und zu zwei Dritteln im Gespann. Nie legen sie ihre



**Urlauber: Ein Ruhepäuschen vor dem eigenen Reisemobil muß sein...**

**...und auch die Frisur muß in der Freizeit stimmen.**



**Teilnehmer: Pro Reise sind um die 25 Paare oder Familien mit von der Partie.**

wurde Norbert Einfalt für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Kontakte über Kontakte. Und dann der Ruhestand. „Da bricht eine Welt zusammen“, erinnert sich der Rentner. Ein neues Betätigungsfeld mußte her: Allmählich bildete sich bei Norbert Einfalt die Idee heraus, Senioren die Möglichkeit des sinnvollen Campens zu bieten.

Als sich im Herbst 1995 dem vom Bund bezuschußten Seniorenbüro der Stadt Offenburg das Seniorencampen als ein Projekt angliedern ließ, öffneten sich neue Wege. Seither füllen 60 Familien die Liste der Interessierten. Bei den Fahrten mischen sich die Gruppen immer wieder neu, und bis zu 25 Einheiten machen sich vom Rande des Schwarzwalds auf in

Claus-Georg Petri

## Seniorencamper Offenburg

Ansprechpartner der Seniorencamper Offenburg ist Projektleiter Norbert Einfalt, Wacholderweg 3, 77656 Offenburg, Tel. und Fax: 0781/56663.

### Programm-Planung für 1998:

- Drei mindestens dreiwöchige Reisen nach Ostungarn, Südtirol sowie nach Amsterdam, Brüssel und an die Mosel.
- Einwöchige Touren zum Bodensee, an den Kaiserstuhl, ins Elsaß und nach Österreich.
- Monatliche Treffs mit Vorträgen oder Fahrten zu Zielen in der Nähe.
- Monatliche Wanderungen rund um Offenburg.



Neu gegründet: Der jüngst entstandene Stammtisch der Wohnmobilisten Bad Oldesloe verbucht sein erstes Treffen als Erfolg. Wahr kamen wegen des schlechten Wetters nur 25 Reisemobile, die drei Tage steckten aber voller Gemeinsamkeiten. Das nächste Treffen planen die Mobilisten für Ostern 1998. Infos: Harald Spethmann, Tel.: 04531/5182.

## TREFFS UND TERMINE

### 1. Dezember

■ Stammtisch des 1. WMC Wolfsburg, Infos bei Dieter Bergmann, Tel.: 05361/37111.

### 2. Dezember

■ Jahresabschlußfeier des WMC Amberg in der Mariahilfberg Gaststätte Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

### 3. Dezember

■ Adventsfeier des WMC Angeln im Sportlerheim Husby, Infos bei Horst Brusberg, Am Südensee, 24966 Sörup, Tel.: 04635/448.

■ Clubabend des Freien WMC Kassel, Infos bei Joachim Staub, Tel.: 05542/6604.

■ Clubabend des RMC Braunschweig, Infos bei Horst Hedrich, Tel.: 05341/62273.

### 5. Dezember

■ Jahreshauptversammlung des RMC Mittelbaden in Ottenheim, Infos bei Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Stammtisch der WMF Rheinhessen, Infos bei Volker Dehn, Tel.: 06242/4601.

### 5. bis 7. Dezember

■ Nikolaustreffen der Strassenfuchse in Rotenburg an der Fulda, Infos bei Hans-Joachim Rohde, Tel.: 030/3612971.

■ De Samichlaus chunnt – Weihnachtsfeier des Camping-Car Club Schweiz mit Besuch des Christkindlmarktes in Bremgarten, Infos bei Baudouin Uebelhard, Tel.: 0049/32/6854293.

■ Nikolaustreffen des EMHC in Bad Hönnigen, Infos und Anmeldung bei der Geschäftsstelle, Tel.: 06762/8380, Fax: 6024.

■ Treffen des RMC Braunschweig zum dortigen Weihnachtsmarkt auf dem Burgplatz, Stellplatz auf dem Parkplatz der Norddeutschen Landesbank, Infos bei Horst Hedrich, Tel. und Fax: 05341/62273.

■ Treffen des RMC Weser-Ems zum Nikolausmarkt in Lemwerder an der Weser, Infos bei Hartmut Feldhans, Tel.: 04432/1220.

■ Adventsfeier mit dem Laika-Club Deutschland in Bünde/Westfalen, Infos bei Claudia Hülsmann, Tel. und Fax: 0541/588153.

### 6. Dezember

■ Gesellschaftsabend des Caravanclub von Hessen, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

### 6. bis 7. Dezember

■ Nikolaustreffen des Stammtisches Nordhessen der Strassenfuchse in Braach, Infos bei Holger Gottlob, Tel.: 06623/41967.

■ Weihnachtsfeier des 1. WMC Wolfsburg, Infos bei Dieter Bergmann, Tel.: 05361/37111.

### 8. Dezember

■ Nikolauskränzchen des 1. Tiroler Wohnmobilclubs im Gasthaus Jägerwirt, Volders, Infos bei Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

### 9. Dezember

■ 107. Stammtisch des RMC Bünde im Clublokal Stadtgarten, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05523/60025.

### 11. Dezember

■ Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis in der Gaststätte Hirsch, Oberkollbach, Infos bei Heidi und Ludwig Nonnenmacher, Tel. und Fax: 07051/4961.

### 12. Dezember

■ Weihnachtsfeier des RMC Mittelbaden in Baden-Baden, Infos bei Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Weihnachtsfeier des WMC Landstuhl im Shell Autohof Ramstein, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

### 12. bis 14. Dezember

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach Schermbeck und Weihnachtsfeier. Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

■ Weihnachts-Clubabend des RMC Rheingold mit anschließender Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Stadtlohn, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Klönabend des RMC Elbe-Weser mit Weihnachtsfeier, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 04171/63524, Fax: 68494.

■ Weihnachtsfeier des Stammtisches Leutesdorf der Strassenfuchse Rheinland-Pfalz, Infos bei Marion und Paul Kühn, Tel.: 02633/95734.

### 13. Dezember

■ Clubtreffen der Wohnmobil-Vagabunden Berlin, Infos bei Sabine Zwirnlein, Tel.: 030/3332640.

■ Weihnachtsfeier des WMC Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

### 19. Dezember

■ Clubtreffen des RMC Celle, Infos bei Reinhard Konow, Tel.: 04763/880.

### 19. Dezember bis 4. Januar

■ Wintertreffen der Strassenfuchse in Braunlage, Infos bei Karl Gaubatz, Tel.: 02855/17223.

### 20. Dezember bis 3. Januar

■ Winterfahrt des Caravanclub von Hessen nach Reit im Winkl und Antholz/Südtirol anlässlich des 25jährigen Bestehens, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

### 21. Dezember bis 4. Januar

■ Treffen des Camping-Car Club Schweiz in Schönried, Infos bei Baudouin Uebelhard, Tel.: 0049/32/6854293.

### 24. bis 27. Dezember

■ Weihnachtstreffen des holländischen Oldie-Clubs OCC auf dem Kerst-Indoor-Kameren in Zwigelte, Info-Tel.: 0031/598/617518.

### 25. Dezember bis 3. Januar

■ Wintersport in Südtirol mit dem WMC Landstuhl, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

### 27. Dezember bis 4. Januar

■ Silvestertreffen des Camping-Oldie Club auf dem Camping Jümmersee in Detern, Info-Tel.: 0421/895496.

### 28. Dezember bis 1. Januar

### 31. Dezember bis 4. Januar

■ Drittes Silvestertreffen in Gnarrenburg, geteilt in zwei Veranstaltungen, 135/125 Mark pro Person, für alle Tage 189 Mark, Infos beim Verkehrsverein, Tel. und Fax: 04764/516 oder 04763/1218.

### 29. Dezember bis 2. Januar

■ Silvesterfahrt des Laika-Club Deutschland nach Dänemark, Infos bei Claudia Hülsmann, Tel. und Fax: 0541/588153.

### 31. Dezember

■ Große Silvesterfeier mit Riesenfeuerwerk anlässlich des zehnjährigen Bestehens des RMC Rheingold, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Silvesterfeier des RMC Mittelbaden, Infos bei Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Silvesterfeier der Strassenfuchse in Rotenburg an der Fulda, Infos bei Barbara und Wolfgang Jeßberger, Tel. und Fax: 0211/452196.

# CLUBS

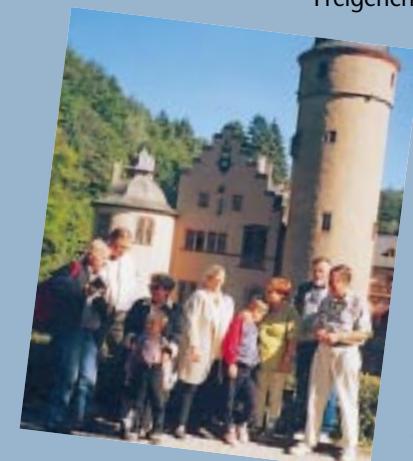


Zurück zu den Ursprüngen: Anfang Oktober trafen sich vier Crews des mehr als 350 Einheiten zählenden Freundeskreises Hobby 600 in Frankfurt-Seckbach. Motto: Kulturtage Frankfurt. An selber Stelle, dem Gelände der Deutschen Buchhändlerschule, war der Club 1993 gegründet worden.

## Laika-Club Deutschland Unternehmungslustig

Der Laika-Club Deutschland zeigt sich sehr aktiv. Im August tourten die Mitglieder zu einem Straßenmalerfest ins reisemobilfreundliche Geldern, im September ging es in den sagenumwobenen Spessart. Dort genossen sie bei einem Backfest in

Freigericht/Neuses hessischen Flammkuchen aus dem Steinofen und süffigen Äppelwoi. Im benachbarten Bayern stürmte die reiselustige Gruppe das Wasserschloß Mespelbrunn und stärkte sich am Abend mit einer opulenten Schlachteplatte. Wer Lust hat, mit den rührigen Laika-Freunden auf Entdeckungsreise zu gehen, erhält Infos bei der Clubsprecherin Claudia Hülsmann, Tel. und Fax: 0541/588153.



## Düssel Tramps Eifelsüchtig

Ein besonders sonniges Wochenende erlebten die Düssel Tramps Ende September in der Eifel. Mit 22 Reisemobilen trafen sich die Mitglieder, um rund um die Grillhütte des Campingplatzes Freilinger See miteinander zu feiern. Dort enthüllte der Düsseldorfer Club seine neue Fahne und zündete vor lauter Freude ein Feuerwerk. Ansprechpartner bei den Düssel Tramps ist Horst Jichowska, Tel.: 0211/724282.

# WORSHAU



## Ein Fall für zwei

Der Hymer B 544 dient sich dem mobilen Paar als kompaktes, aber gediegenes Reisemobil an. Wie beurteilen die Profis im Test die Vor- und Nachteile dieses Integrierten?

## Von Fall zu Fall

Mit dem Handy in Urlaub, und die Verbindung nach Hause klappt.

Immer? REISEMOBIL INTERNATIONAL erklärt, in welchen Ländern welche Gesetze für das mobile Telefon gelten.



## Für alle Fälle

Der Knaus A 595 gilt als Alkovenmobil für die junge Familie oder das alleinreisende Paar. Welche Schwächen und Stärken offenbart der Allrounder im Praxistest?



## Klarer Fall

Bei einer Reise ins Kleinwalsertal genießen die Gäste das lustige Leben zwischen schneebedeckten Bergen und gemütlichen Jausen. Zusätzlich serviert Mobil Reisen, das Extra-Magazin in REISEMOBIL INTERNATIONAL, Ausflugshinweise und gibt Stellplatz- und Campingtips.

# REISEMOBIL INTERNATIONAL

**Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Dezember 1997**

## IMPRESSUM

### REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

**Verlag:** CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346650,

Telefax 0711/1346668

e-mail: info@cds-verlag.de

**Herausgeber:** Gerhard Dolde

**Verlagsleiter:** Hans-Jürgen Hess

**Chefredakteur:** Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb) **Stellvertretender Chefredakteur:** Claus-Georg Petri (cgp)

**Chef vom Dienst:** Reinhard Uhde (ru)

**Redaktion:** Juan J. Gamarro-Ortiz (gam), Axel H. Lockau (ahl), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Ingo Wagner (imw)

**Ständige Mitarbeiter:** Mark Böttger, Dieter S. Heinz, Adel Hess,

Mariam Seigel, Wolfgang Strähler,

Wolfgang Möller-Streitbörger, Fritz Sturm

**Fotos:** Wolfgang Falk

### Gestaltung und Produktion:

Grafik & Service GmbH: Gunild Carle (Ltg.), Frank Harm, Cordula Klink, Cristine Lott, Christine Weissmüller

**Abonnementsservice:** Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-197, Telefax 0711/7252-333

**Anzeigenleitung:** Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wöhlschies (stv.)

**Anzeigenverkauf:** Oliver Berthold, Susanne Unclel

**Anzeigendisposition:** Marion Hansen

**Kleinanzeigen:** Martina Steinheil

**Anzeigenverwaltung:** Verlags- und Anzeigen-Service, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346696. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8.



Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

**Reproduktion:** Grafik & Service GmbH:

Andreas Kuhf (Ltg.), Holger Koch

**Druck:** Union-Druckerei, Frankfurt

**Vertrieb:** Partner Presse Vertrieb, Stuttgart, email: kundenservice@zenit-presse.de

**Preis des Einzelhefts:** DM 5,-

### Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

**Bankverbindung:** Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS.



PRESSE  
Fachhandel mit diesem Zeichen.